

BLICK

LICHT

3-10 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



Editorial

Tja, alle reden und schreiben darüber, aber auch ich komme nicht umhin, über Eliten und Oettinger zu lästern. Nein, es geht hier nicht um das Elite-Bier, welches nicht nur einen, sondern gleich zwei Tage Kopfschmerzen beschert. Es geht natürlich um unseren lieben neuen EU-Kommissar für Energiefragen.

Unser Mitglied einer schlagenden Burschenschaft, welches in zahlreiche, nun ja nennen wir es mal, rechtsradikale Skandale verwickelt war, spricht ja gern über Leistungsbereitschaft. Eine Bereitschaft, die bei ihm und den Kollegen Guttenberg und Westerwelle nach dem morgendlichen Haare richten scheinbar oft nur noch in Schwätzen besteht.

Es ist ja nun nicht gerade so, dass die Herren nachts gegen 3 Uhr anfangen für 4,50 Euro pro Stunde Büros zu putzen. Und da aber solche Leistung sich wieder lohnen soll, wird nicht etwa ein Mindestlohn eingeführt, sondern dann sollen eben soziale Leistungen gekürzt werden.

Jeder Putzmann und jede Facharbeiterin muss heute englisch sprechen meint Oettinger, und sicher hat er damit auch teilweise Recht. Nur bezieht sich das Geschwätz von Leistungsbereitschaft eben immer nur auf andere, welche noch mehr Arbeiten sollen. Zumindest dies offenbart die Fehlleistung Oettingers bei der Beherrschung der englischen Sprache und seine mangelnde Bereitschaft diese zu erlernen.

Unser Kolonialminister Niebel scheint etwas besser englisch zu sprechen, aber sein Auftreten als von der Sonne krebserotter, fetter weißer Mann mit Armeemütze trägt nun nicht gerade zur Völkerverständigung in Afrika bei.

So, nun aber genug gelästert. Der Frühling kommt, das Eis bricht, die ersten Blumen... Schnulz... Frühlingsgefühle... bla blub... Romantik. Ach, einfach viel Freude am Leben.
der Daniel

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
7	The London Letter
8	Musik
9	Politik
10	Studium
11	Leben - Die Autorensseite
12	KultUhr
31	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion



Cover:

Caterina Rancho - das Nymphomane-Genuss-Ich
aus der laufenden Ausstellung in der Galerie Fango bis zum 11. März
www.maeusemelken.com
www.caterina-rancho.com

UND DAS DING HIER SOLL DIE ZUKUNFT SEIN?
DAS ENDE DES PERSONAL-COMPUTERS,
DAS ENDE VON DATEISYSTEMEN, VON FREIER SOFTWARE,
FREIEN GEDANKEN, VOM WEB UND VON KREATIVITÄT?

KÖNNEN WIR UNSER INFORMATIK-STUDIUM
JETZT ENDLICH ABBRECHEN?

JUPP.



Thomas Kobbe, KobbeComics.de

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Sarah Döring, Bianca Urbicht

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Lebens-KUNST in Cottbus

von Werten und Maßlosigkeit

Interessante berufliche und freie, kulturelle Projekte und Kooperationen verbinden mich seit Langem mit Studierenden und Mitarbeitern der Cottbuser Universität. Auf einer Veranstaltung, die beides verband, lernte ich im Herbst 2007 meine heutige Gesprächspartnerin kennen. Der offizielle Teil war vorbei, Daniel, unser Chefredakteur, machte uns bekannt, und es begann ein Dialog, der bis heute andauert. Gleich die ersten, damals ausgetauschten, Gedanken trugen dazu bei, dass aus meiner Rubrik „Jung und selbstständig“ – „Lebens-KUNST“ wurde. Es war mir wichtig, die Gespräche, unabhängig vom kalendarischen Jung-Sein zu öffnen. Und sie veränderten den Charakter, verbanden stärker das Persönliche mit dem Gesellschaftlichen. Heute setzen wir den Dialog fort, der diesen Wandel einleitete, und ich freue mich, zugleich die Person vorstellen zu können, mit der er geführt wird: Prof. Dr. Christiane Hipp.



Jens Pittasch: In Deiner ersten Mail nach der Veranstaltung im „Mangold“, schreibst Du über die Wertschätzung als Grundwert. Es ging um die Frage, inwiefern der Mensch (noch) im Mittelpunkt theoretischer, akademischer Betrachtungen über Ethik und Verantwortung steht.

Christiane Hipp: Ich erinnere mich, Du hattest Dir die Seiten unserer amina-Stiftung [Initiative für ethisches Unternehmertum und verantwortliches Wirtschaften in Europa, Anm.d.Red.] angesehen. Deine These war, - etwas provokant: Verkommt der Mensch zum akademischen Objekt im Unternehmen, das auf wirtschaftlichen Erfolgskurs getrimmt ist? - Und, was meinst Du heute?

JP: Das die Gefahr weiterhin besteht, und immer bestand, wenn Theorien den Bezug zur Wirklichkeit verlieren. Und/oder, wenn Unternehmertum ausschließlich mit Gewinnmaximierung verwechselt wird.

CH: Was übrigens einer der Gründe ist, warum ich mich überhaupt speziell mit der Verantwortung der Unternehmer beschäftige. Ich wurde während meiner selbstständigen Tätigkeit für Mannesmann ganz konkret mit Realitätsverlust und Maßlosigkeit konfrontiert. Klaus Esser, der damalige Vorstandsvorsitzende bei Mannesmann, konnte sich beim anschließenden juristischen Prozess, um die Abfindungszahlungen bei der Vodafone-Übernahme, beispielsweise nicht mal mehr erinnern, ob eigentlich seine vielen Millionen in Euro oder DM gewesen waren.

JP: Vielleicht gibt es den Punkt, wo das egal wird, oder den, der alles legitimiert?

CH: Ja, wenn eben die Verantwortung fehlt.

JP: Die aber Grundlagen benötigt.

CH: Richtig: Grundwerte. Daher versuchen wir beispielsweise mit amina dort anzudocken, wo die Lehre ausgereizt ist, beziehungsweise habe ich die Beschäftigung mit philosophisch-ethischen Aspekten bei mir in die Lehre integriert, soweit das möglich und sinnvoll ist. Es war erschreckend mitzuerleben, wie Studierende über Esser sagten, der hat das doch richtig gemacht. Was nicht verboten ist, ist erlaubt.

JP: Jetzt hat sich für mich auch die Antwort auf meine Frage von vor zwei Jahren ergeben. Als Einzelner können wir am Besten dort etwas bewirken, wo wir uns auskennen. Dein Ansatzpunkt ist der ethische Unternehmer oder die Unternehmerin und akademisch ist das im besten Sinne dort, wo diese Menschen ihre Ausbildung erhalten, hier an der Uni und ergänzend mit amina. Und wie praktisch das

dann wird, hast Du selber in der Hand.

CH: Das klingt gut, so zusammengefasst.

JP: Was mich nun interessiert: Wie kam es überhaupt zu Deiner unternehmerischen Sicht? Du sprachst von Selbstständigkeit und der Arbeit für Mannesmann.

CH: Selbstständig wurde ich gleich nach dem Studium. Die eigene Firma oder die Selbstständigkeit waren zu meiner Studienzeit und bei all meinen Kommilitonen ein ganz selbstverständliches Ziel. Übrigens steht das vollkommen im Gegensatz zu dem, was ich heute und hier von den Studierenden höre. Da steht das gemachte Nest, die Sicherheit, der beste Verdienst im Vordergrund, aber das ist wieder ein ganz eigenes Kapitel.

JP: Nicht unbedingt, denn es hat auch damit zu tun, was ihnen von wem mitgegeben wurde, oder eben nicht. Hier sind viele aus dem Osten. Mit Eltern, die ohne die Notwendigkeit und ohne die Möglichkeit des Selber-Machens aufgewachsen sind. Es war immer einer da, der alles regelt. Insofern haben sie auch wenig Eigenständigkeit an ihre Kinder vermitteln können. - Dabei fällt mir ein, lass' uns doch bitte auch bei Dir kurz weiter zurück springen.

CH: Zu den Eltern und in den Westen? - Es stimmt schon, das Studium war in Karlsruhe, und ich bin aus Tübingen. Und ja, meine Werteorientierung kommt sicher von meinen Eltern. Bildung und Wissen standen bei uns im Mittelpunkt. Sie machten uns Kindern sehr viele Angebote. Ich war im Chor, lernte Bratsche, war beim Rudern, mich begleiteten Kunst, Musik und Sport. Und Bücher, Regale voller Bücher. Wertvorstellungen und Kultur waren in unserer Familie wichtiger, als der Pauschalurlaub oder das bessere Auto. Unternehmer oder Selbstständige waren meine Eltern allerdings nicht, aber selbstbewusstes Bildungsbürgertum.

JP: Und das schon in einer besonderen Region. Ich erinnere mich noch gut an mein Erstaunen, als ich den Raum Baden-Schwaben beruflich näher kennenlernte. In jedem Tal ein kleiner Ort voll sichtbarem Wohlstand und drumherum jeweils die Werkhallen moderner Mittelständler, die Säulen des westdeutschen Wirtschaftswunders.

CH: Das aber einige Zeit her ist. Im Inneren hat sich Einiges geändert. Als ich mit dem Studium fertig war, 1994, fand ich mich in einer kleinen Wirtschaftskrisenzeit wieder. Es wurden keine Ingenieure gebraucht. Rumsitzen lag mir aber wenig, genauso wenig wie Malkurse besuchen, außerdem musste ich von etwas leben. Dann bot sich die Chance zur Selbstständigkeit als Beraterin.

JP: Beraterin gleich nach dem Studium? Da werden die schwäbischen Mittelständler ja begeistert gewesen sein.

CH: Ich wusste, beziehungsweise dachte zu wissen, worauf ich mich einlasse. Und die Neugierde, das Richtig-arbeiten-Wollen und der Reiz des Unternehmerischen waren groß. Das Unternehmen, für das ich als Selbstständige tätig gewesen bin, beschreibt sich selbst als Transferzentrum für Wissen und Technologie. Es gab eine Schulung mit Einführung in die Beratungsmethode, dann war man auf sich gestellt und in einem Wechselbad aus zehrender Kaltakquisition und dem Kennenlernen interessanter Unternehmen.

JP: Das erinnert mich sehr an meine Anfangszeit als Selbst-

ständiger. Nur dass wir nicht mal wussten, was Akquisition ist und keinerlei Grundwissen hatten: „Learning by Auf-die-Nase-Falling.“

CH: Ja, eine Lernzeit, das war es. Was Kundenorientierung wirklich heißt und das Durchsetzen mit dem eigenen Profil und Wissen, das habe ich da gelernt. Andererseits unterschied ich mich damals auch, dass ich in die reine Beratung nicht möchte. Und das Gefühl verstärkte sich, ich müsste noch mehr lernen.

JP: Also weiter studieren?

CH: Meine Idee war, das Lernen mit dem Forschen und einer Promotion zu verbinden. Ich fand eine 50%-Stelle in Karlsruhe, am Fraunhofer Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (ISI). Meine Erfahrungen aus der Selbstständigkeit verbanden sich gut mit deren Ansatz, die Rahmenbedingungen für Innovationen zu untersuchen.

JP: Oh, wenn ich „Rahmenbedingungen“, „Fraunhofer“, „untersuchen“ und dabei allzu oft das Wort „Innovationen“ höre, werde ich doch wieder misstrauisch in Bezug auf Theorie und Praxisferne.

CH: Wenn Du dann noch erfährst, dass unsere Aufgabe die wissenschaftliche Politikberatung war, sicher noch mehr. Wie immer ist die Frage, was daraus gemacht wird. Und auch, was die Beraternen daraus machen.

JP: Das kann ich allerdings, als selbstständiger Berater, der ich ja seit 20 Jahren bin, mit einem großen Ausrufezeichen versehen. Nicht umsonst gibt es den „schönen“ Begriff der Beratungsresistenz. Wie war das in der Politik?

CH: Los ging es bei den Unternehmen selbst. Wir ermittelten die Innovationsaktivitäten und -barrieren. Daraus entstanden Handlungsempfehlungen, wie die Politik Innovationen gezielt unterstützen kann.

JP: Mit Förderprogrammen und diesen Dingen?

CH: Nicht nur. Nimm den Schwerpunkt der Umwelttechnologien. Fragestellungen sind: Wie kann man Unternehmer dazu bringen, sich mit Umweltthemen zu beschäftigen?

JP: Was dann bereits der Brückenschlag Richtung Ethik und Unternehmertum ist.

CH: Ja. Nur wenn ich den Unternehmern direkt mit Ethik komme, machen sie dicht. Daraus ergab sich die Aufgabe, welche politischen Instrumente unterstützen und fördern Interesse, Freiwilligkeit, Risikobereitschaft, Engagement und Eigeninitiative für die Auseinandersetzung mit den Themen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung.

JP: Nun ja, wer etwas weiter denkt, erkennt auch und gerade als Unternehmer, dass der sinnvolle Ressourceneinsatz nicht im Widerspruch zu ökonomischen Zielen stehen muss. Wir hatten das Thema im letzten Lebens-KUNST-Gespräch im Bereich der Medizin. Verantwortliche Ärzte erkennen, dass sich kostengünstige und gute Behandlung nicht widersprechen.

CH: Doch Verantwortung kann man nur selten als gegeben voraussetzen, man kann aber dazu motivieren. Allerdings nur in „fast hoffnungslosen Fällen“ durch gesetzliche Vorgaben, denn diese führen nur zu noch mehr Aufwand, da jede Vorschrift die Notwendigkeit einer Kontrollinstanz und von Sanktionsmechanismen nach sich zieht.

JP: Statt dessen also?

CH: Die beste Argumentation für den Unternehmer kommt vom Markt. Die Verbraucher müssen ein bestimmtes Verhalten einfordern. Ganz gleich, ob der Privatkunde „Bio“ oder der Geschäftskunde die Einhaltung eines Umweltstandards nachfragt.

JP: Wenn der Markt das aber nicht tut, weil Informationen nicht für alle gleich verfügbar sind oder weil für Ressourcen nicht immer der tatsächliche Preis oder die tatsächlichen Kosten ermittelt oder durchgesetzt werden können?

CH: Das wird dann als Marktversagen beschrieben.

JP: „Marktversagen“? Der Markt an sich kann nicht versagen. Beziehungsweise, wer legt fest, wie der zu funktionieren hat? Geht es nicht eher wieder um Verantwortung? Diesmal nicht beim Unternehmer, der sie nicht freiwillig hat, sondern beim Kunden, der sie auch nicht hat?

CH: Ja, wir sind wieder bei Verantwortung und Ethik. Die

THE RUSSIAN DOCTORS, MAKARIOS UND PICHELSTEIN präsentieren

PRATAJEV

Politik sieht Marktversagen aus einem gesamtgesellschaftlichen Blickwinkel. Wo werden die Interessen der Allgemeinheit verletzt, wo werden unsere Lebensgrundlagen geschädigt. Wohlstand und Arbeitsplätze spielen dabei eine wesentliche Rolle. Zugleich ist das nicht allgemeingültig. Die Arbeit bei Fraunhofer bewegte sich im schwierigen Spannungsfeld von Technologie, Ökonomie und Ökologie. Unter dem Aspekt der wissenschaftlichen Arbeit interessierte mich das, meine unternehmerische Seite wünschte sich aber eher weniger Politik. In Verbindung mit einem Umzug nach München fand ich mich nach vier Jahren Promotion auf Seite der Unternehmer wieder: als selbständige Beraterin für Mannesmann.

JP: Ah, so schließt sich auch der Kreis zu Deiner persönlichen Erfahrung mit Klaus Essers 30 Millionen Euro oder DM?

CH: 30 Millionen Euro. Das war dann bereits der Übergang von meiner wirklich interessanten Tätigkeit für die Mannesmann Pilotentwicklung, - einem Think-Tank für den Gesamtkonzern, zu der historischen Übernahmeschlacht durch Vodafone. Anfangs war es sehr gut, ich arbeitete wieder als Selbstständige im Bereich Innovation. Fast zeitgleich hatte ich die Möglichkeit bekommen, an der TU Hamburg Harburg als Externe zu habilitieren und pendelte von Nord nach Süd. Die Zeit zwischen den Orten, Aufgaben und Disziplinen habe ich sehr genossen. Ich mochte schon immer die Flexibilität und das autarke Arbeiten.

JP: Klingt aber auch nicht unanstrengend, wobei die Vielseitigkeit und Erfahrung die man dabei gewinnt kaum zu ersetzen sind.

CH: Das war dann vermutlich auch einer der ausschlaggebenden Punkte für meine Berufung nach Cottbus. Die Breite meiner Arbeits- und Wissensgebiete hat sicher nicht geschadet, als die Wahl auf mich fiel.

JP: Stimmt, Du bist ja nun in Cottbus, in der Forschung und Lehre und damit an genau dem Ansatzpunkt für die Verantwortung, die immer wieder im Mittelpunkt steht.

CH: Dieser unmittelbare Bezug war mir anfangs gar nicht bewusst, ergab sich dann aber umso stärker. Der Lehrstuhl war mehrere Jahre unbesetzt, und es galt, eigene Inhalte zu finden, Schwerpunkte zu definieren und die gesamten Grundlagen neu aufzubauen. BWL klingt für viele zunächst nicht so spannend, bis man den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Ich kann vermitteln, was Unternehmensführung unter Aspekten gesellschaftlicher und persönlicher Verantwortung heißt und zum Denken in Wirkungszusammenhängen anregen. Wie schon erwähnt, tun sich viele Studierende schwer damit. Es ist auch tatsächlich so, dass sich Verantwortung ab einer gewissen Systemgröße (z.B. bei weltweit agierenden Großkonzernen) nicht mehr automatisch selbst trägt und den Einzelnen dann überfordert. Umso wichtiger ist es, den Menschen zu befähigen, seinen Verantwortungsbereich zu erkennen und auszufüllen. Meine Verantwortung ist es, zum kritischen Reflektieren und zur kreativen Gestaltung der Rahmenbedingungen anzuregen. Meine Aufgabe ist es nicht zu sagen, was ist richtig oder was ist falsch sondern Menschen zu verantwortungsvollen und -bewussten Entscheidungen und Handlungen zu motivieren.

JP: Ich bin sehr froh über dieses Gespräch und bin mir auch sicher, dass das eine Fortsetzung für uns und - noch viel wichtiger - in Deinem täglichen Handeln findet. Insofern können wir glücklich sein, Dich hier zu haben und noch eine Weile zu behalten.

CH: Im Moment sieht das auch ganz danach aus. Meine Befristung endet, und ich weiß, dass die Uni mich gerne behalten möchte. Außerdem fühle ich mich sehr wohl in Cottbus. Die soziale Akzeptanz ist hier sehr groß und sehr positiv. Gerade mit Kind ist es im Vergleich zu anderen Regionen ein Paradies, wir haben uns sehr gut eingelebt und fühlten uns sofort angenommen. - Irgendwann aber studiere ich bestimmt noch Medizin, das war einmal mein Traum, warum soll es einer bleiben.

- Jens Pittasch -

Haben Sie noch nie etwas von Pratajev gehört? Wirklich nicht? Dann kommen Sie und lesen Sie, was es zu lesen gibt, staunen Sie über einen erstaunlichen russischen Dichter, der zu Unrecht von einigen bösen Kritikern als Birkenholzlyriker verunglimpft wurde, damals, als er noch lebte.

Und damit nicht in Vergessenheit gerät, was Pratajev schrieb, ziehen The Russian Doctors durchs Land, singen seine Texte zu schneller Gitarre und bringen des Dichters Botschaft „Jeder Schluck ist ein guter Schluck“ unter das Volk. Die Pratajevgesellschaft e.V. druckt seine Werke und verbreitet neueste Erkenntnisse aus der tiefgreifenden Forschung.

Und auch Ihnen, werter Leser soll nun der Weg zu Pratajev geebnet werden, damit sie eines Tages lächelnd und glücklich die Seminare und Konzerte der Doctoren Makarios und Pichelstein besuchen können, denn dort dreht sich alles um ihn, den großen russischen Dichter Pratajev.

Pratajev wurde 1902 in Kurtschinsk-Robersk in einfachsten Familienverhältnissen geboren. Sein Vater sammelte Heilkräuter, seine Mutter pflegte die Tiere, früher nannte man diesen Beruf der Einfachheit halber Kuhbürsterin. Schnell begriff der talentierte junge Pratajev, daß das ärmliche Leben seiner Familie nicht seinen Idealen entsprach, er wollte hoch hinaus, zumindest weg aus der vom Permafrost bedrohten Gegend im mittleren Ural.

So wurde er Mineralwasserquellenbesitzer, Verkoster für kommunistische Parteigrößen, Holzkarusellführer, Hilfszahnarzt, Hobbyorthopäde und Biberbeobachter. Gern wäre er ein richtiger Arzt geworden, doch seine medizinischen Schriften blieben unbeachtet. Vielleicht lag es an den eigenwilligen Titeln seiner Fachartikel, „Augenoperationen auf hoher See“ sei hier als Beispiel genannt, vielleicht war er seiner Zeit einfach nur um Längen voraus. Pratajev entdeckte die Krankheiten „Lungenschizophrenie“, „Rückenriß“, „Pneumowade“ und den legendären „90-Grad-Finger“.

Pratajews Unglück, nicht den geliebten Arztberuf zu erlangen, ist jedoch unser Glück, denn so verlegte er sein Augenmerk mehr und mehr auf die Schriftstellerei. Er schrieb ungezählte Gedichte, verfaßte

Kurzgeschichten und erlangte seinen größten Ruhm mit dem Roman „Die Kriminalfälle des Igor Pawlowitsch“.

Pratajev, entdeckt und gefördert von dem Verleger Wallgold, lernte ab Mitte der dreißiger Jahre immer mehr interessante Leute kennen, die vom Erfolg des Dichters angezogen wurden und bald einen unüberschaubaren Troß auf seinen Lesereisen bildeten. Herauszuheben ist hierbei der Erlenholzgitarrist Anatoli Prumski, Pratajews treuester Freund und Begleiter. Diese Freundschaft und natürlich sein Charisma, öffnete ihm das Tor zur Damenwelt und wie wir heute wissen, machte er reichlich Gebrauch davon.



Pratajev, als großer Trinker bekannt, bezahlte sein ausschweifendes Leben schon 1961 mit einem viel zu frühen Tod. Schon kurz nach seinem Ableben gerieten seine Person und sein Werk in Vergessenheit. So blieb es dem Die Art-Sänger H. Makarios Oley vorbehalten, Pratajev Ende der 80er Jahre in einer Leipziger Druckerei wiederzuentdecken.

Seit geraumer Zeit wächst somit das Interesse an Pratajev und Dr. Makarios sowie sein begnadeter Gitarristenfreund Dr. Pichelstein feiern große Erfolge, ganz wie es Pratajev und Prumski vorgelebt haben. Schon mehrfach gelang es ihnen ihr Publikum zum Leertrinken des Wirtshauses anzustiften, wenn sie von der heilenden Wirkung des Schnapses singen. Dies schaffte Pratajev nicht, denn in Rußland ist es verboten, zu wenig Schnaps auf Lager zu haben.

Aktuell:

Literatur: Makarios - „Pratajev III (Der Raucher von Bolwerkow)“ im Verlag Andreas Reiffer

Sekundärliteratur: Makarios und Pichelstein - „Haus aus Stein IV“ im Verlag Andreas Reiffer

Musik: The Russian Doctors - „Männer die am Feldrand stehen“ (Upart/Brachialpop)

Fango Retro – Künstler gesucht!

zu entwerfen. Ob ihr euch für romantische Damen mit Wasserwelle, verspielte Jugendstilornamente

Wir brauchen euch. Euch Zeichner, Maler, Kritzler, Fotografen, Spinner, Kreative. Für eine Sammelausstellung zum Thema „1920's – Wild Golden Age“ möchten wir euch ermutigen, Plakate im Stil der 20er-Jahre zu entwerfen. Ob ihr euch für romantische Damen mit Wasserwelle, verspielte Jugendstilornamente

oder zwielichtige Gangster-Gestalten entscheidet, bleibt ganz euch überlassen. Material und Technik stehen euch ebenfalls frei.

Eingereichte Plakate werden in der Galerie Fango ausgestellt, obendrauf belohnen wir euch mit einem astreinen 20er-Jahre-Abend ganz nach Attitüde der Zeit, als Stil noch großgeschrieben wurde.

Eure fertigen Arbeiten können jeden Mittwoch und Donnerstag ab 18 Uhr direkt in der Galerie Fango abgegeben werden! Oder kontaktiert uns per Mail, wenn ihr Infos benötigt: info@fango.org

Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche



Gesehen: Die Fledermaus

Premiere 30.01.2010, Staatstheater

Da saß ich also nun. Von der Fledermaus hatte ich nur bedingt gehört, wusste sie ist lustig, und die Musik ist schön. Ich ließ mich also überraschen von dem was kam:

Das Stück erzählt davon, dass Dr. Falke (Andreas Jäpel) versucht auszuklügeln, wie er denn Eisenstein (Jens-Klaus Wilde) die passende Retourkutsche für eine durch Eisenstein verursachte Blamage austeilen kann. Die passende Gelegenheit bietet sich ihm, als Eisenstein wegen Beamtenbeleidigung für acht Tage hinter schwedische Gardinen soll. Anstatt seine Haftordnungsgemäß anzutreten wird er von Dr. Falke überredet zum Ball des Prinzen Orlofski (Carola Fischer) zu gehen. Er begegnet dort der ungarischen Gräfin (Cecile de Boever), Olga (Csilla Csövári), sowie dem Chevalier Chargin (Volker Maria Rabe), die allesamt Eingeweihte in den Plan Dr. Falkes sind. Was er nicht ahnt, die Gräfin ist seine Frau Roslinde, Olga sein Stubenmädchen und der Chevalier Gefängnisdi-

rektor Frank. Warum das Stück nun „Die Fledermaus“ heißt? Eisenstein und Dr. Falke waren auf einem Kostümball – Eisenstein als Schmetterling und Frauenheld Dr. Falke als Fledermaus und Pechvogel –, und es kam zur schadenfrohen Blamage Dr. Falkes. Ein Stück also mit vielen Irrungen und noch mehr Wirrungen.

Nachdem bereits die Ouvertüre rasant, fulminant losging, und die Haare des Generalmusikdirektors (musikalische Leitung: Evan Christ) ebenso wild flogen, konnte die Operette eigentlich gar nicht langweilig werden. Und so sollte es sich auch bestätigen. Die Inszenierung (Regie: Steffen Piontek) zeigte die Sänger des Staatstheaters so, wie man sie selten sieht. Ausgelassen, witzig und zum Schreien komisch erheitern sie das Publikum. An jeder Ecke wartete der Schalk. Das Zwerchfell hatte kaum Zeit sich zu beruhigen und das Grinsen ging gar nicht mehr weg. Alle Gags aufzuzählen würde wahrscheinlich

das Heft füllen. An vielen Stellen erinnerten sie an Slapstick oder Dinner for One. Den vorläufigen Höhepunkt erreichte die Operette mit Frosch (Heiko Walter). Noch nie habe ich so im Theater gelacht, wie hier. Mit einem, an einigen Stellen umgeschriebenem und an regionale Gegebenheiten angepassten Text, interagierte er mit dem Publikum, mit dem Orchester und allem was ihm sonst noch so in die Quere kam. Frosch ist übrigens der offensichtlich besoffene, ungepflegte Gefängnisangestellte. In einem Solo, erfreut er sich an seinem Slibowitz und am tenoralen Gesang Alfreds (Hardy Brachmann) aus der Zelle, der am Anfang Rosalinde betörend heimsucht und aufgrund einer Verwechslung anstelle von Eisenstein verhaftet wird. Ein weiterer Höhepunkt war das Ballett (Choreographie: Dirk Neumann), das auf dem Ball des Prinzen für Unterhaltung sorgt. Für seine mitreißende Tanzeinlage wurde es mit tosendem Applaus belohnt. Für weitere Überraschungen sorgten Jens-Klaus Wilde (u.a. zu sehen als Romeo) und Volker Maria Rabe (spielt, den Gefängnisdirektor; u.a. zu sehen als Friedrich Nietzsche in Cosima), die in ihren Rollen ungewohnt heiter und fidel durch das Stück führten. Außerdem lieferten Carola Fischer, als russischer Prinz und Dirk Kleinke, als stotternder Dr. Blind, großartige Leistungen ab. Die beiden Gast-sängerinnen Cecile de Boever und Csilla Csövári begeisterten ebenfalls das Publikum. Die Darsteller hatten also Spaß, und das hat man ihnen angemerkt. Ebenso viel Freude gab es auf Seite des Publikums.

Steffen Piontek hat mit seiner „Fledermaus“ genau ins Schwarze getroffen. Die vier Stunden, die zugegebenermaßen lang klingen, haben sich nicht wirklich bemerkbar gemacht. Piontek hat ein gesundes, gutes Maß an Abwechslung in der Operette untergebracht: Sei es nun das Ballett, dass (vor allem für die Männer) eine reizvolle Alternanz bot oder Heiko Walters komödiantische Einlage als Frosch, oder seien es die Darsteller, deren Figuren mit viel Detailverliebtheit in Szene gesetzt wurden und die das Publikum mit immer wieder aufs Neue entzückten. Es wurde einfach nie langweilig. Wer das trotzdem fand, ist selber schuld. Mir war die ganze Zeit nach Mitmachen. „Die Fledermaus“ ist seit langem endlich mal wieder ein Stück, das Heiterkeit produziert und provoziert. Eine willkommene Abwechslung im Spielplan des Staatstheaters.

Christiane Freitag, Foto: Marlies Kross

Gesehen: „Nieder, Lausitz!“

Premiere des Leinölprogramms von Thomas Wiesenberg, 05.02.2010, Bühne 8

Es ist schon sonderbar, was an diesem Abend in der Bühne 8 zu hören war. Über die Heimat, das Land, die Leute, die Lausitz... aber es ist ja nicht so, dass sich ein Lausitzer von Sonderbarkeiten abschrecken lässt!

Und so steigen wir ein, mit einer kurzen geografischen Bestimmung des Ortes, an dem wir uns für den Rest des Abends aufhalten werden: die Lausitz. Mit einer Einwohnerdichte von 7,85 Lausitzern pro km² wahrlich kein Ballungsraum. Hinzu kommt die, vielleicht aus der spärlichen Besiedelung und der damit einhergehenden Einsamkeit, dem Lausitzer eigene Eigentümlichkeit. Immer etwas mürrisch, immer eher für sich, als für andere. Das von der Feldarbeit geprägte Leben lässt die Gedanken kurz und die Ackerfurchen länger werden. Und wenn das Tagwerk

verrichtet ist, zieht es den Lausitzer in seine heimelige Stube, wo ihn das Leid der Welt nicht mehr beehren kann. Ernähren tut er sich von Gurken, Kartoffeln, Leinöl und Quark, er hat seltsame Bräuche, und wenn der Bagger vor seiner Tür steht, wünscht er sich, es wären die GEZ oder die Hunnen.

Mit seinem Programm „Nieder, Lausitz!“ schafft es Thomas Wiesenberg all die Eigentümlichkeiten und Merkwürdigkeiten, das Sonderbare und das Lebenswerte der Lausitz in einem Abend zu komprimieren und dem geeigneten Zuhörer und Zuseher mit geballter Wucht vor Augen zu schleudern. Es entsteht ein Bild der Region, das weit mehr ist, als hübsche Unterhaltung mit ein paar volkstümlichen Liedern und Texten von regionalen Autoren. Es geht in die

Tiefe. Mit Hilfe alter Sagen und Erzählungen, Liedern und Gedichten, von der Entstehung der Lausitz bis hin zu ihrer momentanen, abgebagerten Situation, zeichnet Wiesenberg ein Selbstbildnis, einen ehrlichen Spiegel der Grundwerte und Einstellungen der Lausitzer, die, zum Schmunzeln verpackt, zum Nachdenken anregen. Wer die Lausitz nicht kennt, ist danach ein wenig schlauer, und wer die Lausitz kennt, auch.

Am Ende bleibt man mit einem freudigen Gefühl zurück. Ein Gefühl, das sich mischt aus der Erkenntnis, dass man vielleicht Eigenschaften hat, die nicht wünschenswert sind, aber das man gleichzeitig, dank dieser Eigenschaften, etwas Besonderes ist – etwas Besonderes und Liebenswertes. Sarah Döring

The London Letter

Highway to Hell mit der London Underground

von Anika Goldhahn

Seit Monaten schimpfen alle über die Berliner S-Bahn. Aber was in der Bundeshauptstadt los ist, das kann man nun wirklich nicht mit London vergleichen. Komischerweise beschwert sich in England keiner darüber, dass jedes Wochenende die Hälfte der U-Bahn-Strecken wegen Wartungsarbeiten lahm gelegt wird und man bis zu drei Stunden länger braucht, um innerhalb von London von A nach B zu kommen. Liegt es daran, dass man dem längsten und ältesten U-Bahn-Netz der Welt ein Facelifting erlaubt und somit selbstlos stundenlang ohne zu murren in Ersatzbussen festsitzt? Schließlich wurde die erste Strecke schon 1863 gebaut – da wird eine Erneuerung wirklich mal fällig. Aber für den Preis? Naja, zumindest spart man am Wochenende an Geld für die Tickets. Eine hohe Summe, die der London Underground verloren geht, kann man meinen. Dafür wurden aber Schwarzfahrer in der britischen Hauptstadt dank der Oyster Card konsequent ausgerottet. Die elektronische Karte kann ähnlich wie eine Handkarte aufgeladen werden und wird von Maschinen gelesen, die dann nach Abbuchung der Fahrtkosten Schranken öffnen, die Zutritt zur U-Bahn-Station gewähren. Schummeln ist da so gut wie nicht möglich.

Ganz schlimm trifft es die Londoner U-Bahn-Gesellschaft nur, wenn es schneit. Da Schnee in England aufgrund des Golfstromes ein relativ seltenes und neues Phänomen ist, hat man dort noch nicht so ganz gelernt, wie man mit den weißen Flocken umzugehen hat. An sogenannten Snow Days wird ganz einfach das komplette Bahnnetz geschlossen, welches zu 65 Prozent oberirdisch verläuft. Und was ist mit den 3,4 Millionen Kunden, die nicht weg kommen? Die freuen sich des Lebens, denn wenn die U-Bahn nicht fährt, werden sämtliche Schulen, Universitäten und Geschäfte geschlossen. London verwandelt sich in eine riesige, weiße Geisterstadt.

So ruhig, wie sich der Engländer verhält, wenn die U-Bahn nicht fährt, so still ist er auch, wenn sie fährt.



Zug fahren ist für viele Touristen oft ein gruseliges Erlebnis, denn so ruhig wie in der Londoner U-Bahn ist es sonst nirgendwo. Der Wagon ist bis oben hin mit Menschen voll gepackt und alle haben sie eine Zeitung vor der Nase. Die Londoner Zeitung Metro ist extra dafür gemacht, im Zug konsumiert zu werden, denn die Artikel sind kurz und einfach. Die Zeitung wird kostenlos vor sämtlichen Stationen verteilt – damit sich auch ja keiner während der Fahrt unterhält oder gar ansieht. Während die Engländer ihren Small Talk mit Fremden in Pubs und Parks lieben, ist das im Zug ein absolutes No-Go. Versucht man trotzdem mit dem Fahrgast neben einem über das tolle Wetter zu reden (bei Schnee würde man ja nicht im Wagon sitzen), dann wird man für betrunken erklärt und es kann passieren, dass sich manch einer einen anderen Sitzplatz sucht. In der Londoner U-Bahn ist Schweigen noch Gold. Nur die Fahrtgeräusche und die schon zur Berühmtheit gewordene Ansage „Mind the Gap“ lassen einen wissen, dass man die Höflichkeit doch nicht verloren hat. Mind the Gap – das bedeutet: Vorsicht, Spalt! Denn manche Londoner Stationen liegen in einer Kurve, so dass es zwischen Plattform und Zug oft zu einem Spalt kommt. Die Durchsage ist typisch für London und viele Souvenir-Händler verdienen mit diesem Spruch auf Tassen und T-Shirts ihre Brötchen.

Aber für jede Regel gibt es eine Ausnahme. Der Engländer darf und muss fast den Mund aufmachen und Augenkontakt herstellen, wenn der Zug minutenlang im Tunnel herum steht und es zu gravierenden Verspätungen kommt. Dann wird geseufzt, der Kopf geschüttelt und sich aufgeregt. Auf einmal wird es ganz laut, auch ohne Fahrtgeräusche und Warnhinweise. Da wird geflucht, gemeckert und gebrüllt. Ab und zu wird dieses Geschnatter auch durch die Ansage gestoppt, dass eine sogenannte „passenger action“ das Liniennetz aufhält. Übersetzt heißt das „Fahrgastzwischenfall“ und ist ein Euphemismus für einen „geglückten“ Suizidversuch. Auf die Gleise springt durchschnittlich einmal pro Woche jemand, aber nur etwa jeder Dritte kann nicht mehr gerettet werden. Damit solche Zwischenfälle und ähnliche Unfälle nicht geschehen, stehen zu Hauptverkehrszeiten öfters einmal Schaffner auf der Plattform und passen auf, dass man nicht zu nah ans Gleis geht. Ian Morbin hat da aber etwas missverstanden. Der 25-Jährige ging im Oktober letzten Jahres als unfreundlichster Angestellter der London Underground in die Geschichte ein. Der dümmste ist er wohl auch – denn er hat sich mit der Kamera aufnehmen lassen, als er einen älteren Mann ohne ersichtlichen Grund als „Penner“ beschimpfte und andere Fahrgäste dazu aufforderte, „ihn unter einen Zug zu schleudern“. Da hat wohl jemand mächtig schlechte Laune gehabt. Dabei gibt es 250 Menschen, die in der London Underground für gute Laune Sorgen. Die Busker, zu deutsch Straßenmusiker, der Londoner U-Bahn dürfen seit sechs Jahren ganz legal in 33 Stationen musizieren. Eine Jury entscheidet, wer dafür eine Erlaubnis erhält, damit nur die talentiertesten Musiker Stimmung verbreiten. Und es scheint zu funktionieren. Die Leute lieben es und alle Busker können von ihren Einnahmen leben. An diesem Busking Projekt sollten wir uns ein Beispiel nehmen, an allem anderen der Londoner U-Bahn lieber nicht.

Besucht: MARKierungen – Künstler sehen Brandenburg

Ausstellungseröffnung, 31.01.2010, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Am 31. Januar 2010 eröffnete auch das Dieselkraftwerk das neue Jahr, indem es seine erste Ausstellungseröffnung zelebrierte. „MARKierungen – Künstler sehen Brandenburg“ ist ihr Motto und sie bietet das, was 12 Künstler von und in Brandenburg sehen und gesehen haben. Die Werke dieser Künstler, die übrigens eine Jury aussuchte, reichen von skurril und verrückt über bunt sowie grau bis hin zu vielseitig und witzig. Und in ihrer vielfältigen Art, spiegeln sie alle ein Stück Brandenburg wieder. Ob es nun fotografiertes Zivilisationsmüll, arrangiert in schaukästenähnlichen Quadraten (von Fritz Fabert), ist oder seltsam gedeihende Kartoffeln aus Porzellan, die mit anmontierten kleinen Händen irgendwie an Föten erinnern (Ilka Raupach), es ist alles dabei. Neben mehr oder weniger verfremdeten Zeichnungen und Plastiken, die mit einigen Ausnahmen nur noch im Ansatz erahnen lassen, worum es dem Künstler eigentlich ging, gibt es auch Werke, die getreu dem Motto Bilder sprechen zu lassen konzipiert sind. Hierbei gab es einen Künstler bei dem ich mir nicht hundertprozentig sicher war, ob er sich mit seinen

„Schnappschüssen“ nicht im Thema geirrt hatte und doch lieber Bilder für ein Kapitel in einem Lehrbuch für zukünftige Jäger machen wollte. Ingar Krauss nämlich, mit seiner Fotografie Serie „Nature Morte“. Um die Bilder mal zu beschreiben, die in mir sofortigen Ekel und prompte Abscheu auslösten: Was er auf seinen Fotos zeigt, sind im Prinzip die Jagderfolge der Jäger. Das heißt also alle möglichen Arten von toten Tieren. Tieren in Fallen, überfahrene Tiere, Tiere kurz vor der Schlachtung, erschossene Tiere und so weiter. Nichts für einen schwachen Magen und auch nichts für Tierliebhaber. Die Intention des Künstlers? Er „suchte nach Situationen, die in gewisser Weise verallgemeinerbar und archaisch sind und die im Sinne Kants das Naturschöne mit dem Kunstschönen versöhnen.“ (Auszug aus der Projektbeschreibung). Nun ich bin mir da nicht sicher, ob Kant das in dieser Form für gut befunden hätte. Hat der nicht gesagt, schön ist etwas, das mir Lust bereitet??? Nun ja...wer's mag. Von dieser Ausnahme mal abgesehen, bietet die Ausstellung dem Auge Beschäftigung und Abwechslung. Wer Brandenburg einmal anders er-

leben möchte, als auf herkömmliche Art und Weise, soll in die Ausstellung gehen.

Die Ausstellungseröffnung selber war so bunt, wie ihre Bilder, denn sie bot ein buntes Programm. Für Unterhaltung musikalischer Art sorgte die junge Cottbuser Band „Die Folksamen“. Die Folksamen hieß Folkmusik von jungen Leuten für junge Leute. Erfrischend gut die Jungs (übrigens auch zu sehen auf der Konturbühne des Stadtfestes im Juni dieses Jahres). Weiter im Programm gab es die szenische Lesung „murmeln in Europa“ mit Hinrich Beermann (Saxophon) und Steffen Thiemann, die eher Unterhaltung für den strapazierfähigen Besucher boten. Außerdem las Rainer Ehrhart, einer der ausstellenden Künstler, kritische Texte zu seiner Arbeit, die das Thema Preußen umkreisen, und in der Black Box lief das Video „Musterpraline“ der Stipendiatin Anette Paul.

Alles in Allem ein gelungener Sonntagnachmittag und Ausstellungsauffakt.

Christiane Freitag

Neues aus der Suppenküche

Es gibt wieder Neues von den Jungs aus der Suppenküche – von Gazpacho*. Und diesmal ist das nicht nur akustisch, sondern auch visuell. Denn ihre neueste Veröffentlichung „A Night at Loreley“ beinhaltet neben gleich zwei Alben, „Night“ und „Tick Tock“, auch einen aufwendig aufgezeichneten Liveauftritt der Band beim »Night off the Prog Festival«. Ein besonderes Highlight – die beiden Platten sind nicht einfach die Studioversionen, sondern der Livemitschnitt des Konzerts. Bei rechtmäßigem Erwerb bekommt man also eine DVD plus eine Doppel-LiveCD. Als ich von der DVD erfuhr, war ich gespannt zu sehen, wie sich Gazpacho live schlagen würden. Denn meine vordergründige Frage war, wie man eigentlich ein Konzeptalbum auf die Bühne bringt, ohne dass einem das Publikum gelangweilt davon läuft. Jetzt weiß ich, dass es geht. (Okay in den 80er Jahren ging es ja auch, denn da war bekanntlich eine wahre Konzeptalbumwelle in der Musiklandschaft unterwegs.) Dieses Bühnenprogramm lässt für Fans der Band keine Wünsche offen. Sie performen diese beiden Alben, so souverän dass es scheint, der Auftritt zehre nicht im Geringsten an Sänger Jan Henrik Ohme sowie seinen Musikern. Man hört ihnen die knapp zwei Stunden Konzertdauer nicht wirklich an. Echt Profis eben. Sie nahmen die Festivalbesucher mit auf ihre Reise durch die Wüste und durch die Nacht, und zusätzlich gab's am Ende des Konzerts zwei Zugaben obendrauf. So verzaubert man sein Publikum.

Die Bühne war ebenso, wie das Cover des Package Albums, grün, schwarz, dunkel und unterstützt von Animationen auf einer großen Leinwand, die, wie sollte es anders sein, mit den Grafiken der CD-Cover der Alben korrelieren. Alles ein Konzept, aus einem Guss.

Da es bereits eine Rezension zu „Tick Tock“ gab (Blicklicht 10/2009) sei noch einmal kurz etwas zum Vorgängeralbum „Night“ (VÖ Februar 2007) gesagt. „Night“ ist ebenfalls ein Konzeptalbum und ähnlich aufgebaut, wie „Tick Tock“. Trotzdem ist es sehr eigenständig, und das, obwohl Sänger Jan Henrik Ohme eigentlich eine Stimme hat, mit der man schnell Gefahr läuft, immer gleich zu klingen. In „Night“ reist die Band nicht durch die Wüste, wie bei „Tick Tock“, sondern durch die Nacht. Beim Liveauftritt leitet Jan Henrik Ohme passend mit den Worten „Dream with us“ über. Mehr soll an dieser Stelle nicht dazu gesagt sein, das kann ruhig für sich alleine stehen und wirken.

Zusammengefasst heißt das also, dass es eine super Idee ist, die beiden erfolgreich(st)en Alben mit einer neuen Veröffentlichung noch einmal zu veröffentlichen, das sogar als Livemitschnitt und dazu noch eine DVD oben drauf zu legen. Vielleicht sollten sich das diverse andere Künstler auch mal angewöhnen. Denn das schont den Geldbeutel der Fans, befriedigt die Sammelleidenschaft und macht glücklich.

Christiane Freitag

*Die Band benannte sich nach der spanischen Suppe Gazpacho.

GAZPACHO Live erleben:

12.03.2010 Aschaffenburg, Colos Saal
13.03.2010 Köln, Underground
27.03.2010 Stuttgart, Universum
30.03.2010 Berlin, Kesselhaus

Reydeodistortschn

No Entry ist seit Jahren bei allen Cottbusern, die ein bisschen was für Rockkultur übrig haben, ein Begriff. Ich selbst habe die Band schon auf zahlreichen kleinen Festivals spielen sehen. Mehr als zum Nicken meines Kopfes zur Musik konnten sie mich zwar nie bewegen, aber ich beschloss, einmal ganz nüchtern und daheim hinzuhören. Also legte ich die Scheibe Radiodistortion ein. Sobald wünschte ich mir, mich doch vorher betrunken zu haben, was erklang ist vielfach eher „Reydeodistortschn“.

Dass man zu No Entry gut tanzen kann, das kann ich zwar gut verstehen. Denn schon schon die ersten Titel wie G#m und Bear beweisen, dass Bassist, Gitarrist und auch Schlagzeuger echt was drauf haben. Vor allem die verzerrten Soundeffekte von Queens begeistern. Aber der Gesang? Hat Bear Jazzelemente oder hat der Sänger auf einer Scheibe Töne versammelt? Leaving You ist instrumental gesehen echt gut. Vielleicht sogar hitverdächtig, wäre der Sänger der englischen Sprache und des Singens mächtig.

Und da wir gerade beim Reimen sind: Das scheint dem Songwriter wohl am Wichtigsten gewesen zu sein. Hauptsache die Texte reimen sich, müssen ja keinen Sinn ergeben oder tief Sinnig sein – so scheint er gedacht zu haben. Aber so viel versteht man davon eh nicht. Worum es im Song Jump geht, kann man schlecht sagen. Was singt er da? He is schor? His feyf? Untel he is old? Da rollen sich ja die Fußnägel hoch. Warum muss es denn unbedingt englisch sein? Wegen der internationalen Fans? Die verstehen auch nichts. Weil es cool ist? Eher lächerlich.

Die Gesangsmelodien hauen einen auch nicht immer von den Socken. Die Strophe von Disguise besteht aus lediglich drei Tönen. Was soll das sein? Punk? Aber Punk

ist wenigstens witzig oder hat eine ordentliche Message. Aber No Entry kann es besser. Das beweisen sie in Bark & Bite und Cut The End. Beide Lieder sind zweistimmig und die Gesangsmelodie geht ins Ohr.

Fazit: No Entry ist eine Live-Band mit Musikern, die ihre Instrumente perfekt beherrschen und Laune machen können, wenn man mit seinen besten Kumpels und einem Bier vor der Bühne steht. Im eigenen Zimmer machen sie eher Kopfschmerzen. Und ein kleiner Tipp an die Band: Lasst den Gitarristen Gitarristen sein. Fördert seine Stärken. Schafft Arbeitsplätze und sucht euch einen neuen Sänger. Und: Deutsch ist auch eine schöne Sprache, die Deutsche viel leichter aussprechen können. Dann klappt es vielleicht auch mit dem Texten.

Anika Goldhahn

No Entry – Radiodistortion – JMG Records



Auf Liebeskummer tanzen

Wie der Vater, so die Tochter. Zumindest ein bisschen. Auf Laura Fischers Album All The Way Down hört man schon heraus, dass der Einfluss ihres Vaters Günther Fischer, ein großer deutscher Jazzmusiker und Komponist, nicht ganz ausgeblieben ist. Während die Sängerin gern mit vielen Stilen spielt, kann sie sich die ein oder andere Blue Note nicht verkneifen. Schon beim ersten Lied, Forever For Now, fällt auf, dass Laura Fischer nichts für 0815-Melodien übrig hat. Sie beweist ihre Virtuosität und zeigt Liebe zum Jazz. Umrahmt ist der Track mit Gitarre, treibendem Schlagzeug und modernen Soundeffekten, die das Lied poppig, fast schon rockig wirken lassen. Auch Fool, das nächste Stück, trägt die Früchte von hoher Experimentierfreudigkeit und Kompositionstalent. Während Klavier und Gitarre sich einander umspielen und gegenseitig necken, probiert sich Laura an mancher Stelle auch im Funk. Die Texte sind in englisch, einen deutschen Akzent hört man nicht heraus, denn Laura lebt mit ihrem Vater im irischen Cork.

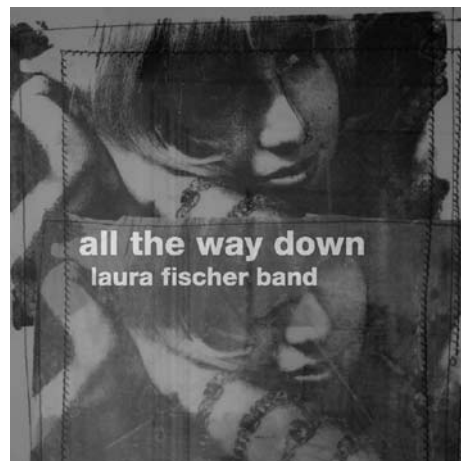
Ihre Texte handeln fast ausschließlich von Liebe und Sehnsucht. Nun sind das sehr häufig verwendete Themen in Songtexten. Was kann man bei Liebeskummer auch Produktiveres machen, als ein Lied zu schreiben? Aber Liebeskummer scheint Laura Fischer zu oft zu haben. Spätestens nach dem dritten Track fängt man an, Mitleid für sie zu empfinden und irgendwann kann man nur noch mit den Augen rollen. Während die ersten zwei Titel richtige Kracher sind, wirkt der Rest der CD sehr langweilig. Da kön-

nen auch die Saxophon-Solos von Günther Fischer nichts mehr retten. Richtig gut wird es erst am Ende wieder mit Send Me A Picture, das tolle Gitarrenriffs und klassische Jazz- und Rockelemente enthält.

All the way down ist für all die Menschen zu empfehlen, die an Liebeskummer leiden, aber auf dem besten Wege der Besserung sind. Laura Fischers Empfehlung hört sich an wie: Tanz drauf! Oder zumindest wippe mit dem Fuß mit. Für alle anderen: Wenn man die Mitte weglässt, ist es ein Klasse Album.

Anika Goldhahn

Laura Fischer – All The Way Down – JMG Records



Ereignisse um den Cottbuser Naziaufmarsch

Am Montag den 15. Februar veranstaltete die Lausitzer NDP eine „Trauerzug“. Anlass war die Bombardierung der Stadt Cottbus durch Alliierte vor 65 Jahren. An der Veranstaltung nahmen rund 200 Neonazis teil. Etwa 300 Menschen fanden den Weg zur Antifa Kundgebung. Begleitet wurde der Abend von massiver Polizeipräsenz und polizeilicher Willkür. Ein Demonstrant wurde brutal niedergeschlagen und ein Journalist in Gewahrsam genommen und verhört. Im Laufe des Abends griffen Nazis vermehrt Passanten an. Dieser Trend setzte sich auch am Dienstag fort. Die rechtsextremen Übergriffe erreichten ihren Höhepunkt in der Nacht zum Donnerstag den 18. Februar. In Drebkau wurde ein Brandanschlag auf einen asiatischen Laden verübt. Dieser brannte vollständig aus. Die Informationspolitik von Polizei und Stadt ist fraglich. Es scheint, als werde Presse und Öffentlichkeit absichtlich Informationen vorenthalten.

Nachdem sich der „Trauermarsch“ von der Altenburger Straße gegen 19:00 Uhr in Richtung Thiemstraße/Wendescheife in Bewegung setzte, passierten die Nazis gegen 19:30 Uhr die Kundgebung der Antifa Cottbus. Von dieser brachen rund 50 Antifaschisten aus, um sich dem Trauermarsch im weiteren Routenverlauf entgegen zu stellen. Dies wurde durch das massive Polizeiaufgebot verhindert. Insgesamt rund 300 Polizisten ermöglichten den Nazis ihre Demonstration in Richtung Friedhof fortzusetzen. Am Turnerdenkmal für die Soldaten des 1. Weltkriegs fand dann eine Kundgebung statt. Zu den archaischen Klängen von Wagner gab es Redebeiträge. Die ausgebrochenen Antifaschisten versuchten den Trauermarsch auf dem letzten Drittel der Route durch brennende Barrikaden zu stoppen. Hier wurde eine Person von Polizisten von hinten in die Kniekehlen geprügelt, so dass sie mit dem Gesicht brutal auf den Asphalt aufschlug. Die Person musste anschließend im Krankenhaus behandelt werden. Auch über die Pressefreiheit setzte sich die Einsatzkräfte großzügig hinweg. Ein Journalist wurde von der Route entfernt und auf der Polizeiwache verhört. Das Verhör wurde von der Polizei aufgezeichnet.

Nach dem Ende des Trauerzugs gab es von Seiten der Nazis Angriffe auf Alternative im Stadtgebiet. 25 bis 30 Nazis attackierten vier Jugendliche in der Nähe der Chemiefabrik. Ein Jugendlicher wurde mit einer Glasflasche angegriffen und am Boden liegend zusammengetreten. Er musste im Krankenhaus mit vier Stichen genäht werden. Darauf hin sammelten sich rund ein Dutzend Rechte in der Nähe einer alternativen Einrichtung. Als Antifaschisten die Nazis vertreiben wollten, konnte dies durch die zahlenmäßig überlegene Polizei verhindert werden.

Am drauf folgenden Dienstag gab es drei Übergriffe. Nachmittags wurden zwei Schüler von sechs bis acht Neonazis im Brunshwig-Park attackiert. Doch damit nicht genug, gegen 21 Uhr wurde ein weiterer Schüler in der Nähe des Bonnaskenplatzes von Rechten angepöbelt und verfolgt. Eine Stunde später nahm die Polizei in der Innenstadt sieben randalierende Neonazis fest. Gegen 23 Uhr gab es einen weiteren Übergriff auf einen Studenten in der Nordstraße.

Stadt und Polizei scheinen eine Informationssperre verhängt zu haben. Vielleicht ist das auch der Grund, dass die lokale Tageszeitung erstmalig am dritten Tag nach dem Naziaufmarsch über einen der insgesamt vier Übergriffe berichtet. Indes wird Kritik an der Informationspolitik der Behörden laut. So finden sich am Tag nach der Demonstration auf der Homepage der Polizei keine Informationen. Hier wird lediglich von Gewalt gegen eine Telefonzelle berichtet. Scheinbar wird von Seiten der Behörden alles, was dem Ruf der Stadt schaden könnte, unter den Teppich gekehrt. Das geht zu Lasten der BürgerInnen. „Ich weiß, dass ich in einem unsicheren Viertel wohne, hätte ich gewusst, dass es innerhalb der letzten Tage schon Angriffe von Nazis gab, dann wäre ich viel vorsichtiger gewesen“, so eines der Opfer das anonym bleiben will. Den traurigen Höhepunkt erreicht die rechte Gewalt dann in der Nacht zum Donnerstag in Drebkau. Hier wurde ein asiatischer Supermarkt von Nazis in Brand gesteckt.

„Mit Energie gegen Rechts“ demonstrieren am Montag auch das bürgerliche Bündnis „Cottbuser Aufbruch“ zusammen mit dem Energiekonzern Vattenfall. Offensichtlich lässt der schwedische Staatskonzern, der in der Lausitz Dörfer abbaggert und tausende Menschen vertreibt, keine Gelegenheit aus, um sein Sauber_mann-Image aufzupolieren. Auch im Vorfeld und auf den bürgerlichen Gedenkveranstaltung pflegen die Cottbuser derweil eine fragwürdige Gedenkkultur. Mensch gedenkt den zivilen Opfern des Bombenangriffs, wobei die Grenze zwischen Aktion und Reaktion gefährlich verwischt wird: Cottbus war im Krieg ein strategischer Verkehrsknotenpunkt. In der Nähe des Bahnhofs befand sich eine Munitionsfabrik, von wo aus militärisches Material umgeladen und transportiert wurde. Große Schäden wurden im Bereich des Bahnhofs durch explodierende Munitionszüge angerichtet. Doch in Cottbus trauert mensch um die Zerstörung der Lutherkirche, die mensch seinerzeit absichtlich ausbrennen lies. Auch wurden immer wieder Handlungen der Roten Armee nach deren Einmarsch in die Stadt thematisiert. Über das Verhalten deutscher Soldaten in Osteuropa wurde dabei nicht gesprochen.

Janine

Antwort auf den Leserbrief zur Stadtplanung:

Den eigentlich stadtplanerisch richtigen Ansätzen folgen teilweise komplett entgegengesetzten Handlungen, wohl wahr. Das ist nichts Besonderes, sondern die Regel.

Es muss zwischen Stadtplanung und tatsächlichem Städtebau unterschieden werden, denn wenn es um die Umsetzung der Pläne geht, dann sind viele Akteure beteiligt, die teilweise extrem unterschiedliche individuelle Interessen haben und die nicht selten dem entgegengesetzt sind, was gesamtgesellschaftlich, sozial, ökologisch usw. am vernünftigsten wäre. Die Stadtverwaltung ist im Ringen um die gebaute Stadt nur ein Akteur, denn wir leben heute (leider

oder zum Glück?) nicht mehr im Staatssozialismus, wo der Staat auf individuelle (Eigentums-)Interessen nicht allzu viel Rücksicht zu nehmen braucht. Auch ein „starker Baudezernent“ (wieso eigentlich keine Baudezernentin?) wird nicht verhindern können, dass die Kapitalinteressen von (Groß-)Konzernen ihre Spuren im Cottbuser Stadtbild hinterlassen solange den Kommunen durch Privatisierungen öffentlichen Eigentums und permanente Finanznot die Spielräume immer kleiner gemacht werden.

Erik Hofedank (Student der Stadt- und Regionalplanung)

IM 2.0*

Arbeitest Du noch, oder verrätst Du schon?

Angela Merkel, obwohl Chefin einer christlichen Partei, hat als gelernte Physikerin wohl nicht so den rechten Draht zu ethischen Grundwerten, oder dem daraus abgeleiteten Recht. Dem RECHT wohl gemerkt, nicht zu verwechseln mit Gerechtigkeit. Und Gerechtigkeit bitte auf keinen Fall zu verwechseln mit dem nun aufkommenden Denunziantentum.

Wir haben, wenn wir allgemeingültige Rechte und Pflichten durchsetzen wollen, nicht die Wahl zwischen falsch und ein bisschen falsch oder nicht falsch, wenn die Kasse stimmt. Wer wesentlich ein gestohlenen Handy kauft ist ein Hehler und wird vom Rechtsstaat verfolgt, wer gestohlene Daten kauft ist ein Wohltäter, weil dabei viel Geld für alle rumkommt?

Nein. Eben nicht. Beide sind Hehler, beide verletzen das Recht, weil der Zweck eben nicht die Mittel heiligt. Und wer meint, das könne man ja mal machen, liegt falsch, weil man mit dem millionenschweren Ankauf dieser gestohlenen Daten ein fatales Signal sendet: Beschafft uns Daten, die uns nützen, egal wie wir zahlen gut! Die Reaktion erfolgte prompt. Nach CD-1 tauchte CD-2 auf, dann CD-3, und so wird es wohl weitergehen. Arbeitest Du noch, oder verrätst Du schon? Verdienst Du zu wenig, hast aber im Job mit brisanten Daten zu tun? Dann mach' die doch zu Geld! Steuerdaten kauft das Finanzamt, Baupläne oder Forschungsergebnisse gern die Konkurrenz, für Dienstreise-„Begleitungen“ interessieren sich vielleicht enttäuschte Ehepartner: MACHT ALLES ZU GELD! Es ist ja jetzt legal, was der Staat darf, könnt Ihr schon lange. Bedient Euch bei denen, die haben. Jeder sein eigener Hehler!

(* IM: Informeller Mitarbeiter des früheren Ministeriums für Staatssicherheit der DDR)

Hintergrund: Im Februar beschloss die Bundesregierung den „Ankauf“ gestohlener Bankdaten der Credit Suisse. Der Dieb wird mit 2.5 Mio Euro bezahlt. Das Strafgesetzbuch beschreibt diesen Vorgang eindeutig: „Wer eine Sache, die ein anderer gestohlen oder sonst durch eine gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Tat erlangt hat, ankauft oder sonst sich oder einem Dritten verschafft, sie absetzt oder absetzen hilft, um sich oder einen Dritten zu bereichern, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“ (StGB § 259, Hehlerei). Inzwischen sind auch weitere Straftatbestände, wie die der Anstiftung zu einer Straftat (StGB § 26) und der Begünstigung (StGB § 257) erfüllt, da sich durch den „Ankauf“ weitere Täter animiert sahen, ebenfalls Daten zu stehlen. Diese wurde unter anderem in Bayern und Baden-Württemberg angeboten.

Jens Pittasch



Neue Regelungen können das Studium erleichtern: Mach' was draus!

Im Dezember 2009 hatte die Kultusministerkonferenz Eckpunkte beschlossen, um auf die studentischen Proteste zu reagieren. Am 4. Februar wurden diese nun in die sogenannten Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen eingearbeitet. Ebenso wurden die Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen angepasst.

Das heißt konkret:

Es gibt keine nicht-konsekutiven Master-Studiengänge mehr, sondern nur konsekutive und weiterbildene. Dies wird insbesondere auf BAFÖG-Ansprüche positive Auswirkungen haben!

„Konsekutive Masterstudiengänge sind als vertiefende, verbreiternde, fachübergreifende oder fachliche andere Studiengänge auszugestalten.“ lautet der Wortlaut. „Weiterbildene Masterstudiengänge setzen qualifizierte berufspraktische Erfahrung von i.d.R. nicht unter einem Jahr voraus.“

Aus der Soll-Bestimmung, Zugangs- oder Zulassungsbeschränkungen für Masterstudiengänge einzuführen, ist eine Kann-Bestimmung geworden. Die Entscheidung darüber liegt also nun ausdrücklich in Verantwortung der Hochschulen!

„Die Studiengänge sind so zu gestalten, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten.“ Die Hochschulen sind somit dafür verantwortlich, dass alle Studierenden, die dies möchten, Auslandsaufenthalte und Praktika absolvieren können, ohne länger studieren zu müssen.

„Zur Reduzierung der Prüfungsbelastung werden Module in der Regel nur mit einer Prüfung abgeschlossen, deren Ergebnis in das Abschlusszeugnis eingeht.“ In begründeten Fällen können mehrere Module mit einer gemeinsamen Prüfung beendet werden. „Die Vergabe von Leistungspunkten setzt nicht zwingend eine Prüfung, sondern den erfolgreichen Abschluss des jeweiligen Moduls voraus.“ Worin dieser besteht, ist in den Modulbeschreibungen festzulegen. Es können dies auch ausdrücklich sogar sogenannte Sitzscheine sein.

Module sollen mindestens 5 Kreditpunkte groß sein.

Zur Anerkennung von an anderen Hochschulen oder in anderen Studiengängen erbrachten Leistungen sind „handhabbare Regelungen“ zu finden. Das klingt zwar sehr allgemein, unterstreicht aber die Hilflosigkeit der Verantwortlichen, von oben herab alles genau zu regeln. Gleichzeitig ist dies ein Appell an die Hochschulen, Ihre Verantwortung an den Regelungen ernstzunehmen!

Pro Kreditpunkt wird nicht mehr eine Arbeitszeit von 30 Stunden angenommen, sondern eine von 25 bis maximal 30 Stunden! Das bedeutet pro Woche dann 32-39 Stunden Zeit, die Studierende im Durchschnitt für Ihr Studium aufwenden. Darin eingeschlossen sind sechs Wochen „Urlaub“ und sämtliche für das Studium relevante Aktivitäten, also nicht nur die Anwesenheit an der Uni oder die Zeit, die für Hausarbeiten und Referate benötigt wird.

Bis dieses ab sofort geltende Recht in die Praxis umgesetzt wird vergehen unter Umständen noch Jahre. Daher kann der Appell an alle Lehrenden und Lernenden nur heißen: Setzt Euch mit den Regelungen und Hintergründen auseinander! Seid kreativ! Denn so können wir auch kurz- und mittelfristig die Studienbedingungen an BTU und HL deutlich verbessern! (stura)

Bei Fragen und Anregungen steht Euch das Referat für Hochschulpolitik im StuRa gerne zur Verfügung:
hopo@stura-cottbus.de

Stellungnahme des StuRas zur Zweitwohnungssteuer

Der Studierendenrat der BTU Cottbus nimmt zu der am 27. November 2009 erlassenen Satzung zur Einführung der Zweitwohnungssteuer in Cottbus ab dem 01. Dezember 2009 wie folgt Stellung:

Der Studierendenrat unterstützt die Entscheidung der Kommune nicht. Die Kommune versucht ihren Haushalt durch Einbeziehen des falschen Personenkreises aufzubessern.

Die Entwicklung der Studierendenzahlen in den vergangenen Jahren hat Cottbus zu einem attraktiven Ziel junger, lernwilliger Menschen gemacht. Um diesen Trend weiter fortzuführen und den Standort der BTU Cottbus weiter auszubauen, ist es notwendig, die Anziehungskraft der Universität nicht zu schmälern. Denn auch ohne Zweitwohnungssteuer tragen die Studierenden zum Gemeinwohl der Stadt bei, sei es aus kultureller oder wirtschaftlicher Sicht.

Des Weiteren sieht der Studierendenrat der BTU Cottbus in der Erhebung der Zweitwohnungssteuer eine Maßnahme, die dem Erhalt des Großstadtstatus der Stadt Cottbus dient. Die notwendigen Schritte,

die eingeleitet werden müssen, um dem rückläufigen Trend entgegen zu wirken, sollten nicht an Studierenden vorgenommen werden. Diese Maßnahmen sind ausschließlich temporär. Vielmehr sollten sie die Region betreffen und die Potentiale der Stadt Cottbus ausbauen, um die Stadt zum attraktiven Lebensraum ihrer Bürger zu machen.

Das durch Bafög, die Eltern oder durch Studienjobs neben dem Studium erzielte monatliche Einkommen der Studierenden noch durch eine Zweitwohnungssteuer zu schmälern, ist eine unzumutbare Belastung für den Großteil der Studierenden.

Eine Regelung zu Gunsten der Studierenden – ähnlich der Befreiung von den GEZ-Gebühren – wäre daher mehr als wünschenswert.

Zusammenfassend sehen wir, der Studierendenrat der BTU, in der Erhebung der Zweitwohnungssteuer einen Imageschaden für die Stadt Cottbus, die sich in den letzten Jahren bundesweit einen guten Ruf als Hochschulstadt erarbeitet hat. (stura)

Spannende Themen und Politische Ambitionen!?

Bald ist es wieder so weit. Das Studierendenparlament (StuPa) der Legislatur 2010/11 wird gewählt. Das StuPa ist das höchste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft und bietet 30 engagierten Studierenden die Möglichkeit in wichtigen Angelegenheiten an der Universität mitzuarbeiten.

Das Parlament bestimmt die Strategie der studentischen Hochschulpolitik, gibt die Leitlinien für den Studierendenrat vor, beschließt Satzungsänderungen sowie die Finanzmittel der Studierendenschaft und diskutiert über aktuelle bildungspolitische Entwicklungen.

In der letzten Legislatur wurden zum Beispiel die Projektmittel erhöht und in Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat die studentische Vollversammlung durchgeführt sowie die Bildungsdeklaration der BTU

verfasst. Die Referenten und Referentinnen des Studierendenrates werden vom StuPa gewählt und sind ihm rechenschaftspflichtig.

Kandidieren dürfen alle Mitglieder der Studierendenschaft der BTU Cottbus, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind. Das Wählerverzeichnis liegt seit dem 1. Februar bis zum 13. April im Büro des Studierendenrates (orangefarbenes Eckhaus), Hubertstraße 15, werktags von 9 bis 15 Uhr zur Einsicht aus. Wenn Du Interesse hast in der studentischen Selbstverwaltung mitzubestimmen, dann trag Dich und Deine Liste in das Wählerverzeichnis ein. Wir unterstützen Euch dann mit Rat und Tat bei der Wahlwerbung und der Vorbereitung auf Eure Aufgaben als Parlamentarier. (stura)

Die Wahlen finden vom 27. bis zum 29. April im Foyer des Zentralen Hörsaalgebäudes statt.

Karriere und soziale Arbeit

müssen kein Widerspruch sein – Großbritannien macht es vor.

Die britische Regierung will einen Wandel in ihren sozialen Einrichtungen. Auf Grundlage von wissenschaftlichen Ländervergleichen wie UNICEF-Studien bemerken die Briten, dass ihre europäischen Nachbarn z.B. in der stationären Jugendhilfe bessere Ergebnisse erzielen, weil das Personal qualifiziert ausgebildet und nicht wie in Großbritannien angelernt ist.

Dazu muss man wissen, dass sozialpädagogische Konzepte in England sehr neu sind. Das soll sich aber ändern. Deshalb fördert die britische Regierung zur Zeit Pilotprojekte mit einem Budget von 1,5 Millionen Pfund. Der Londoner Rekrutierungsspezialist Jacaranda Recruitment hat extra für diese Projekte über 30 deutsche Sozialpädagogen als Experten nach England vermittelt. Man ist auch ausserhalb dieser Pilotprojekte auf der Suche nach qualifiziertem Personal, unter anderem nach Fachkräften für Jugendämter, die es so in England noch nicht gibt. Auf der Insel sind sozialpädagogische Studienangebote erst in der Entwicklungsphase. Deshalb schaut man über den Kanal und bietet unbefristete Arbeitsverträge, gute Bezahlung, Weiterbildungen und teil-

weise sogar Umzugsbeihilfen und Bonuszahlungen. Karriere und soziale Arbeit sind hier kein Widerspruch.

Es sei eine spannende Zeit, vor allem auf inhaltlicher Ebene, meint Andreas F., einer der vermittelten Sozialpädagogen. Er erzählt: „Es hat eine Weile gedauert bis ich das englische System verstanden habe, aber danach habe ich bemerkt, dass Sozialarbeit in England den Fokus mehr und mehr auf Sozialpädagogik richtet anstatt nur auf Kontrolle. Mit meiner Ausbildung kann ich daher am gegenwärtigen Wandel nicht nur teilhaben, sondern ihn mitgestalten.“ (pm)

Wer den Wandel ebenfalls mitgestalten will, kann Jacaranda am 04. März in Berlin treffen oder sich online informieren:

www.work-in-the-uk.com, www.SocialPedagogyUK.com

Informationen hängen auch an der FH Lausitz aus.

Spontan Entschlossene können auch direkt Kontakt aufnehmen: interviews@jacaranda-recruitment.co.uk

Jobmesse Schwerpunkt UK, Datum: 04.03.2010, Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr, Ort: BIZ, Berlin Mitte

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Ludwig Domrös

Fetteklöße

klopf' nur auf deinen tisch,
du fetter kloß!
deine worte werden davon
auch nicht lauter!

das leben ist so
voll von fetten
klößen!
Muss das leben
wirklich so
voll von
fetten klößen
sein?

fette klöße sitzen in der
schule neben mir und
werden zur fettigen tafel
gerufen

fette klöße müssen mir
sagen, was ich tun
und lassen soll, fette,
selbstzufriedene politiker-
klöße mit eisbein, die
die fetten mäuse
einstreichen
mit fett

und sich gut fühlen
im fett

und in der straßenbahn sitzen
vor, neben und hinter mir
stiernackige fettklöße
in flip-flops oder 150 Euro
teuer turnschuhen oder sonstwas
aber am seltensten sind
fettklöße in der pfanne,

wo ich sie manchmal gerne hätte, so richtig schön
durchgebraten und gebrutzelt
mit zwiebeln, knoblauch, ingwer und ginseng
auf den tisch!

das leben muss
nicht so voll von
fetten klößen sein!

frühsport in 10 sekunden

jeden morgen früh um 10
stehe ich um halb 8 auf
und schleppe alles in den garten
was der weihnachtsmann mir kauft

weiter gehts nicht

ich sitze auf der treppenstufe vor meiner haustür
ein mädchen kommt aus der ferne ich höre
ihre schritte bereits meilen gegen den
wind und das klopfen schöner
füße sie geht vorbei
/
hm

Plagiatkleber

sein gesicht warf bereits starke falten und seine
schultern schwankten stets ein bisschen nach links
oder nach rechts, je nachdem welchen fuß er gerade
nach vorne setzte. eine krumme haltung wucherte
über seine nackengegend und seine haare krochen
unter der mütze hindurch und hatten etwas un-
gepflegtes an sich, so kam er hinter dem kleinen
Transporter hervor, während er seinem kollegen,
der auf der leiter stand, zurief: „das musst du vor-
ne aufkleben!“ etwas entnervt schien er gewesen zu
sein, während er darauf wartete, dass der andere die
leiter wieder hinabstieg, um vielleicht erstmal eine
zigarette zu rauchen, die autos zu beobachten oder
das plakat auf der anderen seite erneut aufzukleben.
Es war das erste mal, dass ich zwei plakatkleber bei
der nächtlichen arbeit beobachten konnte. Endlich
wusste ich, wie all diese paraden, parolen, produ-
zenten und windows-photoshop-produkte auf unse-
re straßen kamen. Ich konnte nicht stehen bleiben,
um die beiden länger zu beobachten, doch gingen
sie mir den gesamten restlichen heimweg über die
große brücke und durch die kleine gasse nicht mehr
aus dem kopf. da frage ich mich, was diese leute wohl
denken müssen, wenn sie heidi klum, thomas gott-
schalk oder steinmeier aufkleben. Was müssen sie
denken, wenn sie all dieses lächeln sehen?
und für wen lächeln die da eigentlich? ganz be-
stimmt nicht für mich. bestimmt nicht. so gesehen,
habe ich da doch wohl auch nicht viel zu befürchten.
bestimmt nicht.

Solarla im Nebelgezweig

sanft fallen sonnenstrahlen
gebrochen durch die engen lücken
die ihnen der tanne nadeln lassen
zart wie die finger kleiner kinderhände
und zu junge blumen -

der frieden
in einem hohen geäst

verkleistert
schreibe ich tränen von meinen schultern
und lasse sie fließen in das dickicht, wo sie die
heerscharen verhüllen die da kommen einzeln,
zu zwein durch die wüsten

durch das geäst

reiche mir deine stirn, sulamit
sodass ich fühlen kann
deine schläfen
die pochen
wie der rythmus ihrer pauken

zeige mir deine augen, sulamit
um solarla die furcht zu nehmen
augen, die den himmel wärmen
und das pech auf dem boden
verschütten, um

die jungen blumen
vor dem winter zu
bewahren

reiche mir dein gesicht, sulamit
um gemeinsam mit dir
warten zu können

im geäst



über sträuchern und bäumen

es ist nur der winter
sage ich, und betrachte nachdenklich meine
neurodermitis. auch die salbe nehme
ich dann. das ist nur der winter,
denke ich dann.

es ist nur der winter
sagt sie, und bringt ihm den tee, während
seine gedichte im ofen verbrennen und
das bild an der wand schief hängt. da
hängt nur der winter dran,
denkt er dann.

es ist nur der winter
sage ich, wenn es draußen wieder schön
und meine nase rot
und meine hände rot werden wie der
lange abendhimmel auf meinem dach, der
manchmal abrutscht und im schnee versunken
sich vor lachen kaum noch über den
sträuchern und bäumen halten kann -

das ist nur der winter,
denke ich dann.

1.3. Montag

Event	17:30/20:00 KinOh Der Solist
14:00 Fabrik e.V. Guben Hausaufgabenstunde, offener Treff	18:30 Obenokino SÉRAPHINE
14:30 Planetarium Zenzi und der Himmels- stein	21:00 Obenokino ZERRISSENE UMAR- MUNGEN
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Offener Leseabend	Ausstellung
Kino	10:00 Oblomow Tee Laden & Stube „Augenblicke“ Portrait- Fotografien von Jeroen Weststrate, Öffnungs- zeiten: Mo - Fr: 10 - 18.30 Uhr; Sa: 10 - 13 Uhr
17:30 Weltspiegel Finster- walde Zerrissene Umarmungen	

SÉRAPHINE

KINO: 1.3. 18:30 Uhr, Obenokino, Frk/Belgien 2008, 125 Min, Regie: Martin Provost

1912 zieht der deutsche Kunstsammler Wilhelm Uhde in das Städtchen Senlis, um sich dem Schreiben zu widmen und sich vom hektischen Leben in Paris zu erholen. Als Haushälterin stellt er die widerborstige und unscheinbare Séraphine ein.

Eines Tages entdeckt er bei Nachbarn ein kleines auf Holz gemaltes Bild, das ihn sogleich fasziniert. Zu seiner großen Überraschung stellt sich heraus, dass das Bild von seiner Haushälterin Séraphine gemalt worden ist. Von den unkonventionellen Werken begeistert, beschließt der Kunstkenner Uhde, der als Entdecker von Picasso und Rousseau gilt, die eigenwillige und von ihren Mitmenschen belächelte Séraphine zu fördern ...

Mit SÉRAPHINE gelingt Martin Provost ein überzeugendes filmisches Porträt der wichtigen, aber immer noch weitgehend unbekanntesten Künstlerin Séraphine Louis - einer der zentralen Vertreterinnen der „N-iven Kunst“. In Frankreich avancierte der Film innerhalb kurzer Zeit zum Publikumsliebling und gewann 2009 sieben Césars - darunter diejenigen für die Beste Regie, das Beste Drehbuch sowie den Besten Film. Yolande Moreau erhielt für ihre Interpretation der Séraphine den César für die Beste

ZERRISSENE UMARMUNGEN

KINO: 1.3. 21:00 Uhr, Obenokino, Spanien 2009, 127 Min, Regie: Pedro Almodóvar

Schon beim Casting für seinen neuesten Film verliebt sich der junge Regisseur Mateo Blanco leidenschaftlich in die wunderschöne Hauptdarstellerin Lena. Eine gefährliche Leidenschaft, denn Lena ist mit einem Bankier verheiratet, der jeden ihrer Schritte argwöhnisch überwachen lässt. Und auch Mateos treue Assistentin Judit reagiert eifersüchtig. Die Lage spitzt sich bei den Dreharbeiten immer weiter zu und gipfelt in einem tragischen Autounfall, bei dem Lena ihr Leben und Mateo sein Augenlicht verliert ... 14 Jahre später führt Mateo unter neuer Identität ein ruhiges Leben als Autor und scheint seine Vergangenheit erfolgreich verdrängt zu haben. Als er aber nach einem Unfall seines Sohnes an dessen Krankenbett wachen muss, beginnt er sich plötzlich zu erinnern - und zu erzählen ...

Mit einer wahrhaft filmreifen, dramatischen Liebesgeschichte kehrt der Meister des Melodrams, Pedro Almodóvar, zurück: Mit der großartigen Penélope Cruz steht wieder eine Frau im Zentrum seines virtuos verschachtelten Spiegelkabinetts, bei dem Realität und Fiktion immer wieder äußerst kunstvoll ineinander übergehen und miteinander verschmelzen.

2.3. Dienstag

Event	Kopf gehauen!
15:00 Fabrik e.V. Guben Ostergeschenke basteln	Ausstellung
Kino	10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus MARKierungen. Künstler sehen Brandenburg, Bis 11. April 2010
18:30 Obenokino ZERRISSENE UMAR- MUNGEN	10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Arno Fischer. Retrospektive, bis 25. April 2010
21:00 Obenokino SÉRAPHINE	18:00 Galerie Haus 23 Mona Höke - Malerei, 12.2. - 10.4.2010
Theater	
19:30 Staatstheater Kammerbühne Man Spielt Nicht Mit Der Lie- be # MUSSET, Die jungen Wilden. Klassiker auf den	

Arno Fischer. Retrospektive

AUSSTELLUNG: 2.3. 10:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, bis 25. April 2010, Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 10 bis 18 Uhr, NEU: Mittwoch bis 20 Uhr



Foto: Arno Fischer

Arno Fischer zählt zu den bedeutendsten deutschen Fotografen. In den 1950er Jahren arbeitete er in Ostberlin und

reflektierte als Grenzgänger zwischen Ost und West die Situation der geteilten Stadt. Seine Fotografien für die legendäre ostdeutsche Zeitschrift „Sibylle - Zeitschrift für Mode und Kultur“ gelten bis heute als stilprägend. Neben ausdrucksstarken Porträtaufnahmen sind es vor allem die eindringlichen Reisebilder aus der DDR, Polen, Indien, New York, Afrika, die Fischers scharfe Beobachtungsgabe und sein Talent als feinsinniger Geschichtenerzähler offenbaren. Seit 1978 lebt Arno Fischer zurückgezogen auf dem Land. Während der vergangenen 30 Jahre dokumentierte er mit einer Polaroid-Kamera anscheinend zufällig entdeckte Stillleben und Details in seinem Garten. Mit diesen sehr privaten Bildern scheint der Fotograf sich selbst treu geblieben zu sein: „Man muss nicht komponieren, die Welt ist die Komposition“. Die Retrospektive würdigt das außerordentliche künstlerische Lebenswerk des 1927 in Berlin geborenen Arno Fischer. Sie stellt seine wichtigsten Werkgruppen vor und umfasst mehr als 160 Aufnahmen, darunter zahlreiche Vintage-Prints.

Die Ausstellung, zusammengestellt vom Institut für Auslandsbeziehungen e. V., Stuttgart, wird in Deutschland nur in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und im Kunstmuseum Dieselkraftwerk in Cottbus präsentiert. Danach geht die Retrospektive auf eine weltweite Tournee.

Eine Ausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen e.V., Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Mona Höke - Malerei

AUSSTELLUNG: 2.3. 18:00 Uhr, Galerie Haus 23, 12.2. - 10.4.2010, Öffnungszeiten: Di - Sa 18 - 22 Uhr

Kunstförderpreis 2009 der Sparkasse Spree-Neiße Am 12.2. wurde der Cottbuser Malerin Mona Höke der „Kunstförderpreis 2009“ in der Galerie Haus 23 überreicht, den die Sparkasse Spree-Neiße stiftet.

Mit der Ausstellung gibt die Künstlerin einen spannenden Einblick in ihr aktuelles Schaffen. Die jüngst entstandene Serie „Launen“ spannt im Obergeschoß farbkraftig die Wände aus. Launen - ja sind dass nicht eigentlich solchermaßen schwankenden Zustände, mal wohl- und mal mißgelaunt? Unbeschwert, aber auch unbeholfen? Wie auch immer. Mona Hökes Kunst lebt von diesem kritzigen Aufkreuzen, vom kringelnden Ausdehnen, vom hüpfenden Fortschreiben. Wunderbar kindliche Traumspiele, die Phantasien wecken. Das wäre die eine Seite ihrer Kunst, die andere, als Gegenpol zusehen, ist jenes Festsetzen von flüchtigen Formen auf großen Leinwänden. Ein kräftiges Farbfeld, das sich stracks behauptet auf der Bildfläche, sich zu anderen schiebt, sich reibt, überlagert. Manchmal deckend dunkel, manchmal leuchtend leicht. Und überraschend eine jüngste Arbeit auf Leinwand „Ohne Titel“, in einer erstaunlichen, farblich reduzierten Mischtechnik. Wo die großen Bildformen sich schichtweise überblenden. Die fast kalkig anmutende Oberschicht aber zeigt dünn aufgetragen, ein malerisch strukturiertes Eigenleben, schafft fast Plastizität, entfaltet eine verwobene Zellstruktur voller Überraschungen im Auftrocknen der Farbe: Malerei als Spurwerk.



Foto: Mona Höke

3.3. Mittwoch

Event	die Physiker (Friedrich Dürrenmatt)
14:30 Planetarium Zenzi und der Himmels- stein	Kino
15:00 Fabrik e.V. Guben Ostergeschenke basteln	15:00/17:30/20:00 KinOh Der Solist
15:00/17:00 Heimatmuseum Dissen Kurs Osterschmuck mit der KVHS Forst	18:00 Obenokino SÉRAPHINE
16:00 Planetarium Gefahr aus dem All - Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm	20:30 Obenokino ZERRISSENE UMAR- MUNGEN
19:30 Stadt- und Regional- bibliothek Susanne Lambrecht - Kulturgut Bibel II - Oster- geschehen 2	Theater
20:00 BTU (Audimax) 4 Jahre - 73000 Km - durch alle fünf Kontinente per Fahrrad und TukTuk	19:30 Staatstheater Kammerbühne COSÌ FAN TUTTE, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
21:00 Muggefug (im LG9) Muggefug liest - 2. Akt:	20:30 neue Bühne 8 RABOTA KAROSHI - „MO- MENTS“ (IMPROSHOW)
	Ausstellung
	18:00 Galerie Fango Caterina Rancho - „Emo- tions“

Kurs Osterschmuck mit der KVHS Forst

EVENT: 3.3. 15:00/17:00 Uhr, Heimatmuseum Dissen, 15.00 Terrakotta- Eier und 17.00 Patchwork, Weitere Veranstaltungen: 10.03. 15:00/17:00 Uhr

Bei diesem Kurs der Kreisvolkshochschule werden die typischen sorbischen Ostersymbole in feuchten Ton gedrückt. Gebrannt ergeben diese verzierten Terrakotta- Ostereier einen wunderschönen Schmuck fürs Zimmer oder den Garten.

Caterina Rancho – „Emotions“

AUSSTELLUNG: 3.3. 18:00 Uhr, Galerie Fango

Ein Blinder, der ein Buch lesen will. Ein Weihnachtsengel mit aufgeschnittenen Pulsadern. Ein exhibitionistischer Nikolaus. Was will uns das sagen? Vor allem, dass Caterina Rancho gern provoziert. Jede ihrer aufwändig inszenierten Fotografien kittelt an der Toleranz des Betrachters und regt zum Grübeln an. Caterina greift alltägliche Themen und Problematiken auf und verpackt sie gekonnt und mit viel Liebe zum Detail in surrealen Fotowelten. Bilder wie Phantasien eines LSD-Süchtigen. Tiefsinnig, skurril und treffend.

Zur Künstlerin: Caterina Rancho wurde 1985 in München geboren. Ihrem Abschluss als Kommunikations-Designerin folgten mehrere Praktika in Werbeagenturen und Fotostudios sowie eine Ausbildung zur staatlich geprüften Foto-Designerin. Caterina Rancho lebt derzeit in Berlin.

Susanne Lambrecht

Kulturgut Bibel II – Ostergeschehen 2

LESUNG: 3.3. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei. Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter 0355/3 80 60-24, Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Stadt- und Regionalbibliothek



Die Feiertage zu und um Ostern werden alljährlich neben Weihnachten begangen und sind fester Bestandteil in europäischen Ge-

sellschaften. Und doch wissen viele Menschen nicht was es mit Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten tatsächlich auf sich hat. Im zweiten Teil der Vortragsserie „Kulturgut Bibel“ stellt die Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Lambrecht das Ostergeschehen vor: Textgrundlage ist die Bibelübersetzung nach Martin Luther. Dazu werden Bildbeispiele aus verschiedenen Jahrhunderten u.a. aus den Kunstmuseen in Berlin, Dresden und Leipzig sowie aus Cottbuser Kirchen vorgestellt. Teil 2 ist dem Thema „Kreuzigung und Auferstehung“ gewidmet.

4 Jahre - 73000 Km

durch alle fünf Kontinente per Fahrrad und Tuk Tuk

EVENT: 3.3. 20:00 Uhr, BTU (Audimax), Multivisionsshow, Kartenvorverkauf im Gipfelstürmer

Im Frühjahr 2002 brachen Susi und Daniel auf ihren Fahrrädern von ihrer Heimatstadt Eichstätt im Altmühltal mit dem Ziel Südamerika auf. Daniel war mehrere Jahre dort aufgewachsen. Das eigentliche Ziel ist der südlichste Punkt des südamerikanischen Doppelkontinentes: Die Bucht Lapataia auf der Insel Feuerland. In einem, vielleicht auch eineinhalb Jahren wollten die Beiden „am Ende der Welt“ ankommen sein. Doch aus einem Trip nach Südamerika wurde am Ende eine ausgewachsene Erdumrundung von vier Jahren. Die Reise gewann an Eigendynamik, wurde irgendwann zum Selbstläufer. An ihrem Ziel Feuerland angekommen besorgten sich Susi und Daniel vom Rest der Reisekasse die Flugtickets nach Neuseeland und Australien. Mit kleineren und größeren Jobs wurde dort die Reisekasse wieder aufgefüllt. Susi und Daniel schafften den Sprung nach Südostasien und radelten nach zweieinhalb Jahre in der Megametropole

Bangkok ein. Dort gelange es ihnen, nach mehreren Monaten ein altes, dreirädriges Taxi, genannt Tuk Tuk langstreckentauglich umzurüsten und die formalen Hürden zu meistern. Die beiden Bayern und das Tuk Tuk wurden in SO-Asien noch vor der Abfahrt zur Legende. Mit neuem Vehikel, aber gleich bleibender Geschwindigkeit schafften Susi und Daniel es bis an die Grenzen Europas. Die Räder waren für den Notfall immer mit dabei. In der Türkei entschieden sich die beiden noch einen Abstecher auf den letzten verbleibenden Kontinent zu machen: Afrika. Am Ende wurde es eine große Reise: Bis Bangkok legten Susi und Daniel über 36.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Mit dem Tuk Tuk die gleiche Anzahl. Die Reise führte sie 73000 Km, vier Jahre durch 47 Ländern auf allen fünf Kontinenten.

Bereits während der Tour berichteten TV, Radio und Zeitung über die außergewöhnliche Weltumrundung von Susi und Daniel. Nach der Rückkehr erschien das Buch zur Reise und es entstand die Live Dia- und Filmshow. Das Guinness World Records (TM) bestätigte die Fahrt den Rekord, der längsten jemals zurückgelegten Strecke mit einem dreirädrigen Fahrzeug mit einer offiziellen Urkunde. Susi und Daniel sind somit Guinness Weltrekordhalter.

RABOTA KAROSHI

„MOMENTS“ (IMPROSHOW)

THEATER: 3.3. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, www.buehne8.de/rabota_karoshi



Rabota Karoshi präsentieren euch ihr „Rundum-Sorglos-Paket“ für alle Liebhaber des improvisierten Theaters. In ihrer Improshow zeigen sie Leidenschaft, Esprit und Liebe für das Theater und für ihr Publikum. Vorbeikommen und Mitmachen! Denn bei Rabota Karoshi kann das Publikum mit

seinen Ideen direkt Einfluß nehmen auf das was kommt und die Rabotas damit etwas spielen lassen was so noch nie da war und auch nie wieder kommt, denn jede Szene ist eine Uraufführung. Versprochen!

Muggefug liest

2. Akt: die Physiker (Friedrich Dürrenmatt)

LESUNG: 3.3. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Der erste Versuch ist geglückt; die erste Lesung geschafft und ein begeistertes Publikum zurückgelassen. Voller Vorfreude verkünden wir heute die Fortsetzung, den zweiten Akt. Mit Dürrenmatts „Die Physiker“ gibt's diesmal ein großes Werk der Neuzeit und hoffentlich weniger Versprecher und Verwundener über bestimmte Worte die einfach nicht in die heutige Zeit passen.



4.3. Donnerstag

Event

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

15:00 Fabrik e.V. Guben

Ostergeschenke basteln

19:30 Stadthalle

Die Amigos - Live 2010

- Sehnsucht die wie Feuer brennt

21:00 LaCasa

JAM SESSION!!!

22:00 CB-Entertainment-

center

Sekt in the City

Kino

08:30 Oben kino

Filmernst zeigt: KUDDEL- MUDEL BEI PETERSSON UND FINDUS

10:30 Oben kino

Filmernst zeigt: DAS GROßE RENNEN

20:00 Oben kino

LIEBESLIED

Theater

19:00 Staatstheater

Großes Haus

LEHRER SOLLTEN NACKT

NICHT TANZEN, NICHT

VOR IHREN SCHÜLERN!,

Schauspiel mit Musik von

Bert Koß

19:00 Piccolo

BLACKBOX öffentliche

Hauptprobe - Eigen-

produktion des piccolo

Jugendclubs

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

IPHIGENIE # GOETHE - Die

jungen Wilden. Klassiker

auf den Kopf gehauen!

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Führung in der Aus-

stellung „Arno Fischer.

Retrospektive“

18:00 Galerie Fango

Caterina Rancho – „Emo-

tions“



IPHIGENIE # GOETHE

THEATER: 4.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen! Zum letzten Mal

Regisseur Moritz Sostmann versucht in einer Kombination aus Schauspiel und Puppenspiel das Dramatische und Spannende in der „Iphigenie“ zu verstärken, von der Goethe selbst sagte, sie sei „verteufelt human“ geraten.

Iphigenie soll von ihrem Vater Agamemnon geopfert werden, um die Göttin Diana zu besänftigen und dann mit frischem Wind zum Krieg nach Troja zu segeln. Im letzten Moment rettet Diana das Opfer in ihr Heiligtum auf der Insel Tauris. Fortan lebt sie als Priesterin im dortigen Dianatempel, wehrt sich gegen das Werben König Thoas und sehnt sich zurück in ihre Heimat Griechenland. Nach 16 langen Jahren ergibt sich unversehens die Möglichkeit zur Flucht. Verstrickt sie sich mit ihrer Aufrichtigkeit noch tiefer in den Konflikt mit dem Barbaren Thoas? Oder kann sie sich und ihren Bruder Orest am Ende nur mit List und Betrug retten? Es geht um Leben und Tod und auch darum, ob der Familienfluch, der auf dem Atridengeschlecht liegt, überwunden werden kann. Für die ehrliche Iphigenie ein Alpträum.

Es spielen: Sigrun Fischer (Iphigenie), Rolf-Jürgen Gebert (Thoas), Jan Hasenfuß (Orest), Kai Börner (Py-lades), Michael Hatzius (Arkas)

LIEBESLIED



Foto: Obenkino

KINO: 4.3. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2008, 90 Min, Regie: Anne Høegh Krohn, Vorfilm: REPETE, Weitere Veranstaltungen: 05.03. 20:00 Uhr, 06.03. 19:30 Uhr, 08.03. 18:30/21:00 Uhr, 09.03. 18:30/21:00 Uhr, 10.03. 19:30 Uhr

Roger und Dinah sind seit vielen Jahren glücklich miteinander und haben mit ihren zwei Kindern ein unspektakulär normales und ausgefülltes Leben. Doch eines Tages schlägt das Schicksal zu: Roger erkrankt an Parkinson. Von einem auf den anderen Tag ist nichts mehr wie vorher, und die kleine Familie muss sich mit einem Vater und Ehemann auseinandersetzen, der nicht mehr funktioniert wie früher. LIEBESLIED zeigt Jan Plewka und Nicolette Krebitz als Liebespaar, das sich dem schweren Schicksal einer unheilbaren Krankheit stellen muss. Umgesetzt hat die Regisseurin Anne Høegh Krohn die bewegende Liebesgeschichte mit modernen Musical-Elementen. Es wird gesungen und getanzt, manchmal in realen, manchmal in fantastischen Szenen. Die Musik dazu stammt aus der Feder von Christian Neander und Jan Plewka, die mit ihrer Band „Selig“ dieses Jahr ein furioses Comeback hingelegt haben und dem Film mit ihrer Musik einen ganz eigenen Charakter geben, niemals kitschig, sondern stets gefühlvoll und überraschend. Auch Nicolette Krebitz konnte bei der Arbeit an den Filmsongs ihr musikalisches Talent erneut einbringen.

5.3. Freitag

Event

16:00 CB-Entertainment-center

Teenie-Disco, Powered by: Jugendamt Cottbus, Motto: No Alk / No Smoke / No Drugs

17:00 Fabrik e.V. Guben

Kids Fun, Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei

20:00 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsternwarte

21:30 Comicaze

Eberhard Struch - Gitarre - Picking-Legende

21:30 Muggefug (im LG9)

Battlefield XXVI. - Nesaia, Heliopolis, Versus the Sky

22:00 CB-Entertainment-center

Russen Disco

22:00 Bebel

Populario DJ Team FAB 2

22:00 GladHouse

Spaßsparty 70 - "BAD TASTE PARTY"

Kino

20:00 Obenkino

LIEBESLIED

Theater

16:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

19:00 Piccolo

BLACKBOX / Premiere - Eigenproduktion des piccolo Jugendclubs

19:30 TheaterNativeC

4. Cottbuser Kriminalspektakel - Eva Lirot (Limburg), Franziska Steinhauer (Cottbus) und Günther Zäuner (Wien)

19:30 Staatstheater

Kammerbühne SchlechtBehüteteTochter # HEROLD, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

BLACKBOX

THEATER: 5.3. 19:00 Uhr, Piccolo, Premiere, Eigenproduktion des piccolo Jugendclubs, Spielleitung: Matthias Heine, 14+, Weitere Veranstaltungen: 16.03. 19:00 Uhr, 17.03. 19:00 Uhr, 18.03. 19:00 Uhr, 19.03. 19:00 Uhr, 23.03. 19:00 Uhr, 24.03. 19:00 Uhr, 25.03. 19:00 Uhr, 26.03. 19:00 Uhr

Ein Flugzeug. Dreizehn Jugendliche. Ein Theatersaal voller Menschen.

Das ist die Versuchsanordnung der neusten Inszenierung des piccolo Jugendclubs.

Blackbox ist eine Collage die sich den elementaren Fragen des Lebens stellt. Auf der Suche nach der Blackbox in einem Selbst, begeben sich dreizehn Jugendliche auf eine Reise ins ICH. Wer bin ich? Wohin geh ich? Unter der Oberfläche liegt etwa Unfassbares verborgen. Hinter die Fassade zu gelangen ist eine große Utopie; es zu versuchen eine Pflicht. Es gibt keine klaren Antworten, umso mehr müssen die Fragen gestellt werden - unerbittlich und ohne Kompromiss. Das Verborgene im Offensichtlichen erkennbar, der Abgrund unter den Füßen spürbar, die Ecken und Kanten der scheinbar glatten Oberfläche sichtbar machen; die kalten Schatten im warmen Licht, doch auch den leuchtenden Funken in der tiefen Dunkelheit, den furchtbarsten Krach im süßesten Klang, jedoch das zärtlichste Lied im tosendsten Lärm - das alles erfahrbar zu machen...

Auf der Suche nach der eigenen Blackbox, wird ihnen eine Wahrheit zum Verhängnis: Wenn man lange in einen Abgrund blickt, dann blickt der Abgrund auch in einen selbst...

Battlefield XXVI.

Nesaia, Heliopolis, Versus the Sky

KONZERT: 5.3. 21:30 Uhr, Muggefug (im LG9), Kontakt: www.myspace.com/invictuscrew



Foto: Muggefug

Warum in die Ferne schweifen wenn das Gute so Nahe liegt.

Haben wir uns an diesem Freitag gedacht und Heliopolis (www.myspace.com/heliopolisband) für unser nächstes Battlefield angeheuert. Gemeinsam mit Nesaia (www.myspace.com/nesaiametal) und Versus the Sky (www.myspace.com/versusthesky) werden Sie in den vordersten Schlachtreihen stehen um gemeinsam mit Euch das Muggefug wieder in eine Kesselschlacht zu führen.

An dieser Stelle checkt einfach die Internetseiten der Bands und macht Euch mit euren Gegnern vertraut

Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 5.3. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.rentadje.de

Als DJ Team FAB 2 sind die beiden Partyfreaks TDKadi & HOKAI nun seit 2004 hemmungslös in den Clubs dieser Republik unterwegs. Sie haben mittlerweile hunderte Events und Partys bespielt. In allen Winkeln dieses Landes immer das gleiche Szenarium - die Partys ufern aus in eine wilde Feierei.

Legt also die Tanzschuh an und begeben euch auf die Reise durch den Dschungel der Rock, Britpop, Indie und Elektrozone, denn es wird garantiert getanzt - bis in den frühen Morgen, versprochen. In der ersten Stunde bleibt der städtische Geldhahn geschlossen, heißt also freier Eintritt und freies Tanzen. Die kommunalen Finanzhaie mögen uns verzeihen.

Spaßsparty 70

"BAD TASTE PARTY"

EVENT: 5.3. 22:00 Uhr, GladHouse, „Bad Taste Music“ von Mr.Scoop aka Faxn Dicke, Alex Pop (Radio 94,5 Cottbus)/Black & Elektrobeat: DJ Rimoe, Live: -4x Sample - (Beatboxchampions)

70 Jahre Spaßsparty und alles im Zeichen von „Bad Taste“!! Die deutschen Beatboxchampions (2006/2007) 4xSample werden dieses Massaker zu einem spektakulären Live-Erlebnis mutieren lassen. Also liebe Mädels, wenn Ihr wissen wollt, was man mit dem Mund noch so alles anstellen kann - kommt vorbei!!!

6.3. Samstag

Event

10:00 Obломow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im OBLOMOW, genießen Sie Leckeres aus unserer Küche...

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

19:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus „Festkonzert I“ zum 200. Geburtstag von Fryderyk Chopin, Solistin Anna Malikova (Russland) mit Werken des polnischen Komponisten

19:30 TheaterNativeC

„Ach Mama, Ihr ahnt es nicht“ - Velia Krause

20:00 Staatstheater

Probenzentrum

KAMMERKONZERT - 300 Jahre Pianoforte

21:00 GladHouse

Die Schöne Party - präsentiert von radioeins vom RBB

22:00 CB-Entertainment-center

1. Cottbuser Clubtour

22:00 Bebel

BLOCrock & Galerie Fango präsentieren - Monkey Island

22:00 Fabrik e.V. Guben

The 80's

22:00 LaCasa

Tesla Party - EBM, Industrial,

Darkelektro, Synthiepop

22:00 Red Club

1. Cottbuser ClubTour

- Die GRÖSSTE Party

Brandenburgs

22:00 quasiMONO

News from Nowhere

22:30 Chekov

Liquid Jungle

Kino

18:30/21:00 KinOh

Dinosaurier - Gegen uns seht ihr alt aus!

19:30 Obenkino

LIEBESLIED

Theater

19:00 Stadthaus

Ein bunter Strauß Neurosen - Kabarett A. Kulka

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Man Spielt Nicht Mit Der Liebe # MUSSET, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

19:30 Staatstheater

Großes Haus

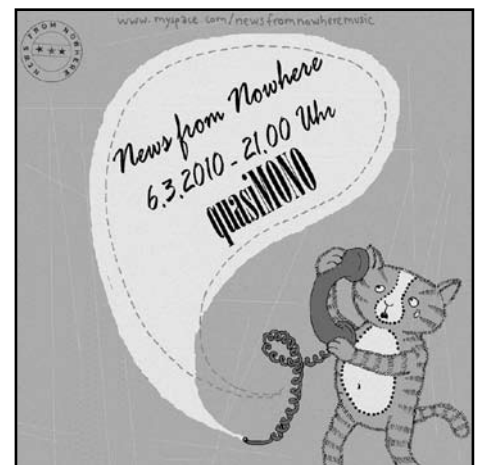
WIE IM HIMMEL

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die drei Schwestern/Premiere - Anton Tschechow

20:30 neue Bühne 8

EIN BIZEPS IM AUGUST - VON TOVE HARALDSTEDT, StudentenWerkTheater



WIE IM HIMMEL



Foto: Marius Kross

THEATER: 6.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Schauspiel von Kay Pollak / Deutsch von Jana Hallberg. Weitere Veranstaltungen: 09.03. 19:30 Uhr, 25.03. 19:30 Uhr

Der Stardirigent Daniel Daréus (gespielt von Gunnar Golkowski) träumte schon als kleiner Junge davon, eine Musik zu machen, die verwundete Herzen heilen kann. Als er nach einem körperlichen Zusammenbruch die Karriere abbricht und in das Dorf seiner Kindheit zurückkehrt, bietet sich für ihn unerwartet die Möglichkeit, diesem fast verloren geglaubten Lebensraum wieder näher zu kommen. Er übernimmt die Leitung des kleinen Kirchenchores und sucht mit den Laien nach neuen Wegen des gemeinsamen Singens und Musizieren. Dabei entstehen nicht nur methodische Herausforderungen. Daniel wird zugleich mit unterschiedlichsten Charakteren konfrontiert und muss sich harten Auseinandersetzungen stellen. In der Begegnung mit Lena lernt er selbst wieder, seinen tiefsten Gefühlen Raum zu geben.

Mit dieser Inszenierung von Mario Holetzeck erzählt das Cottbusser Schauspielensemble eine heiter-berührende Geschichte über Menschen, von denen man sagen kann: "Denn sie wissen, was sie tun!". So lautet auch das diesjährige Spielzeitmotto des Schauspiels am Staatstheater Cottbus.

KAMMERKONZERT

300 Jahre Pianoforte

KONZERT: 6.3. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Werke von Haydn und Gassmann

Seit ziemlich genau 300 Jahren gibt es das Pianoforte, das uns heute meist als Klavier begegnet und vertraut ist. Um 1709 wurde ein Cembalo gebaut, das laut und leise spielen konnte und Vorläufer des Hammerklaviers wurde. Dieses Datum nehmen Musiker des Staatstheaters rund um Christian Möbius zum Anlass für ein Kammerkonzert.

Ein Abend mit Überraschungen: Er beginnt mit einem Paukenschlag, genauer gesagt Haydns Sinfonie Nr. 94 G-Dur, der berühmten „Paukenschlag“-Sinfonie. Zu Haydns Zeiten hatten längst nicht alle Interessierten problemlosen Zugang zu Orchesterkonzerten, und Tonaufzeichnungen gab es selbstredend auch nicht. So verbreiteten sich viele Werke in Bearbeitungen für kleine Besetzungen. Im Kammermusiksaal erklingt eine Fassung, die der Auftraggeber der Sinfonie selbst anfertigte. Haydns Kantate „Ariadne auf Naxos“ für Gesang (Cornelia Zink) und Klavier war seinerzeit außerordentlich bekannt und beliebt. Der Komponist fand äußerst berührende Töne für die Klage der jungen Frau, die ihr Liebhaber allein auf einer wilden Insel zurück gelassen hat. Ein Divertimento von Florian Gassmann, dem Lehrer Antonio Salieris, rundet das Programm ab.

Es musizieren: Cornelia Zink (Sopran), Almut Seidel und Miriam Hagen (Barockvioline), Sebastian Marschik (Viola), Krispin Simonett (Barockcello), Ekkehard Kießling (Traversflöte) und Christian Möbius (Pianoforte).

EIN BIZEPS IM AUGUST

VON TOVE HARALDSTEDT

THEATER: 6.3. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, StudentenWerkTheater, PREMIERE! – DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG, Regie: Mathias Neuber – Es spielt: Benjamin Hantschke

Ein rauher, komischer und anrührender Monolog, eine „Stand-Up-Tragedy“ über einen nicht mehr ganz jungen Mannes, in einem „Raum Nirgendwo“ – einer mentalen Landschaft zwischen Rampenlicht und Dunkelheit – und besessen von der Idee, unzählige weibliche Fans zu haben, die sich nach ihm verzehren. – Unterbrechungen seines Monologes, wie etwa der Anruf seiner Mutter, bringen ihn allerdings schnell aus der Fassung.

Tove Haraldstedt wurde 1962 in Dänemark geboren. „Ein Bizeps im August“ wurde ins Schwedische und Englische übersetzt und wird vielerorts in Dänemark gespielt. Haraldstedt lebt und arbeitet in Kopenhagen.



Foto: neue Bühne 8

BLOCrock & Galerie Fango präsentieren

Monkey Island

EVENT: 6.3. 22:00 Uhr, Bebel, infos: www.blocrock.com, www.fango.org



Foto: Bebel

zwei Sing- und Songwriter aus Berlin werden den Abend eröffnen, den Übergang zum fröhlichen Tanzen bestreitet eine fast schon vergessene Formation aus der Fango-Galerie: Bop Europe kredenzen funkige Klänge mit Saxofon, DJ-Set, Gitarre und Rhythmuscrew. Zwischen durch und hinterher reichen sich das BLOCrock DJ-team und das VeryGoodFangoMusicInstitut die Hände und legen für euch feinste Tanzmusik von Gestern und Vorgestern auf. Getreu dem Motto: „Neue Musik ist uns egal“ Wer bis um 11 Uhr kommt spart gleich zwei ganze Euros und kann diese in gutes Bier oder klares Wasser investieren.

Liquid Jungle

EVENT: 6.3. 22:30 Uhr, Chekov, DJ's: Jungel.KAT a.k.a. Lekta / ELJAY RECORDS, Koffeinberlin, Junglistic Mind, W17/Einzeltaeter CB

Am 06.03. wird das CHEKOV in einen Dschungel aus stampfenden Beatz, nebelgeschwängelter Luft und wabernden Bässen verwandelt. Jungel.KAT auch bekannt unter dem Namen Lekta / ELJAY RECORDS hat ein Birthday Special für euch und lädt ein zu tanzbarem Drum'n'Bass in loungiger Club Atmosphäre. Mit im Gepäck hat der Initiator dieser neuen Party Reihe neben den DJs W17(Einzeltaeter CB) von den

legendären Dopamine Night Partys und Junglistic Mind auch Koffeinberlin, bekannt durch die Leuchtstoff Electroparties.



Ein Muss für alle, die dem Dschungelfieber verfallen sind, oder einfach nur mal wieder richtig die Sau rauslassen wollen... Get lost into the Jungle! auf die ersten Besucher wartet ein kleines Geschenk. myspace.com/jungelkat

Die Schöne Party

präsentiert von radioeins vom RBB

EVENT: 6.3. 21:00 Uhr, GladHouse

Zum Tanz rund um den Zuckerhut lädt die Schöne Party am Samstag den 6.März. Pünktlich ab 21 Uhr trifft man sich eingedeckt mit leckerem Caipirinha auf den Tanzflächen im Gladhouse Cottbus. Für beste musikalische Unterhaltung sorgt auf dem großen Floor DJ Pasi. Diesen Karneval des guten Geschmacks darf sich niemand entgehen lassen. Gleich nebenan kann man seinen Gaumenfreuden fröhnen. Die Bar des Lehnertz schüttelt und rührt fruchtige Cocktails für den Schönen Party Gast.

Rhythmus liegt in der Luft, wenn auf dem zweiten Floor die drei Diskotiere ihre Platten auflegen. Hier wird getanzt und gefeiert!

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht Brasilien: visuelle Urlaubseindrücke, Klänge aus dem nächtlichen Amazonasbecken und eine übervolle Obstbar runden diesen wundervollen Abend ab. Die Schöne Party von und mit radioeins, einfach schön Feiern auf zwei Floors im Gladhouse Cottbus.

Nun fehlen nur noch die Eintrittskarten für diesen südamerikanischen Abend. Diese können an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Cottbusservice, 0355.75 42 444, LR Servicecenter, Hotline 0700.cityticket und www.ticketonline.de

AMADEUS*

PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Partner der
Initiative
Kaufhaus
AMADEUS

7.3. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J

15:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Keramikworkshop zum Frauentag

16:00 quasiMONO

Salsa con Café
19:00 Piccolo
Die Guitarreros – live

19:30 Oben kino
ÉIST - Hör' zu!

Kino

15:00/17:30/20:00 KinOh
Dinosaurier – Gegen uns seht ihr alt aus!

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

Die drei Schwestern
- Anton Tschechow

19:00 Staatstheater

Großes Haus
CHOPIN IMAGINAIRE,
Ballettabend von Giorgio
Macchia / Musik von Frédéric
Chopin

Keramikworkshop

zum Frauentag

EVENT: 7.3. 15:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Veranstaltung im Rahmen der 20. Brandenburgischen Frauenwoche | Anmeldung erforderlich! Tel. Infothek 0355/49 49 40 40.

Der Keramikworkshop zum Frauentag ist über Jahre zur festen Tradition im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus geworden. Ob erfahren im Umgang mit Ton oder Anfängerin - am 7. März, 15 bis 17 Uhr, kann jede Frau eigene Ideen und Vorstellungen plastisch umsetzen. Die Arbeit mit Ton ist Balsam für die Seele, das Material lädt zum genussvollen Ausprobieren, Variieren und Spielen ein.

Salsa con Café

EVENT: 7.3. 16:00 Uhr, quasiMONO, Nur 1€ pro Person, Weitere Veranstaltungen: 21.03. 16:00 Uhr

Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen habt ihr die Möglichkeit, Erlerntes zu üben, nette Leute zu treffen oder einfach nur zu Tanzen!

Wir treffen uns immer am 1.+3. Sonntag im Monat ab 16 Uhr für nur 1€ pro Person.

Die Guitarreros – live

KONZERT: 7.3. 19:00 Uhr, Piccolo, Karten unter Tel.: 0355-23687



Foto: Piccolo

DIE GUITARREROS spielen instrumentale Gitarrenmusik der Extraklasse! Rhythmische Virtuosität, Spass und Lebensfreude legen die Zwillinge

Volker und Torsten Schubert in ihr Spiel hinein.

In ihrem Konzertprogramm sind vor allem eigene Kompositionen im Stile des Flamenco, Samba und Bossa Nova zu erleben. Hinzu kommen bekannte lateinamerikanische Stücke, wie „La Bamba“ und „La Cucaracha“ oder Hits der Gipsy Kings, welche von den GUITARREROS bearbeitet wurden.

Ein wichtiger Bestandteil ist die melodische Improvisation. Die Künstler haben bereits 4 Alben veröffentlicht. Die neue CD „Dos Sombros“ bezaubert mit wundervollen Melodien, die an Mexiko, Andalusien und Brasilien erinnern. DIE GUITARREROS bieten ein aufregendes Konzerterlebnis mit unterhaltsamer Bühnenshow, welches das Publikum begeistern und die Sonne des Südens entführen wird!

ÉIST

Hör' zu!



Foto: Oben kino

KONZERT: 7.3. 19:30 Uhr, Oben kino, Film&Musik

ÉIST - Hör' zu! Ein Konzert mit: Matthias Kießling, Eoin Duignan, Hal Parfitt Murray eingerahmt von Kurzfilmen. ÉIST lautet der Titel eines Liedes von Maire Breatnach, mit der Matthias Kießling bereits mehrmals in Cottbus während verschiedener Tourneen, unter anderem auch mit WACHOLDER und NORLAND WIND erfolgreich Station gemacht hat. Es bedeutet: „Hör' zu!“ und steht der Band als Motto voran, mit der er schon Anfang 2009 im OBENKINO in Cottbus zu Gast war. Erklingen werden auch in diesem Jahr traditionelle Stücke aus Irland, Schottland, Skandinavien und Deutschland, gepaart mit neuen Klängen, inspiriert von der Jahrhunderte alten Geschichte der gemeinsamen Musiktradition. Zu hören sind die Uileann Pipes, der traditionelle irische Dudelsack, der mit seinem unverwechselbar weichen Klang unter den Händen von Eoin Duignan die schönsten Melodien lebendig werden lässt. Ein Instrument, das in Deutschland nicht alle Tage auf der Bühne zu sehen ist und von Eoin virtuos gespielt wird. Nicht minder versiert ist Hal Parfitt Murray auf der Fiddle, der 2009 den Danish Folk Award mit seinem ersten Album gewann. Hier treffen sich drei Meister ihres Faches zum gemeinsamen Musizieren. Das Repertoire reicht von alten und neuen Liedern des Folk- und Songwritergenres bis hin zu den mitreißenden Instrumentalstücken der keltischen Musik.

Die Filme: MINUTE WARNING, DEF, LOVE YOU MORE

8.3. Montag

Event

14:00 Fabrik e.V. Guben

Hausaufgabenstunde, offener Treff

14:30 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J

19:00 Piccolo

Timo Eisbrenner, Frauentag im piccolo theater

20:00 bis 00:00 Staatstheater Kammerbühne

MONTAG - DER THEATERTREFF EXTRA

Kino

09:00 Oben kino
STÖRCHEN - NESTSUCHE

FÜR DEN NACHWUCHS

16:30/19:00 KinOh

Dinosaurier – Gegen uns seht ihr alt aus!

17:30 Weltspiegel Finsterwalde

Der Solist

18:30/21:00 Oben kino
LIEBESLIED

Theater

19:30 TheaterNativeC
DIE ÜBELTÄTER

19:30 Staatstheater
Großes Haus

LADIES NIGHT, Schauspiel von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

20:00 Burg/ Spreewald
Beziehungskisten

STÖRCHEN

NESTSUCHE FÜR DEN NACHWUCHS

KINO: 8.3. 09:00 Uhr, Oben kino, 5. Brandenburger Filmfestival des Umwelt- und Naturfilms, ÖKOFILMTOUR 2010, BRD 2008, 24 Min, Regie: Marc Andreas Borchert, Monika Bach

Der junge Storch Kasimir ist aus dem Nest gefallen. Aber Storchenziehvater zu sein, ist schwieriger als

gedacht. Denn so ein Jungstorch hat äußerst merkwürdige Tisch- und Schlafsitzen. Als Fritz den Storch kurz aus den Augen lässt, ist er plötzlich verschwunden. Wie ein Detektiv sucht er die Straßen Bärstads ab, findet jedoch nur einen Holzstorch. Dem Storchlebensretter Fritz schwant Schlimmes.

Timo Eisbrenner

EVENT: 8.3. 19:00 Uhr, Piccolo, Frauentag im piccolo theater, Karten unter: 0355/23 687



Foto: Piccolo

Für die Frauen ist uns keiner gut genug. Deshalb kommt am Frauentag nur der Beste in Frage. Timo Eisbrenner besucht das piccolo zum Ehrentag der

holden Weiblichkeit. Eisbrenner präsentiert dabei sein neues Feuilleton-Programm in dem er seine Buch- & Musik-Veröffentlichungen Revue passieren lässt. Dementsprechend erleben wir den ehemaligen „Jessica“ Sänger Biografie lesend, Gedichte vortragend und Lieder singend.

DIE ÜBELTÄTER

THEATER: 8.3. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, „Ein bisschen Pech muss sein“ oder Was sie schon immer von ihm hören wollte, Weitere Veranstaltungen: 11.03. 19:30 Uhr

Was gibt es Schöneres auf dieser Welt als glückliche Frauen!

Da sich erfahrungsgemäß gerade im März eines jeden

Jahres die Frauentagsfeierlichkeiten häufen, wir Männer jedoch zumeist erst durch die Werbung völlig überraschend an unsere Frauen erinnert werden, weisen wir schon heute auf unsere Frauentags-Veranstaltungen hin: „Ein bisschen Pech muss sein“ oder Was sie schon immer von ihm hören wollte.

Am 08. und am 11. März ab 19:30 Uhr feiern wir gemeinsam mit gutem musikalischem Kabarett den Frauentag in Cottbus, in der TheaterNative C.

Und mit unseren ländlichen Fans (und all denen, die uns gern mal auf dem Lande erleben wollen) veranstalten wir gemeinsam in Burg (Spreewald) in der Kräuterscheune am 05. und am 12. März das traditionelle Frauentags-Kabarett mit Buffet (ab 18.00 Uhr) und der Vorstellung (ab 19.30 Uhr).

Kommen Sie einfach mit all Ihren Freundinnen, Mitarbeiterinnen, Geschäftspartnerinnen oder Lebenspartnerinnen zu uns. Wir bringen Frauen zum Lachen! ... Und Männer dürfen natürlich auch mit, denn welcher Mann mag seine eigene Frau nicht auch mal lachen sehen. DIE ÜBELTÄTER freuen sich auf lachende und glückliche Frauen!

MONTAG

DER THEATERTREFF EXTRA

EVENT: 8.3. 20:00 bis 00:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Zu Gast: Die Autorin Jutta Schlott, Veranstaltung im Rahmen der 20. Brandenburgischen Frauenwoche, Hinweis: Freier Eintritt

Vielfältig ist das Werk der freischaffenden Autorin Jutta Schlott, die zehn Jahre in Cottbus lebte und heute in Schwerin zu Hause ist. Soeben ist ihr Reisetage-

Foto: TheaterNative C

gebuch auf den Spuren Picassos erschienen. Die Mecklenburgerin hat darüber hinaus an den Theatern in Schwerin und Cottbus gearbeitet und weiß viel um die Rolle der Frauen am Theater. Für diesen Abend gelang es auch, besondere Hörspielrhythmen aus der Feder Jutta Schlotts aufzuspüren. Moderatorin Kathrin Krauthelm wird beim Theatertreff EXTRA am Tag aller Frauen mit ihr ins Gespräch kommen und auch weniger bekannten Facetten wie ihrer Leidenschaft für die Fotografie und für Gärten nachspüren. Alle Interessierten, Literatur- und Reisefans sind herzlich eingeladen.



Foto: Peter Festerberg

9.3. Dienstag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben
Wer ist der beste Tischtennispieler oder Spielerin?
20:00 Muggeflug (im LG9)
Vokü + Jam

Kino

09:00/10:00 Obenkino
WILDNIS GARTEN
& WASSER - DURSTIG IN BÄRSTADT
12:40 Obenkino
KLUGE PFLANZEN
- BLATTGFLÜSTER
16:30/19:00 KinOh

Dinosaurier – Gegen uns
seht ihr alt aus!

18:30/21:00 Obenkino
LIEBESLIED

Theater

11:00 Staatstheater

Kammerbühne

DAS GEHEIMNIS DER
WOLFSSCHLUCHT, Stück
mit Musik für Kinder
ab 8 Jahren nach „Der
Freischütz“

19:30 Staatstheater

Großes Haus
WIE IM HIMMEL

10.3. Mittwoch

Event

14:30 Planetarium
Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Mär-
chen am Himmel - ab 6 J.

**15:00/17:00 Heimatmuse-
um Dissen**

Kurs Osterschmuck mit
der KVHS Forst

15:00 Fabrik e.V. Guben

Wer ist der beste Tischten-
nispieler oder Spielerin?

17:00 Stadthalle

Mein Freund Wickie

**18:00 Oblomow Tee Laden
& Stube**

Teeverkostung

**19:30 Stadt- und Regional-
bibliothek**

Susanne Lambrecht
- Kulturgut Bibel II – Oster-
geschehen 3

Kino

09:00/10:00 Obenkino
WILDNIS GARTEN &
WASSER - DURSTIG IN
BÄRSTADT

12:40 Obenkino

TATORT MEER - Unsere
Ozeane ausgebeutet und

zugemüllt

19:30 Obenkino
LIEBESLIED

Theater

09:00/14:30 Piccolo

Das hässliche junge
Entlein

16:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.

**19:00 Neue Bühne Senf-
tenberg**

Der kleine Prinz, Premiere,
Lehrer- und Schülerthe-
ater des Gymnasiums
Senftenberg

Ausstellung

18:00 Galerie Fango

Caterina Rancho – „Emo-
tions“

18:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
Führung in der
Ausstellung „MARKIE-
rungen. Künstler sehen
Brandenburg“

wissen viele Menschen nicht, was es mit Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten tatsächlich auf sich hat. Im zweiten Teil der Vortragsreihe „Kulturgut Bibel“ stellt die Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Lambrecht das Ostergeschehen vor: Textgrundlage ist die Bibelübersetzung nach Martin Luther. Dazu werden Bildbeispiele aus verschiedenen Jahrhunderten u.a. aus den Kunstmuseen in Berlin, Dresden und Leipzig sowie aus Cottbuser Kirchen vorgestellt. Teil 3 widmet sich dem Thema „Himmelfahrt und Pfingsten“.

Das hässliche junge Entlein

THEATER: 10.3. 09:00/14:30 Uhr, Piccolo, Puppenbühne Regenbogen, frei nach dem beliebten Märchen von Hans Christian Andersen, Weitere Veranstaltungen: 11.03. 09:00 Uhr, 12.03. 09:00 Uhr, 14.03. 09:00/15:00 Uhr



Foto: Piccolo

Eine Entenmutter
brüht ahnungs-
los inmitten ih-
rer Enteneier ein
Schwanenküken
aus. Viel größer
als die anderen Kü-

gelbe Flaumfedern, wird es von allen verlacht und wird schon bald aus der vertrauten Enge seines Bauernhofs vertrieben. Das Schwanenküken wandert in eine fremde, unfreundliche Welt hinaus. Dort lernt es verschiedene Tiere und auch Menschen kennen, die es in seinem Anderssein aber nicht akzeptieren. So dauert es seine Zeit, bis das hässliche junge Entlein erkennt, was es wirklich ist - ein schöner, weißer Schwan.

Ein Puppenspiel frei nach dem bekannten Märchen von Hans Christian Andersen. Für Kinder ab 4 Jahre. Es spielen: Martina Kohlschmidt, Karin Heym, Manfred Schmidt / Figurengestaltung: Karin Heym

WILDNIS GARTEN

& WASSER - DURSTIG IN BÄRSTADT

KINO: 9.3. 09:00/10:00 Uhr, Obenkino, ÖKOFILMTOUR 2010, WILDNIS GARTEN: BRD 2008, 30 Min, Regie: Svenja und Ralf Schieke; WASSER - DURSTIG IN BÄRSTADT - Reihe „Löwenzahn“: BRD 2008, 24 Min, Regie: Klaus Gietinger und Andreas Steinhöfel, Weitere Veranstaltungen: 10.03. 09:00/10:00 Uhr

WILDNIS GARTEN: Die Kamera gibt ganz ungewöhnliche Einblicke in die Natur: Kohlmeisen im Nistkasten, Wespen mit der Zeitrafferkamera, Gartenameisen, eine Feldmausfamilie, Grasfrösche im Teich oder schlüpfende Schmetterlinge.

WASSER - DURSTIG IN BÄRSTADT - Reihe „Löwenzahn“: Was für eine Hitze! Ganz Bärstadt lechzt nach Wasser. Aus dem Wasserhahn kommt kein Tropfen mehr. Selbst am Kiosk ist das Mineralwasser ausverkauft. Nur in Nachbars Garten sprudelt eine Quelle, in der sich Herr Paschulke aalt. Wie sollen die Bärstadter wieder zu ihrem Wasser kommen? Wird die Stadt zur Wüste? Nach dem Vorbild der Natur reift in Fritz eine geniale Idee zur Wasserversorgung.

KLUGE PFLANZEN

BLATTGFLÜSTER

KINO: 9.3. 12:40 Uhr, Obenkino, ÖKOFILMTOUR 2010, BRD 2009, 44 Min, Regie: Volker Arzt und Immanuel Birmelin

Pflanzen können viel mehr als die meisten Menschen ihnen zutrauen: Sie kämpfen gegen Konkurrenten und Feinde, sie erkunden ihre Umwelt und brau-

chen Partner für den Sex. Dabei entwickeln sie fast unheimliche Strategien und Fähigkeiten. Dieser Film zeigt aus einem ganz neuen Blickwinkel die unglaublichen Fähigkeiten der Pflanzen und berichtet über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

TATORT MEER

Unsere Ozeane ausgebeutet und zugemüllt

KINO: 10.3. 12:40 Uhr, Obenkino, ÖKOFILMTOUR 2010, BRD 2009, 44 Min, Regie: Daniel Harbecke, Lorenz Beckhardt, Thomas Kamp u.a.

Ozeane als Mülldeponie, verhungerte Seevögel mit Mägen voller Plastikmüll, Delfine verendet in achtlos weggeworfenen Netzen ... Es geht Quarks & Co. um diese Tragödien in unseren Meeren, um eine Lebenswelt, von der die Wissenschaftler oftmals weniger wissen als vom Mond - und die es zu schützen gilt.

Teeverkostung

EVENT: 10.3. 18:00 Uhr, Oblomow Tee Laden & Stube

Ihnen werden aktuelle Tees des OBLOMOW-Sortiments vorgestellt, die Verarbeitung und Zubereitung erläutert, und ein kleiner Imbiss gereicht... (Ihre Anmeldungen bitte bis zum 09.03.2010) Wir bitten um die rechtzeitige Anmeldung unserer Gäste, da unsere Teestube nur über 20 Sitzplätze verfügt.

Susanne Lambrecht

Kulturgut Bibel II – Ostergeschehen 3

LESUNG: 10.3. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei. Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter 0355/3 80 60-24, Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Stadt- und Regionalbibliothek

Die Feiertage zu und um Ostern werden alljährlich neben Weihnachten begangen und sind fester Bestandteil in europäischen Gesellschaften. Und doch

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

■ Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
■ Bühnenbau und Rigging
■ Medien- und Konferenztechnik
■ Tonstudioproduktion
■ Veranstaltungsmanagement
■ Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

quasiMONO
Blattwerk e.V.
www.quasimono.info

täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Kultur-Treffpunkt - Bar
Spiele - Konzerte

Erich Weinert Str.2

11.3. Donnerstag

Event

09:30 BTU

SchülerCampus Brandenburg

15:00 Fabrik e.V. Guben

Jetzt wird gekickert - wer gewinnt?

19:30 Kunstmuseum

Diesekraftwerk Cottbus

Bildergeflüster - mit Tanzworkshop

19:30 Fabrik e.V. Guben

Rockcafé live: Lausitzblues - Gaby & Sepp

20:00 GladHouse

Slow Slam

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City

Kino

19:00 Obenkino

DER ENTSORGTE VATER

21:00 Muggefug (im LG9)

Machuca, mein Freund

Theater

09:00 Piccolo

Das hässliche junge

Entlein, Puppenbühne Regenbogen

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Der kleine Prinz

14:30 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

19:30 TheaterNativeC

DIE ÜBELTÄTER - „Ein bisschen Pech muss sein“ oder Was sie schon immer von ihm hören wollte

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.3: AUF HOHER SEE, Schauspiel von Slawomir Mrozek

Ausstellung

18:00 Galerie Fango

Caterina Rancho - „Emotions“

19:00 Wendisches Haus

Cottbus

„se pse-mysLis - nach-denken“ - von Utaciani

SchülerCampus Brandenburg

EVENT: 11.3. 09:30 Uhr, BTU, Wissenschaft zum Anfassen: Hochschule Lausitz (FH) und BTU Cottbus laden ein, Tel: (0355) 69-3126, E-Mail: presse@tu-cottbus.de

Der dritte SchülerCampus der Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen des Landes Brandenburg findet am Donnerstag, dem 11. März 2010, von 9:30 bis 15 Uhr auf dem Campus der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) statt.

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler der 7. bis 12. Klassen. Unter Schirmherrschaft von Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch und Bildungsminister Holger Rupperecht präsentieren sich 26 Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen des Landes mit aktuellen Forschungsprojekten und informieren über Studienmöglichkeiten. Experimente und Mitmachaktionen für die Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichen Altersgruppen runden das facettenreiche Programm ab. Dieses beinhaltet, unter anderem, 50 Vorträge zu Themenbereichen, wie zum Beispiel Architektur, Biowissenschaften und Geowissenschaften sowie Ernährungswissenschaften und Gesundheit, aber auch Kunst, Sprache oder Wirtschaft.

Unter: <http://www.tu-cottbus.de/brandenburg-schueler-campus> erfahren die Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrerinnen und Lehrer mehr über die verschiedenen Vorträge, über die Aussteller und den Programmablauf.

„se pse-mysLis - nach-denken“

von Utaciani

AUSSTELLUNG: 11.3. 19:00 Uhr, Wendisches Haus Cottbus, Ausstellung vom 11.03.2010 bis 30.04.2010 täglich AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG, Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr am Wochenende nach Vereinbarung

Vom 11.3. bis 30.4.2010 wird im Wendischen Haus in Cottbus eine Ausstellung mit Pastellen und Zeichnungen der Künstlerin Utaciani - Lübbenau zu sehen sein. Die mit sorbischen Hintergrund behaftete Malerin arbeitete in der Ausstellung mit dem Titel „nach-

denken“ einige nach wie vor aktuelle Fragen über den Werdegang der Niederlausitzer Landschaften auf. Zwischen „blühenden“ Tagebaulandschaften, „Lausitzer Feenland“ und Engeln, die ihre Flügel nicht mehr schützend über Land und Leute halten können, kamen individuelle Sichtweisen der Künstlerin zum Alltagsleben im Umgang mit Besonderem und Normalem aufs Papier. Die Gruppe Lokašina umrahmt die Ausstellungseröffnung mit ihren Liedern, die Laudatio spricht Ingrid Hustaedt.

Machuca, mein Freund



Foto: Muggefug

KINO: 11.3. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Santiago de Chile 1973 kurz vor dem Putsch gegen Salvador Allende. Pedro Machuca kommt in die Klasse von Gonzalo Infante. Er ist einer der Jungen aus den Elendsvierteln, denen Pater McEnroe, der sozial engagierte Schulleiter von St. Patrick, den Besuch der elitären Privatschule ermöglicht. Trotz unterschiedlicher Herkunft schließen die beiden Elfjährigen Freundschaft. Da Pedro für seinen Lebensunterhalt arbeiten muss, hilft Gonzalo seinem Freund. Zusammen mit Silvana verkaufen sie Fahnen an die vielen Demonstranten in der Stadt, sowohl an die Gegner als auch an die Anhänger Allendes. Niemand scheint den drei Freunden etwas anhaben zu können. Auch als sich beide Jungs in Silvana verlieben, scheint dies ihre Freundschaft zunächst nicht zu gefährden. Doch als die wirtschaftlichen und politischen Spannungen zunehmen, bricht die soziale Kluft auch zwischen ihnen in aller Schärfe auf

DER ENTSORGTE VATER

KINO: 11.3. 19:00 Uhr, Obenkino, Film&Gespräch, BRD 2008, 84 Min, Regie: Douglas Wolfsperger, Nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch statt., Weitere Veranstaltungen: 14.03. 18:00 Uhr



Foto: Obenkino

Nach der Trennung von seiner Lebensgefährtin wird dem Regisseur und Produzent Douglas Wolfsperger der Kontakt zu seiner Tochter per Gerichtsentscheid verwehrt. Da die juristischen Mittel ausgeschöpft sind, entschließt sich Wolfsperger durch einen Film auf diese „Missachtung des Menschenrechts auf Familienleben“ in Deutschland aufmerksam zu machen, die wiederholt vom Europäischen Gerichtshof moniert wurde. Auf seiner vorerst letzten Reise zur Tochter trifft er weitere Väter, die gegen Exfrauen, Ämter, Vorurteile und andere Windmühlen kämpfen. Wütend, enttäuscht, traurig, manchmal naiv schildern sie ihre Erlebnisse mit dem ganz normalen alltäglichen Irrsinn, der so viele Väter trifft - und zunehmend auch Mütter!

Bildergeflüster

mit Tanzworkshop zu Karl-Heinz Adlers „Liniaturen“

EVENT: 11.3. 19:30 Uhr, Kunstmuseum Diesekraftwerk Cottbus, Mit Golde Grunske (Choreografin) und Anke Palme (Museumpädagogin), Veranstaltung im Rahmen der 20. Brandenburgischen Frauenwoche | Anmeldung erforderlich! bitte bequeme Kleidung mitbringen, Anmeldung erforderlich, Tel. Infothek 0355/49 49 40 40.

Im Rahmen der 12. Brandenburgischen Frauenwoche veranstaltet das Kunstmuseum Diesekraftwerk Cottbus am Donnerstag, 11. März 2010, 19.30 Uhr, einen besonderen Abend in der Reihe „Bildergeflüster“. Die Choreografin Golde Grunske nimmt das Bild „Liniaturen“ von Karl-Heinz Adler als Inspiration für einen Tanzworkshop. Gemeinsam mit den Teilnehmern trägt sie die gezeichneten Linien in den Raum und lässt sie so lebendig werden. Einziges Instrument: der Körper. Die individuelle Wahrnehmung aktiviert in jedem einen Bewegungsfluss, der durch einfache Bewegungselemente dem Bild eine neue Dimension verleiht. Eine kleine Tanzchoreografie entsteht, die mit Videotechnik aufgezeichnet wird und damit dem Betrachter des Kunstwerkes eine neue Ebene eröffnet.

12.3. Freitag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben

Jetzt wird gekickert - wer gewinnt?

16:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

20:00 Planetarium

Professoren hautnah - Lindenplatz-Reihe

20:00 Staatstheater

Großes Haus

5. PHILHARMONISCHES KONZERT

21:00 GladHouse

ELSTERGLANZ

21:30 Comicaze

Long Road Home - Country-Rock

22:00 Bebel

King Kong Kicks Party

22:00 Muggefug (im LG9)

Base Invaders 3.0

23:00 LaCasa

Die Tanzparty

Kino

18:00/20:00 KinOh

Die Schachspielerin

19:30 Obenkino

DAS ORANGENMÄDCHEN

Theater

09:00 Piccolo

Das hässliche junge Entlein, Puppenbühne Regenbogen

10:00/19:00 Neue Bühne

Senftenberg

Der kleine Prinz

17:00 Staatstheater

Kammerbühne
14. COTTBUSER SCHÜLER-KUNST-TAGE

19:30 TheaterNativeC

Der Neurosenkavalier

14. COTTBUSER SCHÜLER-KUNST-TAGE



Foto: Marlies Kross

THEATER: 12.3. 17:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Hinweis: Tickets an der Abendkasse, Gemeinschaftsveranstaltung von Staatstheater Cottbus und JKUS e. V. Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 13.03. 14:00 Uhr, 14.03. 14:00 Uhr

Vom 12. bis 14. März 2010 gehen die beliebten Cottbuser Schüler-Kunst-Tage in die 14. Runde. Eröffnet

werden sie am 12. März, 17.00 Uhr in der Kammerbühne. Veranstalter sind auch in diesem Jahr JUKS e.V. (Jugend und Kinder der Stadt e.V. Cottbus) und Staatstheater Cottbus. Auch in diesem Jahr hat Holger Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die Schirmherrschaft übernommen.

Das beliebte Festival, das 1997 als Schüler-(Klein-)Kunst-Tage in kleinerem Rahmen begann, feiert in diesem Jahr seinen 14. Geburtstag. Nunmehr erwachsen geworden und seit letztem Jahr um die Sparte Bildende Kunst bereichert, haben sich die Veranstalter für den neuen Namen „Cottbuser Schüler-Kunst-Tage“ entschieden.

Die Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus wird zum Podium für kreative junge Leute aus der ganzen Region. Geboten werden eine Bühne, Gespräche, praxisorientierte Anregungen und Anleitungen von Profis, neugierige und kritische Zuschauer sowie eine fachkundige Jury.

Die teilnehmenden 29 Gruppen reisen u. a. aus Forst, Finsterwalde, Senftenberg, Spremberg, dem Großraum Berlin und aus Zielona Gora an. Hier erhalten sie die Chance, in den Bereichen Musik, Comedy, Tanz, Theater und Bildende Kunst ihr Können unter Beweis zu stellen. Traditionell werden die Preisträger mit dem „Pegasus“, einer Holzminiatur des geflügelten Pferdes, belohnt. Große Preisverleihung ist am 14. März, 18.00 Uhr. Die bunte Revue verspricht drei unterhaltsame Tage, zu denen alle Cottbuser herzlich willkommen sind.

DAS ORANGENMÄDCHEN



KINO: 12.3. 19:30 Uhr, Obenkino, Norwegen/BRD/Spanien 2009, 80 Min, Regie: Eva Dahr, Vorfilm: **FATHER AND DAUGHTER**, Weitere Veranstaltungen: 13.03. 19:30 Uhr, 14.03. 20:00 Uhr, 15.03. 19:00/21:00 Uhr, 16.03. 19:00/21:00 Uhr, 17.03. 20:00 Uhr

An einem ganz normalen Tag begegnet Jan Olav dem Orangenmädchen. Bepackt mit einer Tüte Orangen steht sie in einer Straßenbahn. Auf der Stelle verliebt er sich, doch so schnell die Schöne aufgetaucht ist, so plötzlich ist sie feengleich auch wieder verschwunden. Monatelang sucht Jan Olav sie überall ... Viele Jahre später erhält der junge Georg einen Brief. Es ist ein Abschiedsbrief und ein Liebesmärchen. Er erzählt von der hartnäckigen und erfindungsreichen Suche nach dem Orangenmädchen. Auf einer Winterreise in ein unendlich weites Schneegebiet taucht Georg in die Lebensgeschichte seines Vaters ein - bis aus der Reise in die Vergangenheit eine Vision für die eigene Zukunft wird und Georg entdeckt, dass die Welt der Wunder oft nur einen Schritt vor der eigenen Haustür liegt.

Nach Jostein Gaarders gleichnamigem Bestseller-Roman inszenierte die Regisseurin ein romantisches Märchen voll poetischer Imagination, einen besonderen Familienfilm voll magischer Momente, eine bewegende Hommage an die große Liebe.

Der Neurosenkavalier

THEATER: 12.3. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Komödie von Gunther Beth und Alan Cooper, Regie: Gerhard Pritschitsch, Weitere Veranstaltungen: 13.03. 19:30 Uhr



Komödie von Gunther Beth und Alan Cooper. Ein alter sympathischer Gauner verkleidet sich als Weihnachtsmann und räumt die Kassen einiger Kaufhäuser leer. Nach dem letzten Bruch wird er entdeckt. Aber ihm gelingt es zu fliehen. Er flüchtet in ein Nebenhaus und versteckt sich dort in der Praxis einer Psychiatrie. Die Umstände zwingen ihn, den Psychiater zu spielen und vor Weihnachten sind nur noch die schwierigsten Fälle bestellt.

Eine Millionärin die leidenschaftlich ihrer Kleptomanie frönt, eine neurotische Erotikschriftstellerin und ein frustrierter Finanzbeamter der sich für Elvis Presley hält.

Professoren hautnah

Lindenplatz-Reihe

LESUNG: 12.3. 20:00 Uhr, Planetarium, Thema des Abends: *Auf der Suche nach Planeten um andere Sterne*, Erwachsene: 5,50€/Ermäßig: 3,50€, Gast: **Frau Dr. Ruth Titz-Weider - Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR)**

In jeder Veranstaltung wird ein prominenter Wissenschaftler begrüßt, dessen Forschungs- und Arbeitsfeld im Zusammenhang mit Astronomie und Raumfahrt stehen. In einem ca. 20 Minuten dauernden Gespräch zwischen Moderator und Gast wird dieser auf hoffentlich humorvolle Art vorgestellt. Danach spricht der Gast über eines seiner wissenschaftlichen Arbeitsgebiete und nutzt dabei die technischen Möglichkeiten des Planetariums. Selbstverständlich haben auch die Zuschauer die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen.

5. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 12.3. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Rachmaninow, Corbett (UA) und Dvorák, Weitere Veranstaltungen: 14.03. 19:00 Uhr

Im 5. Philharmonischen Konzert des Staatstheaters Cottbus stehen Rachmaninows zweites Klavierkonzert c-Moll und Dvoráks achte Sinfonie G-Dur auf dem Programm. Als circa fünfminütige Uraufführung ist Sidney Corbetts „Among the Lemmings“ zu hören. Klaviersolist ist Joseph Moog, der mit seinen 22 Jahren bereits auf zahlreiche internationale Erfolge verweisen kann. Am Pult des Philharmonischen Orchesters steht Marc Niemann, der Erste Kapellmeister des Staatstheaters.

Rachmaninows populäres zweites Klavierkonzert fand in viele Filmmusiken Eingang. Dabei wäre es wegen einer schweren Krise des Komponisten fast nicht entstanden. Mit Hilfe des Neurologen Nikolai Dahl überwand Rachmaninow sein seelisches Tief und konnte das Werk beenden. Es ist Dahl gewidmet. Das Klavier ist stark in die musikalische Entwicklung integriert, anders als im ersten Konzert, in dem virtuose Gesten das Geschehen bestimmten. Dabei ist der Solopart technisch eher noch anspruchsvoller als der des Vorgängerwerks. Dvoráks achte Sinfonie gilt als heiter und von land-

schaftlichen Schönheiten inspiriert. Gerne wird der Stimmungskontrast zur Siebten hervorgehoben. Doch Dvorák wollte sich in dieser Komposition nicht nur von der Siebten, sondern von all seinen Sinfonien unterscheiden. Er suchte nach individuellen, in neuer Weise ausgearbeiteten musikalischen Gedanken.

King Kong Kicks Party



EVENT: 12.3. 22:00 Uhr, Bebel, guitar pop & indie elektro beauties, info: www.myspace.com/wearekingkong

Die DJ's Dominik & Christian Vorbau lassen auch wirklich keine Gelegenheit aus um die Tanzbeine ihres geeigneten Publikums zu schinden. Unermüdet sind die Herren im Lande unterwegs, ob in Stuttgart, München, Berlin, Leipzig, Frankfurt, Essen oder sonst noch wo, überall eine feiertechnische Nachtgestaltung vom Allerfeinsten. Wer die Gunst der ersten Stunde nutzen will, zahlt auch heute wieder keinen einzigen Cent an Eintritt.

Base Invaders 3.0

EVENT: 12.3. 22:00 Uhr, Muggelzug (im LG9)

New Music in Town.

Heute Abend erobert der Tekdub und Dubstep das MuFu. An den kreisenden Dingen erwarten euch Tom Tubby und Conflict Live. Als weitere Plattenaufleger sind Royal Natty Dread, Ill Bastard und W17 vor Ort. Das ganze im Mix von Urbanvibeze. Rave on!

Die Tanzparty

EVENT: 12.3. 23:00 Uhr, LaCasa, Indie, Rock, Alternative mit den DJ's MO&CO

Kribbelt es euch auch schon wieder in den Beinen? Dann wird es ja allerhöchste Zeit, zu den besten Scheiben aus Indie, Rock und Alternative das Tanzbein zu schwingen. Die allseits bekannten und sehr geschätzten DJ's Mo&Co sind für diesen Abend die absoluten Garanten guter Musik und trotz sehr ungemütlicher Temperaturen, eines äußerst heißen Abends. Als kleines Spezial gibt es für die Frauen freien Eintritt! Viel Spaß!

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!

Dann melde Dich bei uns:
redaktion@blattwerke.de
Probetexte willkommen! Über eine
Aufgaben- und Themenverteilung
entscheiden wir nach Eignung.
Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist
ehrenamtlich und unentgeltlich.

13.3. Samstag

Event

09:00 bis 15:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Fotografieworkshop für Einsteiger

13:00 Lacoma

16. Frauentagsfußballturnier

14:30 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein

19:30 GladHouse

Nightwash Jubiläums Tour

20:00 Muggefug (im LG9)

16. Lacoma-Frauentagsfußballturnier - Aftershow-Konzert

21:00 Bebel

Bebel Band Contest 2010 - Staffel I

21:00 Fabrik e.V. Guben

Schlagerparty

21:00 Kulturhof Lübbenau

"Larkin" - Irish Folkrock

22:00 CB-Entertainment-center

Useight V1.1

22:00 BTU (Audimax)

3 Jahre Sweet Sensation

- Big Birthday Bash!

22:00 Chekov

Open Mic Session

Kino

19:30 Oben kino

DAS ORANGENMÄDCHEN

Theater

14:00 Staatstheater

Kammerbühne

14. COTTBUSER SCHÜLERKUNST-TAGE

19:30 TheaterNativeC

Der Neurosenkavalier

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die drei Schwestern

- Anton Tschechow

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE VERKAUFTE BRAUT, Singspiel von Bedřich Smetana

20:30 neue Bühne 8

VIEL LÄRM UM NICHTS

Ausstellung

20:10 Galerie Fango

MON-O-TON - Malerei von Ekaterina Orba

theatralische Auftritte werden nicht geduldet und histrionische Persönlichkeiten vom Platz gestellt. Platzwart Rodrigues Wiese meint: „Der Rasen ist in einem Topfzustand, auch wenn man ihn nicht sieht! Ich freue mich!“

Thomas von der Kreuzbandliga hat schon abgesagt. Zu groß ist die Gefahr die Enkelkinder nicht mehr wiederzusehen. Von den Pfeiffenköpfen hat man seit Wochen nichts mehr gehört. FC Assi soll wohl noch (lustlos) trainieren. Spielerisch im letzten Jahr sehr stark, waren sie dem Pressing von Anker Lacoma nicht gewachsen.

Die Muggefuger wurden als förderativer Bestandteil integriert.

Der Trainer von L.A.: „Wenn alles so weiter läuft, ist nur Anker Friedrichshain ein ernstzunehmender Gegner. Aber auch dieser ist zu knacken. Der Pokal ist sicher! Die Fusion noch nicht. Leichte Getränke und Suppe gibt's gegen Spende auf'm Platz.

Abends im Muggefug mit Mugge(Goldener Anker aus DD, Propaganda und ev. Narcoleptica) gemütliches Beisammensein. Sport frei!

VIEL LÄRM UM NICHTS

THEATER: 13.3. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, VON WILLIAM SHAKESPEARE, Regie: Karsten Pätz, Gastspiel der Waldorf-Schule Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 14.03. 20:30 Uhr



Foto: neue Bühne 8

Ein Krieg ist zuende. Alle könnten fröhlich sein, aber über die Ausgelassenheit der Feste legt sich der Schatten der Intrige. Der Heimkehrer Benedikt, ein erklärter Feind der Ehe, zumindest was ihn selbst angeht, gibt sich als überzeugter Junggeselle. Was seine Freunde nicht ruhen läßt - sie schmieden ein Komplott, Benedikt zum Ehemann zu bekehren... Die Auserwählte ist die schöne Beatrice, eine scharfsichtige und spitzzüngige Kritikerin der Männer im allgemeinen wie Herrn Benedikts im besonderen ...

Bebel Band Contest 2010

Staffel I

KONZERT: 13.3. 21:00 Uhr, Bebel, VVK City Ticket, Stadthalle info: www.myspace.com/steakoutsucks www.torgum-band.de www.myspace.com/johnnierook

Nachdem wir im letzten Jahr den Bebel Band Contest ins Leben gerufen haben, können wir uns vor Anfragen von Bands kaum noch retten. Grund genug also diesen Wettbewerb auch 2010 fortzusetzen. Die Auswahl war wieder einmal mehr als schwierig, mit Steakout, Torgum und Johnnie Rook, haben wir drei Bands eingeladen, die uns einen abwechslungsreichen Abend garantieren. „Steakout“ aus Berlin bezeichnen sich selbst als gut aussehend, pflegeleicht, tollkühn, semi-eloquent und kess. Ihre Musik kommt kurz und bündig als FunPunkPopAlternativ Rock daher, gepaart mit gelegentlichen Offbeat-Ausflügen. Bei ihren Konzerten konnte man schon Menschen vor Begeisterung auf ihren eigenen Schweiß ausrutschen sehen. „Torgum“ aus Sachsen kann man eher dem Hard Rock Lager zuordnen.

Diese Band besticht durch ehrliches Handwerk, ohne Schnörkel und Effekthascherei, immer gerade heraus - Einflüsse von Saxon, Judas Priest oder Accept lassen sich nicht verleugnen und sind durchaus beabsichtigt. Die Berliner Band „Johnnie Rook“ ist nicht nur eine Band, nein sie sind ein komplett verrücktes Team, unglaublich motiviert und stets bereit immer und überall zu spielen - Punk Rock eben. Ihr habt es heute in der Hand und könnt bestimmen welche der drei Bands im Dezember beim Finale wieder auf der Bühne steht - und einen der drei heißen Preise einheimsen kann.



Foto: Bebel

Fotografieworkshop für Einsteiger

EVENT: 13.3. 09:00 bis 15:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Anmeldungen an der Infothek und Kasse des Kunstmuseum Dieselkraftwerk oder telefonisch unter Tel. 0355/ 49 49 40 40, Weitere Veranstaltungen: 14.03. 09:00 bis 15:00 Uhr

Das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus bietet einen Wochenend-Workshop zur Fotografie am 13. und 14. März an. Der Kurs ist in erster Linie für Interessierte und Hobby-Fotografen gedacht, die Lust haben, ihren Fotos durch eine spannende Gestaltung mehr Charakter zu geben und die auf eine Einführung in die digitale Fotografie neugierig sind. Die Inhalte sind keineswegs starr, sondern werden auf die Wünsche der Teilnehmer zugeschnitten. Der erfahrene Kursleiter Marian Lachmund betreut die Teilnehmer an beiden Tagen. Die einzelnen Veranstaltungen finden jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr im mukk - museum.kreativ.kraftwerk statt. Eine eigene Kamera ist wünschenswert, aber nicht Bedingung. Die besten Kursarbeiten münden in eine Ausstellung, die im Sommer in der mukk-galerie zu sehen sein wird.

16. Frauentagsfußballturnier

EVENT: 13.3. 13:00 Uhr, Lacoma, Abends im Muggefug mit Mugge(Goldener Anker aus DD, Propaganda und ev. Narcoleptica)



Foto: Lacoma e.V.

Nach langem Hick-Hack zwischen den Verantwortlichen wurde entschieden. Ja, es darf auch lang-ärmelig gespielt werden. Dafür wird auf die Abseitsregelung verzichtet und mehr als 3 Paar Socken sind nicht erlaubt. Der einzige und wahre Schiri wurde auch in diesem Jahr verpflichtet, sich mit den Regeln vertraut zu machen. D.h.

16. Frauentagsfußballturnier

Aftershow-Konzert

KONZERT: 13.3. 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Wieder ein Jahr rum und schon wieder ein Turnier, daß das Muggefug als stolzer Vorletzter beendet? Alles egal, es wird trotzdem gefeiert und das nicht nur zur Ehre der Frau, sondern auch gegen Vattenfall und den Ostsee. Lacoma bleibt Fußballacker, bis zu jüngsten Tag!

Wer beim Fußball spielen mitmachen will meldet sich da, wo man sich halt melden muss oder kommt einfach vorbei und stellt sich zu der Mann- bzw. Frauschafft seines Herzens und kickt 'ne Runde mit. Zum Abend laden dann ein paar Musikanten zum schwofen und Tanzbein-schwingen in gemütlicher Atmosphäre mit all den anderen Spielern und Spielerinnen.

MON-O-TON

Malerei von Ekaterina Orba

AUSSTELLUNG: 13.3. 20:10 Uhr, Galerie Fango, www.eorba.eu, Vernissage, Am Mono-Turn-Table: DJ Alexander, Weitere Veranstaltungen: 17.03. 18:00 Uhr, 18.03. 18:00 Uhr, 24.03. 18:00 Uhr, 25.03. 18:00 Uhr, 31.03. 18:00 Uhr, 01.04. 18:00 Uhr, 07.04. 18:00 Uhr, 08.04. 18:00 Uhr

Auf ihren neuen Bildern präsentiert Ekaterina Orba dem Zuschauer eine abstrakte Welt aus Fantasie und Farbe, in der die Gegenständlichkeit der Motive reduziert ist und zu verschwinden scheint. Die Künstlerin kombiniert zu Symbolen gewordene Figuren und Objekte, die sie in eigenwillige Farblandschaften platziert und schafft dadurch den für sie typischen Minimalismus. Was der Zuschauer zu sehen bekommt ist eindeutig, bietet aber gleichzeitig Raum für vielfältige Interpretationen. Die Malerei weitet sich zu einer schillernden Sphäre von Assoziationen. Bei der Vernissage wird die imaginäre Reise in das Land der in Öl auf Leinwand festgehaltene Gefühle durch Mono-Schallplatten aus fernen Zeiten von DJ Alexander unterstützt.

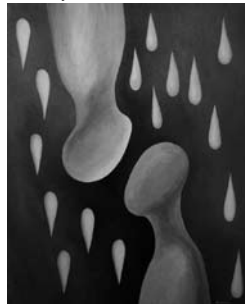


Bild: Ekaterina Fango

"Larkin"

Irish Folkrock

KONZERT: 13.3. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Die Band „Larkin“ ist ein Geheimtipp der Folkrockszene, die mit viel Spaß, Energie und Humor die irische Musik zelebriert. Mit ihren unterschiedlichsten musikalischen Backgrounds haben die Musiker durch viele Eigenkompositionen und neue Arrangements



einen eigenen und kraftvollen Stil geschaffen. In ihrer letzten Studio-Produktion „Ab in.. Pub!“ dringt Larkin auch in andere musika-

liche Stilrichtungen ein, so sind Elemente aus Rock und Pop, sowie Mittelalter und Gothic Bestandteil ihrer Musik. Diese Band schafft verblüffend locker den Spagat zwischen einer Fülle an Eigenkompositionen neben traditionellen irischen Songs und Tunes. Mal kantig, ungezügelt und kraftstrotzend: Rasant gespielte Fiddle-Tunes aus Attilas Teufelsgeige und dann wieder verspielt und beschwingt. Inspiriert ist die schwarz-humoristische Musik von Werken wie dem Totentanz“ von J.W. von Goethe, Christian Morgensterns „Galgenliedern“ und von Bands wie Goethes Erben oder Nick Cave. „Larkin“ besingt die Gewalt des Todes über das Menschenleben von den verschiedensten Seiten: humorvoll und rockig. Die andere Seite von „Larkin“ ist traditioneller, u.a. bei Tanzshows mit der Irish Dance Company und Heart of Ireland. www.myspace.com/larkinfromberlin

Open Mic Session

KONZERT: 13.3. 22:00 Uhr, Chekov, DJ's Monsta Pat (D.a.K.s, Klöten), Pimp (Kost'n Osten), Live: Farid Eshrael (Poetry Slam / Battle of Cottbus, Eintritt: 5 Euro



Bereits Anfang der 90 Jahre gab es in Cottbus die ersten Hip Hop Jams in denen sich MC's, DJ's, Break-

dancer und Graffiti-Sprayer aus ganz Brandenburg trafen um gegeneinander anzutreten. Die wichtigsten Anlaufstellen waren damals der legendäre Klub Südstadt, das Aqua sowie das mittlerweile komplett renovierte Chekov. Die Flyer waren schwarz/weiß und alles roch irgendwie nach Underground.

Das war wirklich Old School und eine fruchtbare Zeit aus der viele Crews, DJ's und Rapper erwachsen. Solche Namen wie Break Force, Kost'n Osten, Rasspaz, Vibes'n Stuff, D.a.k.s, Die Klöten, Groß A, Farid Eshrael, A-Kanal, Forster Reimsuppe oder SFB-Posse werden den wenigsten unter Euch heute noch ein Begriff sein. Jedoch hat sich in Cottbus seither viel getan und Leute wie Dissziplin, Audio88, Baum, Ostmob, Bujaka, CBN, Lekta, Journis Njuzz, oder Shim sind mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden.

Alle zwei Monate soll nun im Chekov Cottbus der Gedanke einer „Hip Hop Jam-Session“ wieder zum Leben erweckt werden. Neben alten und neuen Hip Hop Klassikern die zum tanzen und grooven anregen, bieten wir DJ's, MC's und Graffiti-Künstlern die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen (Anmeldungen unter www.myspace.com/chekov-cottbus). Ein kreativer Austausch ist das Ziel und natürlich eine waschechte Party im Zeichen „Real Hip Hop“.

Den Startschuss geben am 13.03.2010 die beiden DJ-Veteranen Pimp und Monsta Pat von den Klöten und live wird kein geringerer als Rap-Urgestein Farid Eshrael das Mic wieder in die Hand nehmen. Hip Hop Hoorary!

14.3. Sonntag

Event

09:00 bis 15:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Fotografieworkshop für Einsteiger

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:00 Stadthalle

Kindermusical, „3 Wünsche frei“

17:00 Neue Bühne Senftenberg

ROCK-POP-ACTION - Musikschule des Landkreises OSL

19:00 Staatstheater

Großes Haus
5. PHILHARMONISCHES KONZERT

Kino

18:00 Obenkino
DER ENTSORGT E VATER

20:00 Obenkino
DAS ORANGENMÄDCHEN

Theater

09:00/15:00 Piccolo

Das hässliche junge Entlein, Puppenbühne Regenbogen, mit SonntagsSpielSpaß

14:00 Staatstheater

Kammerbühne
14. COTTBUSER SCHÜLERKUNST-TAGE

18:00 Neue Bühne Senftenberg

Klar bin ich eine Ost-Frau! - Martina Rellin

20:30 neue Bühne 8

VIEL LÄRM UM NICHTS

15.3. Montag

Event

09:30 Stadthalle

Kindermusical, „3 Wünsche frei“

14:00 Fabrik e.V. Guben

Hausaufgabenstunde, offener Treff

14:30 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

Kino

17:30 Weltspiegel Finsterwalde

Schande

19:00/21:00 Obenkino

DAS ORANGENMÄDCHEN

CHEN

20:00 KinOh

Die Schachspielerin

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
DIE WELT AUF DEM MOND, Oper von Joseph Haydn

19:30 Theaterscheune

Ströbitz
CABARET, Musical nach dem Buch von Jo Masteroff

Ausstellung

19:30 BTU (IKMZ)

Finissage der Ausstellung „Die sorbische/wendische Sprache lebt“

16.3. Dienstag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben

Ostereier bemalen, bitte (ausgeblasene) Eier mitbringen

20:00 Muggefug (im LG9)

Vokü + Jam

Kino

15:00/17:00/19:00 KinOh

Die Schachspielerin

19:00/21:00 Obenkino

DAS ORANGENMÄDCHEN

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Effi Briest - Theodor Fontane

19:00 Piccolo

BLACKBOX - Eigenproduktion des piccolo Jugendclubs

19:30 Staatstheater

Großes Haus
DER SCHIMMELREITER, von Theodor Storm / Bühnenfassung von John von Düffel

17.3. Mittwoch

Event

11:00 Staatstheater

Großes Haus

SCHULKONZERT, Maurice Ravel - Ma mère l'oye (Mutter Gans)

14:30 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

Ostereier bemalen, bitte (ausgeblasene) Eier mitbringen

16:00 Planetarium

Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

21:00 LaCasa

Die Kleine Schwarze Nacht - Gothic Punk Metal

21:00 GladHouse

STUMPEN (Comedy Lesung)

Kino

18:00/20:00 KinOh

Die Schachspielerin

20:00 Obenkino

DAS ORANGENMÄDCHEN

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Nathan der Weise - Gottfried Ephraim Lessing

18:30 Fabrik e.V. Guben

Kabarett Die Oderhähne - „Einer ertrage des Anderen Lust“

19:00 Piccolo

BLACKBOX

19:30 Staatstheater

Großes Haus

CHOPIN IMAGINAIRE, Ballettabend von Giorgio Macia / Musik von Frédéric Chopin

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
DIE WELT AUF DEM MOND, Oper von Joseph Haydn

Ausstellung

18:00 Galerie Fango

MON-O-TON

18.3. Donnerstag

Event

14:30 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

Ostereier bemalen

16:00 Kunstmuseum

Dieselkraftwerk Cottbus

Kunsttreff 60+

22:00 CB-Entertainment-

center

Sekt in the City

Kino

17:30/20:00 KinOh

Lila, Lila

19:00 Obenkino

KLOSTERKINDER - ROTE SOCKEN IM GRAUEN KLOSTER

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Nathan der Weise

19:00 Piccolo

BLACKBOX

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE VERKAUFTE BRAUT, Singspiel von Bedrich Smetana

Ausstellung

18:00 Galerie Fango

MON-O-TON

Kunsttreff 60+

EVENT: 18.3. 16:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, in der Ausstellung „Arno Fischer. Retrospektive“

Jede neue Ausstellung des Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus wird in der Reihe „Kunsttreff 60+“ detailliert vorgestellt, so am Donnerstag, 18. März, 16.00 Uhr, die „Arno Fischer. Retrospektive“.

Arno Fischer zählt zu den bedeutendsten deutschen Fotografen und hat mit seinem Stil ganze Generationen geprägt. Carmen Schliebe stellt an diesem Nachmittag Teile der einzelnen Werkgruppen vor. In den 1950er Jahren arbeitete Arno Fischer in Ostberlin und reflektierte als Grenzgänger zwischen Ost und West die Situation der geteilten Stadt. Neben ausdrucksstarken Porträtaufnahmen sind es vor allem die eindringlichen Reisebilder aus der DDR, Polen, Indien, New York, Afrika, die Fischers scharfe Beobachtungsgabe und sein Talent als feinsinniger Geschichtenerzähler offenbaren.



Foto: Arno Fischer



KLOSTERKINDER

ROTE SOCKEN IM GRAUEN KLOSTER

KINO: 18.3. 19:00 Uhr, Obenkino, Film&Buch, ROTE SOCKEN IM GRAUEN KLOSTER (BRD 1990, 30 Min, Dokumentarfilm von Evelyn Schmidt), Für diese Veranstaltung sind Vorbestellungen unter der Tel.Nr. 0355/380 24 30 möglich.



Foto: Oberkino

Der Berliner Autor, Filmkritiker, Radio-Moderator und Journalist Knut Elstermann stellt sein Buch KLOSTERKINDER: Deutsche Lebensläufe am

Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin vor. Anschließend wird der Dokumentarfilm ROTE SOCKEN IM GRAUEN KLOSTER gezeigt. Eine Klosteranlage im Herzen Berlins, ein Stiftungsvermögen aus dem 18. Jahrhundert, das Verschwinden eines traditionsreichen Namens - Knut Elstermann nähert sich der spannenden Geschichte des ältesten, 1574 gegründeten Berlinischen Gymnasiums zum Grauen Kloster. Anhand der Lebensläufe von Direktoren, Lehrern und Schülern rekonstruiert er die Geschichte dieser weltlichen Bildungseinrichtung, die wie keine andere die Geschichte Berlins prägte und widerspiegelt. Nach 1945 musste sich die Schule im Osten den sozialistischen Bildungsidealen anpassen, während im Westen eine Schule den traditionsreichen Namen übernahm. Der Autor war selbst Schüler in der Nachfolgeeinrichtung im Osten.

Im anschließend gezeigten Film holt die Regisseurin, die die Schule 1968 verließ, ehemalige Klassenkameradinnen vor die Kamera und unternimmt parallel den Versuch, die Wende zu verstehen.



Foto: Anne Meißner

BEN BECKER

DER EWIGE BRUNNEN

LESUNG: 19.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Gastspiel, Eine musikalische Lesung mit Ben Becker / Am Piano: Yoyo Röhm

Ben Becker ist am Freitag, 19. März 2010, 19.30 Uhr, im Großen Haus am Schillerplatz mit einer musikalischen Lesung zu Gast.

Die Stimme ist sein Markenzeichen: Ben Beckers Grabestiefer Bass ist seit Joseph Vilsmayers Film „Comedian Harmonists“ der Welt vertraut. Mit der musikalischen Lesung „Der ewige Brunnen“ kommt der Schauspieler nach Cottbus, im Programm Balladen aus 400 Jahren deutscher Dichtung. Ludwig Reimers gleichnamige Lyriksammlung von 1955, ergänzt um manch Zeitgenössisches bis zu Songs von Rio Reiser, bildet dabei den Grund, auf dem Becker seine Stimme in Szene setzt, versmaß-genau und artikulations-schwindelfrei. Yoyo Röhm begleitet ihn am Klavier.

SchlechtBehüteteTochter # HEROLD

THEATER: 19.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen! Zum letzten Mal



Foto: Marlies Kross

Für den unterhalt-samen Abend holte Choreograf Dirk Neumann einen mehr als 200 Jahre alten Ballettklassiker in die jüngere Gegenwart. Dafür stellte er ein Potpourri überlieferter klassischer Musik und neuerer Titel, u. a. Hits von Procol Harum, Led Zeppelin, Tina Turner und Emir Kusturica, zusammen. Die Tänzerinnen und Tänzer nehmen das Publikum mit auf Zeitreise in die wilden Sechziger. Mit eigenem Libretto und moderner Interpretation nähert sich der Abend dem ebenso aktuellen wie zeitlosen Thema der „schlecht behüteten Tochter“: Eine liebende Mutter will wieder einmal nur das Beste für ihr Kind und möchte es vor jeder lauernden Gefahr inständig bewahren. Doch was tun, wenn das Kind davon läuft und wie reagieren, wenn es wieder vor der Tür steht.

Salsa-Nacht im Kunstmuseum

EVENT: 19.3. 20:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Salsa zum Tanzen, Sehen und Genießen, Veranstaltung in Kooperation mit dem Salsa-Club Cottbus

Nach den erfolgreichen Tangonächten im letzten Jahr lädt das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus am 19. März, ab 20.00 Uhr zur Salsa-Nacht ein. Den Auftakt bildet eine Schnupperstunde für Ungeübte unter professioneller Anleitung. Hier kann man grundlegende Schritte lernen und probieren. Ab 21.00 Uhr mischen sich Profis des Salsa-Club Cottbus mit „Neulingen“ und verleihen dem Kunstmuseum südländisches Flair. Die temperamentvollen Rhythmen lassen auch für Solotänzer viel Spielraum. Wer sich eine Pause gönnen möchte, kann von 21.00 bis

22.30 Uhr die Ausstellung „MARKierungen. Künstler sehen Brandenburg“ besuchen. Das Cafe Ölschalter ist an diesem Abend bis 24.00 Uhr geöffnet. Unterstützt wird die Veranstaltung von kunst.museum.dieseldkraftwerk.freunde.und.förderer.

Ladies Night

„Frühlingsgrüße“

EVENT: 19.3. 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt: 6,- EUR

Party, Freundinnen, den heißesten „DISKOTiere“-Mix, was will Frau mehr? Na klar, den Frühling! Wir vertreiben den Winter mit einer rauschenden Frühjahrsparty, denn am 20. März ist kalendrischer Frühlings (-gefühls) Beginn. Lausitz-TV ist live dabei. Zwinkert, flüstert, flirtet in die Kamera - alles ist erlaubt! Das Lokalfernsehen sendet Eure Frühlingsgrüße und rüttelt ganz Cottbus aus dem Winterschlaf. First-Class-Querbeetklänge von Black Music & R'n'B, über 70er, 80er & 90er, Partyclassics & House bis hin zu beliebten TV-Melodien - DIE DISKOTiere lesen Euch Ladies jeden musikalischen Wunsch von den Lippen ab. Denn der Abend gehört Euch, für jeden Geschmack ist was dabei, so richtig zum Abtanzen! Außerdem: Frühlingshafte Drinks!!!

DER EINGEBILDETE KRANKE

THEATER: 19.3. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Kabarett DIE EHRlichen, von Stephan hehl, sehr frei nach Moliere

Schwester Stefanie, im kurzen Kittel und mit roten Lippen, verführt ihn zum erfolgreichen Kranksein. Doktor Stefan Frank, seine göttliche Stellung genießend, hält ihn klein und unmündig: Privatpatient Unwohl ist bereit, Zehner für Zehner über den Tisch zu schieben. - Das Stück, kabarettistisch eingerichtet nach dem Stück von Moliere, ist rasant inszeniert. Die Pointen sind auf den Punkt gesetzt. Die absurde Blindgläubigkeit Unwohls zu zeigen, gelingt Benjamin Hantschke in subtiler Weise. (LR, 16. Januar 2007)



Foto: neue Bühne 8

DAS KABINETT DES DR. PARNASSUS



Foto: Oberkino

KINO: 19.3. 19:30 Uhr, Obenkino, Frk/Kanada/GB 2009, 122 Min, Regie: Terry Gilliam, Weitere Veranstaltungen: 20.03. 19:30 Uhr, 21.03. 18:00/20:30 Uhr, 22.03. 19:30 Uhr, 23.03. 18:30/21:00 Uhr, 24.03. 19:30/21:00 Uhr

Der Magier Dr. Parnassus reist mit seiner Theatertruppe in einem klapprigen Variété-Vehikel durch die Lande. Die besondere Attraktion dieses Wunder-Kabinetts auf Rädern ist ein Zauberspiegel, durch den man ein fantastisches Universum unbegrenzter Vorstellungswelten betreten kann. Als die Truppe in London gastiert, taucht Mr. Nick - der leibhaftige Teufel - auf. Er erinnert Parnassus daran, dass dieser ihm vor Jahren seine Tochter Valenti-

19.3. Freitag

Event

17:30 Fabrik e.V. Guben
TeenFun

19:30 Staatstheater Großes Haus

BEN BECKER - DER EWIGE BRUNNEN

20:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Salsa-Nacht

20:00 Muggefug (im LG9)
Liedermacherabend #2
- Herr Binner & Thilo mit h

20:00 Planetarium
Der aktuelle Sternenhimmel - Unterhaltsame Reise durch die Nacht und das Jahr

21:00 BTU (Lehrgebäude 9)
NACHSITZEN! - Die Cottbuser Abi-Partys

21:30 Comicaze
Crazy Cat & The Rockets
22:00 CB-Entertainment-center

Fresh & Fruity

22:00 Bebel
Der schön gemein(t)e Tanzabend

22:00 LaCasa

Disco Fatale - live: TESTSIEGER (Hamburg)

22:00 GladHouse

Ladies Night - „Frühlingsgrüße“

Kino

19:30 Obenkino
DAS KABINETT DES DR. PARNASSUS

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

heimWEH - Thomas B. Hoffmann

19:00 Piccolo

BLACKBOX - Eigenproduktion des piccolo Jugendclubs

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
SchlechtBehüteteTochter # HEROLD - Zum letzten Mal

19:30 TheaterNativeC

Deutschland ein Wintermärchen

20:30 neue Bühne 8

DER EINGEBILDETE KRANKE

Der schön gemein(t)e Tanzabend

EVENT: 19.3. 22:00 Uhr, Bebel

Da muss man eigentlich keine Worte mehr verlieren - dabei sein ist alles, bei freier Liebe und freiem Tanzen.

na versprochen hat - sobald sie 16 Jahre alt geworden ist. Um seine Tochter zu retten, geht Dr. Parnassus eine letzte Wette mit Mr. Nick ein. Der Deal: Wem es binnen drei Tagen als erstem gelingt, fünf Seelen zu gewinnen, dem soll Valentina gehören. Valentina ahnt zunächst noch nichts von ihrem schrecklichen Schicksal. Da entdeckt die illustre Truppe zufällig einen jungen Mann, der am Strick von einer Londoner Brücke baumelt - und rettet ihn vor dem sicheren Tod. Es dauert nicht lange, da hat sich Valentina unsterblich in den geheimnisvollen Fremden namens Tony verliebt. Da Valentinas 16. Geburtstag unmittelbar vor der Tür steht, versuchen nun alle gemeinsam, dem Teufel ein Schnippchen zu schlagen. Zur großen Überraschung entpuppt sich Tony dabei als besonders guter Seelenfänger.

Disco Fatale

live: **TESTSIEGER (Hamburg) - ElektroTrashPop'n'bass hop**

KONZERT: 19.03.10, 22:00 Uhr, LaCasa, Cosmic Frog (Berlin Massive): Breakbeats & 80ties ElektroDJ Kite (Berlin Massive): Dubstep, Bassline & ElektroSepso (Cottbus Massive): Querbeat



Haarsträubende und tanzwütige Elektro-Trashpop-DJing-Performance mit Sounds aus viel zu alten Keyboards und Klang-Generatoren, wirren deutschsprachigen Lyrics, energetischem Live Schlagzeug und

einem durchdrehenden Toningenieur.

Deutscher Elektropop trifft instrumentales Rave-Drum'n'Bass-Geballer, dazu ne Portion Entertainment, vielleicht sogar mit Tanzperformance.

Jerry Mono, Derek Vulcano und RoleEchlotse bilden ein Trio von unantastbarer Coolness. Jerry Mono spielt Melodien mit der rechten Hand auf'm alten Korg, mit seinen restlichen Gliedmaßen verkloppt er sein kleines Schlagzeug und singt und spricht dazu. Derek Vulkano spielt Euch mit links 'ne Basslinie auf dem moog, die Füße tanzen dazu über's Basspedal und die rechte Hand schliddert zwischen Rhodes, Bandechos, Eko und Juno hin und her. RoleEchoLotse mixt den Sound, lässt Sprachsamples aus uralten Propaganda-Lautsprechern ertönen oder spricht sie auch selbst, spielt nebenbei Melodien auf der Bassstation und verunstaltet das Drumset mit ausgeprägten Dubechos. Und das alles unter dem Motto „1000 Takte Superstimmung“!

Davor, danach und natürlich drunter und drüber Bassline, Breakbeats, Dubstep & Elektro von Cosmic Frog und DJ Kite aus Berlin und Sepso's heiß geliebter Querbeat.

20.3. Samstag

Event

11:00 Zukunftsgarten Pestalozzistraße
Karlstraßen - Frühlingsfest

14:00 Heimatmuseum Dissen

Sorbisches Ostereivertieren für jederman

16:00 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

20:00 LaCasa
Pianoabend - Klavierabend mit Frank Petzold!

20:00 Muggefug (im LG9)
Metal over Muggefug - Grindbasher (NL), Gommorah, Feto in Fetus (PL), Intestinal (SWE)

21:00 Chekov
BLONK, EVERLASTING STRUGGLE, ONCE WE KILLED

21:00 Kulturhof Lübbenau
Ortega

22:00 Bebel
Culture Beats Party

22:00 Fabrik e.V. Guben
Big Saturday

22:00 GladHouse
FritzDJs unterwegs

Kino

19:30 Oben kino
DAS KABINETT DES DR. PARNASSUS

Theater

10:00 Staatstheater Großes Haus
Offene Probe zur Premiere „Candide“, Hinweis: Freier Eintritt

14:30 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

18:00 Neue Bühne Senftenberg
Eine verbotene Liebe

19:30 City - Hotel
Mörderische Auslese

19:30 Staatstheater Kammerbühne
Spielwut No.3: AUF HOHER SEE, Schauspiel von Slawomir Mrozek

19:30 Staatstheater Großes Haus
DER BETTELSTUDENT, Operette von Carl Millöcker

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Eine verbotene Liebe, Nach dem Buch, Goethe und Anna Amalia - Eine verbotene Liebe?, Ettore Ghibellino

Karlstraßen - Frühlingsfest

EVENT: 20.3. 11:00 Uhr, Zukunftsgarten Pestalozzistraße, Infostände | Kinder | Musik | Band | Spiele | Workshops | Boule | Party, www.Zukunftsgarten.eu, Weitere Veranstaltungen: 21.03. 11:00 Uhr



ein. Im Anschluss an des gelungene Karlstraßenfest in 2009, haben sich die WG's der Straße und der unweit gelegene Muggefug e.V. wieder an die Arbeit gemacht sich selbst und Euch ein entspanntes Straßenfest als Ode an den Frühling zuzubereiten. Wie beim Leben im Kiez selbst, wird auch zum Frühlingsfest mit den buntesten Zutaten herumexperimentiert um eine angenehme Dosierung für Körper, Geist und Seele zu erfinden. Das bisherige Rezept lädt zum Selbsttest ein: Spiele für große und kleine Kinder, Livemusik, Workshops, Bouleturnier auf der eigens errichteten Boulebahn, Infostände und eine frische Abschlussbriese in der Galerie Fango unweit des Zukunftsgartens. Das Frühlingsfest bildet sogleich den Startschuss für das Kiez-Projekt „Zukunftsgarten“, dessen Kernidee die gemeinschaftliche Gestaltung & Nutzung der Pestalozzi-Wiese durch und für Anwohner, sowie die Förderung eines lebenswerten Wohnumfeldes ist. Weitere Infos zum

Am Wochenende 20. & 21. März 2010 lädt Euch die Cottbuser Karlstraße zum ersten Frühlingsfest des Jahres in den Zukunftsgarten in der Pestalozzistraße (zwischen Bonasckenplatz und LG9)

Frühlingsfest und dem Projekt unter: www.zukunftsgarten.eu

Mörderische Auslese

THEATER: 20.3. 19:30 Uhr, City - Hotel, DINNER-KRIMI im City Hotel Cottbus, von Mischa Martini

Der Besitzer eines biologisch-dynamischen Weinguts fällt schon beim Aperitif vom Stuhl und ist mausetot. Womit er vergiftet wurde, muss der schrullige Kommissar mühsam aus den vielen Verdächtigen herauskitzeln. Denn sowohl die Ehefrau des Toten als auch deren Geliebter, der Bruder wie auch die Schwester, und sogar die Geliebte des Toten könnten ausreichend Grund gehabt haben, den unbeliebten Winzer zu töten. Die mitratenden Gäste erfahren von der wahren Todesursache zum Glück erst nach dem dritten Gang, denn sonst würde ihnen sicher der Bissen im Halse stecken bleiben!



Foto: neue Bühne 8

Pianoabend

Klavierabend mit Frank Petzold!



Foto: LaCasa

EVENT: 20.3. 20:00 Uhr, LaCasa

Infos unter: www.meinpianoabend.de
Gespielt werden moderne Stücke und zeitlose Evergreens. Die musikalische Vielfalt bewegt sich dabei von jazzigen bis hin zu populären Harmonien, alle sorgfältig für den Pianoabend ausgewählt. Die Musik soll sich als harmonische Begleitmusik lebendig in den Abend einfügen. Zarte, einfühlsame, empfindsame, beeindruckende oder mitreißende Harmonien verweben sich mit Entspannung in gemütlichem Ambiente. Gönnen Sie sich zusammen mit Ihrem Partner, Ihrer Familie oder Ihren Freunden ein außergewöhnlich schönes Stück Kulturgenuss.

Culture Beats Party

EVENT: 20.3. 22:00 Uhr, Bebel



Seit drei Jahren kämpfen nun Isongs Black Beats und Miks Indie, Rock und Elektro Explosions tapfer gegeneinander an, vereinen sich wie von Zauberhand und münden schließlich in ein friedlich, rauschendes, exstatisches Tanzgehabe. The Winner seid in jedem Fall ihr - vor allem aber diejenigen, die es nicht verpassen die erste Stunde mitzunehmen, denn da müssen die kommunalen Geldhaie ohne uns auskommen, die Tanzfläche aber gehört euch ganz allein und umsonst.

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:
redaktion@blattwerke.de

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

Ortega



Foto: Kulturhof Lübbenau

KONZERT: 20.3. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Elektrorock

„Ortega“ startet ins Jahr 2010 mit ihrer extrem tanzbaren Mischung aus treibenden Elektro-Rock, fein strukturierten Melodiebögen, kompakter Rhythmik und emotionalen Songtexten. Die Elektro-Rock-Band hat sich in ihrer sechsjährigen Bandkarriere vom Newcomer-Geheimtipp zu einer etablierten Größe der deutschen Underground-Szene entwickelt. Ihre Songs sind fester Bestandteil der Playlists von Radio Fritz und MDR Sputnik und mit ihrem individuellen, progressiven Sound schafften es die vier Cottbusser im vergangenen Jahr, aus über 300 Bands unter die Top Ten-Anwärter für den Radio Award für neue Musik gewählt zu werden. www.myspace.com/ortegamusic

FritzDJs unterwegs

EVENT: 20.3. 22:00 Uhr, GladHouse, FRITZ DISCO auf 2 Floors, www.fritz.de, www.blocrock.com



Zum Frühlingsanfang entsendet euer Lieblingsradiosender wieder die Besten der Besten, um in der Lausitz für ausgelassene Partystimmung zu sorgen. Die Fritz-DJs Moses und Dissn sind ja regelmäßig in Cottbus zu Gast und wissen daher bestens bescheid, was die einheimische Party-Crowd zum feiern braucht. Daher gibt es im Saal wieder den ultimativen Fritz-Mix aus Rock, Pop, Indie und Elektro. Auf dem zweiten Floor begrüßt euch an diesem Abend der Meister der fettesten Beats auf diesem Planeten - Black and Urban die ganze Nacht - kredenzte von Mr Scoop. Das Radio Fritzen bitten euch inständig an diesem Abend dem Frühlingsanfang gerecht zu werden und dem Winter ein Ende zu bereiten, das er nie vergessen wird. Fritz...und das tanzt man!

BLONK, EVERLASTING STRUGGLE, ONCE WE KILLED

KONZERT: 20.3. 21:00 Uhr, Chekov

Nach ewig scheinenden Besetzungsproblemen fanden sich BLONK im Frühjahr 2004, in ihrer heutigen Formation zusammen und begannen im bereits darauf folgenden Sommer erste Shows in ihrer Heimatstadt zu spielen, doch man war lange noch nicht zufrieden, denn im Laufe der Zeit haben die Jungs permanent am Stiel ihrer Musik gefeilt. Man wollte bestrebt immer mehr weg von leichtverdaulichen und popigen Klängen und die Band besann sich auf andere Einflüsse. Sodass man sich heute an Vorbildern wie The Bled, Catherine oder The Devil Wears Prada orientiert. Als Ergebnis erscheint ein rauer, aggressiver und kompromissloser Screamo/Hardcore Mix. Indem es natürlich auch viel Platz für Melodien gibt aber auch nur um sie im nächsten Augenblick gleich wieder im Riffgewitter zu zerschmettern. Nach über 50 Shows in ganz Deutschland,

inklusive Touren mit The Autumns Regret oder Identify The Stereotypes spielten BLONK als Support für Bands wie: Across Five Aprils, Crash My Deville, Parachutes, Intohimo, Estate, und The Blackout Argument. Dies alles soll jedoch erst die Spitze des Eisberges sein, denn die Welt ist groß und man hat noch viel vor!

EVERLASTING STRUGGLE ist eine junge fünfköpfige Band aus Cottbus.

Die 5 verbinden ins Ohr gehende Heavy R'n'R Fundamente mit niederreißenden und katzenzerfetzende breakdowns. Auch die Hardcore Einflüsse sind durch knackige Gangshouts nicht zu verbergen. Schon mit Bands wie No Turning Back, the DESTINY PROGRAM oder Something Inside teilen sie eine Bühne. Also freut euch auf ne heiße Liveshow! ONCE WE KILLED - gegründet im Frühjahr 2009, haben die sechs abgedrehten Jungs schnell zu einem eigenen Sound gefunden. Tiefes Gegrünze, kratzige Schreie, schnelle und abwechslungsreiche Parts und eine übergroße Portion Spaß lassen durchaus zum Tanzen anregen

21.3. Sonntag

Event

11:00 Zukunftsgarten

Pestalozzistraße

Karlstraßen - Frühlingsfest

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne

- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

16:00 quasiMONO

Salsa con Café

19:30 Senftenberg

Judith Hermann - Alice / Erzählungen

Kino

18:00/20:30 Oben kino

DAS KABINETT DES DR. PARNASSUS

Theater

15:00 Piccolo

Rotkäppchen

18:00 Staatstheater

Kammerbühne

DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT, Stück mit Musik für Kinder ab 8 Jahren nach „Der Freischütz“

19:00 TheaterNativeC

Deutschland ein Wintermärchen - von Heinrich Heine

19:00 Staatstheater

Großes Haus

LADIES NIGHT, Schauspiel von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

20:30 neue Bühne 8

Meteor

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Führung in der Ausstellung „Arno Fischer. Retrospektive“

Rotkäppchen

THEATER: 21.3. 15:00 Uhr, Piccolo, Premiere, Ein Tanztheater für Kinder ab fünf Jahre, Infos und Kartenvorbestellung unter: 0355 - 23687, Weitere Veranstaltungen: 23.03. 09:30 Uhr, 24.03. 09:30 Uhr, 25.03. 09:30 Uhr, 26.03. 09:30 Uhr



Foto: Piccolo

Rotkäppchen, ein Tanztheaterstück für Kinder ab 5 Jahre, ist die aktuelle Produktion der in Cottbus lebenden Choreografin Golde Grunke in Kooperation mit dem piccolo Theater. Die Choreografie setzt sich mit der Handlung des Märchens „Rotkäppchen“ auseinander, untersucht die Figuren des Stücks, hinterfragt kritisch deren Charaktere und lässt einen Spannungsbogen entstehen. Die Choreografin arbeitet im Stil des zeitgenössischen Tanzes. Es tanzen vier professionelle Tänzerinnen.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Meteor



Foto: neue Bühne 8

THEATER: 21.3. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, von Friedrich Dürrenmatt, Gastspiel - Die Komöten, Cottbus, Regie: Hans Annacker

Der sterbende Nobelpreisträger Schwitter hat sich in sein kleines ärmliches Souterrain-Atelier geflüchtet, nachdem er als eigentlich Toter aufgewacht war - im Blumen übersäten Krankenhausbett mit festgebundenem Kiefer. Würdevoll und feierlich will er sich noch einmal zum Sterben legen, doch statt der wohlverdienten Ruhe werden ihm Gespräche über Gott und die Welt zugemutet. Nichts wird aus dem schön inszenierten Tod.

22.3. Montag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Vivid Voices - Kung-Fu-Projektlesung

11:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Rainer Rudloff - Diebe, Dschinn und heiße Ware

14:00 Fabrik e.V. Guben

Hausaufgabenstunde, offener Treff

14:30 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen

- Fahrt ins All ab 6 J.

Kino

17:30 Weltspiegel Finsterwalde

Wüstenblume

19:30 Oben kino

DAS KABINETT DES DR. PARNASSUS

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

Ein Sommernachtstraum

- William Shakespeare, 5 EURO TAG

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET, Musical nach dem Buch von Jo Masteroff

Ausstellung

13:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Gertrud Zucker - Wie illustriert man Kinderbücher?

Vivid Voices

Kung-Fu-Projektlesung



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

LESUNG: 22.3. 09:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 18. Cottbuser Bücherfrühling, 75 Minuten. Ab Klasse 5. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355/3 80 60-24

Mit unglaublich wandelbarer Stimme, Gestik und Mimik liest der Schauspieler und Hörfunksprecher Rainer Rudloff actiongeladene Szenen aus dem Buch „Die fünf Gefährten und der Kampf des Tigers“. Der Tanz- und Kampfkünstler Malte Guhr sorgt mit einem Schaukampf für authentisches Kung-Fu-Feeling und bietet eine Kung-Fu-Trainingseinheit an.

Rainer Rudloff

Diebe, Dschinn und heiße Ware

LESUNG: 22.03.10, 11:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 18. Cottbuser Bücherfrühling, 75 Minuten. Ab Klasse 7. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355/3 80 60-24

Der „Herr der Stimmen“ und Spezialist für fantastische Lesungen knarzt, ächzt, donnert und knurrt, wenn er aus den bekannten Büchern „Herr der Diebe“ von Cornelia Funke und „Bartimäus - Das Amulett von Samarkand“ von Jonathan Stroud liest. Die Figuren der Geschichten werden auf so unheimliche Weise lebendig, dass einem die Haare zu Berge stehen.

Gertrud Zucker

Wie illustriert man Kinderbücher?

AUSSTELLUNG: 22.03.10, 13:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 18. Cottbuser Bücherfrühling, 22.03.-28.05.2010

Gertrud Zucker (geb. 1936), eine anerkannte Illustratorin und Grafikerin, stellt im Lesecafé der Bibliothek originale Kinderbuchillustrationen aus. Vorrangig arbeitete sie für den Kinderbuchverlag Berlin, aber auch für den Domowina-Verlag, den Verlag Junge Welt und den Volk und Wissen Verlag. Insgesamt sind bisher 118 Bücher mit ihren Illustrationen erschienen. Gertrud Zucker hat an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Berlin Weißensee bei Professoren wie Arno Mohr und Werner Klemke Graphik studiert und arbeitet seit 1960 als freischaffende Illustratorin in Bad Saarow.

23.3. Dienstag

Event	Theater
20:00 Muggefug (im LG9) Surfer's Paradise - the KingKong's (St. Petersburg)	09:30 Piccolo Rotkäppchen, Ein Tanztheater für Kinder ab fünf Jahre
Kino	19:00 Piccolo BLACKBOX - Eigenproduktion des piccolo Jugendclubs
15:00/17:30/20:00 KinOh Lila, Lila	19:30 Staatstheater Kammerbühne MINNA # LESSING
18:30/21:00 Obenkino DAS KABINETT DES DR. PARNASSUS	

Surfer's Paradise

the KingKong's (St. Petersburg)

KONZERT: 23.3. 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9), (<http://www.myspace.com/kingkongs>)



Foto: Muggefug

Denk ich an Russland, schweben Bilder vor meinem Auge von weißen, palmenbesäumten Stränden, knappbekleideten Frauen und Männern mit behaarter Brust, in Hawaii-Hemden gehüllt. Sollte das jetzt nicht ganz der Wahrheit entsprechen, muß ich gestehen das ich mein „Wissen“ aus dem Internet habe und das lügt bekanntlich genausowenig wie das Fernsehen, oder? Jedenfalls wird heut Abend eine Surf und Twang Kombo aus St. Petersburg mit ihrer Musik euch das Gefühl geben Nebendarsteller in einem Elvis Presley Film zu sein. Mit den eigenen Worten der Band: if you dig surf, beat, twang, trash, garage punk, exotique, psych, all this

vibes from 60's, King Kongs will give it to you. If you want just drink few glasses of something in bar, where King Kongs are playing, better put your dancin' shoes on. If you're looking for cool party, check out Kongs schedule!

24.3. Mittwoch

Event	Theater
14:30 Planetarium Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.	19:30/21:00 Obenkino DAS KABINETT DES DR. PARNASSUS
15:00 Fabrik e.V. Guben Ostergeschenke basteln	09:30 Piccolo Rotkäppchen, Ein Tanztheater für Kinder ab fünf Jahre
16:00 Planetarium Augen im All - Vorstoß ins unsichtbare Universum	10:00 Neue Bühne Senftenberg Faust - Der Tragödie erster Teil
19:30 Stadt- und Regionalbibliothek Lausitzer LesART	19:00 Piccolo BLACKBOX
20:00 LaCasa Die Lesebühne	Ausstellung
Kino	18:00 Galerie Fango MON-O-TON
17:30/20:00 KinOh Lila, Lila	

Lausitzer LesART

Judith Hermann - Alice

LESUNG: 24.3. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 18. Cottbuser Bücherfrühling, Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24 / www.bibliothek-cottbus.de

Wenn jemand geht, der dir nahe ist, ändert sich dein ganzes Leben, es ändert sich, ob du willst oder nicht. Der 2009 erschienene Prosaband „Alice“ erzählt in fünf Geschichten von der Titelheldin und davon, wie das Leben ist und das Lieben, wenn Menschen nicht mehr da sind. Dinge bleiben zurück, Bücher, Briefe, Bilder, und ab und zu täuscht man sich in einem Gesicht... 1998 veröffentlichte Judith Hermann (geb. 1970) ihr erstes Buch »Sommerhaus, später«, dem eine außerordentliche Resonanz zuteil wurde. 2003 erschien der Erzählungsband »Nichts als Gespenster«. Einzelne dieser Geschichten wurden 2007 für das deutsche Kino verfilmt.

Die Lesebühne

Gastautor: Udo Tiffert



LESUNG: 24.3. 20:00 Uhr, LaCasa, Infos unter: www lesebuehne-cb.de

In Berlin sind sie schon lange eine Dauereinrichtung mit wachsender Anhängerschaft: die Lesebühnen. Seit März 2009 hat auch Cottbus eine solche Veranstaltungsreihe, und wie der wachsende Zulauf von Zuschauern zeigt, hat der Stadt das gerade noch gefehlt. Da sitzen dann mehrere Menschen auf der Bühne und lesen, was das Zeug hält. Oder besser gesagt: was sie geschrieben haben. Die Atmosphäre ist locker, Kneipe eben, das Publikum trinkt Bier oder Wein und lässt sich bestens unterhalten. Vorlesen als Club-Event? Aber sicher doch! Ge-

brauchsliteratur direkt aus dem Leben. Die Texte sind kurz und erzählen oft lustige oder bizarre Alltagsgeschichten, oft ins Absurde überzogen, manchmal zynisch, meist ziemlich abgefahren und immer unterhaltsam.

25.3. Donnerstag

Event	Theater
14:30 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein	19:00 Piccolo BLACKBOX
15:00 Fabrik e.V. Guben Ostergeschenke basteln	19:30 Staatstheater Großes Haus WIE IM HIMMEL
21:00 GladHouse MASTER + 6(!) weitere Acts	19:30 Staatstheater Kammerbühne COSI FAN TUTTE, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
22:00 CB-Entertainmentcenter Sekt in the City	20:30 neue Bühne 8 Dreier
Kino	Ausstellung
17:30/20:00 KinOh Zweihrküken	16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung „MARKierungen. Künstler sehen Brandenburg“
Theater	18:00 Galerie Fango MON-O-TON
09:30 Piccolo Rotkäppchen	
10:00 Neue Bühne Senftenberg Faust - Der Tragödie erster Teil	

Dreier

THEATER: 25.3. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, schwarze Komödie von Jens Roselt, StudentenWerkTheater, Regie: Mathias Neuber



Foto: neue Bühne 8

„Dreier“ - eine Dreiecksgeschichte - bester schwarzer Humor! - Ein Mann in seiner Loftwohnung mit der Frau seines Freundes im Bett. - Der Freund und Ehemann kommt, die Frau verschwindet unterm Bett. - Der Mann sagt dem Freund, dass dessen Frau unter dem Bett sich befinde. - Der Freund hält das für den besten Witz, den er je gehört hat, und weigert sich, nachzuschauen. - Bis zum furiosen Finale wird in diesem Stück - und bald reicht das Verhandelte weit übers Private hinaus - ausnahmslos die Wahrheit gesagt, was - wenn jeder sich weigert den Tatsachen ins Gesicht zu sehen - zu den absurdesten Situationen und einem unglaublichen Ende führt. Die schauspielerische Leistung der drei Hauptdarsteller, der dem Stück innewohnenden, Wortwitz und die überzeugend transportierte, tiefe Hilflosigkeit der Menschen gegenüber ihrer selbst und ihren Nächsten, machen dieses Stück zu einem wahren Theaterhighlight! - Fazit: Hingehen! Ansehen! - Blicklicht Septemberheft 2009



26.3. Freitag

Event	Theater
14:30 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein	09:30 Piccolo Rotkäppchen, Ein Tanztheater für Kinder ab fünf Jahre
15:00 Fabrik e.V. Guben Ostergeschenke basteln	10:00 Neue Bühne Senftenberg Schattenboxen - Dennis Foon
20:00 Muggefug (im LG9) Back to Punk vol. 2	10:00 Neue Bühne Senftenberg Odysseus - Kim Norrevig
20:00 Planetarium HUBBLE-NEWS - Neuigkeiten vom Hubble-Space-Teleskop	19:00 Piccolo BLACKBOX - Eigenproduktion des piccolo Jugendclubs
21:00 Bebel Cluzter - record release party	19:30 TheaterNativeC Offene Zweierbeziehung
21:00 Chekov Truth & It's Burden + Oceans With Tragedy + local hero	19:30 Staatstheater Großes Haus COSIMA, Opernfragmente von Friedrich Nietzsche über Cosima Wagner, rekonstruiert und durch eine Rahmenhandlung ergänzt von Siegfried Matthus
21:00 Kulturhof Lübbenau Kevin K & The Kool Kats	19:30 Staatstheater Kammerbühne Spielwut No.2: FRÄULEIN JULIE, Schauspiel von August Strindberg
21:00 LaCasa Das Casa sucht den Supermörder	
21:30 Comicaze Art Akustik Rock Trio	
Kino	
19:30 Oben kino BRIGHT STAR - MEINE LIEBE. EWIG	

Das Casa sucht den Supermörder

EVENT: 26.3. 21:00 Uhr, LaCasa, Kurzfilmabend + Casting-Special und dem Akkordeon Salon Orchester



Foto: LaCasa

Das Casa sucht den Supermörder: Kurzfilmabend von Ralf Schuster mit Casting-Special. Cottbuser Kurzkrimis von Ralf

Schuster, exclusives Casting für den nächsten Mörder-Schauspieler und Musikalische Zwischenspiele vom Akkordeon Salon Orchester...

Bereits fünf Kurzfilm-Folgen gibt es mit dem schrulligen Kommissar Schlemmer, gespielt von Ralf Schuster. Seine Fälle sind ebenso komplex wie skurril. Freunde des grotesken Humors werden ihren Spaß haben. Im neuesten Film „Mord mit dem Messerset“ mutmaßt der Ermittler einen spektakulären Ritualmord als Protest gegen den Kapitalismus. Doch dann ist es doch nur eine kleine Intrige, die durch ein minderwertiges Messerset ins Rollen kommt. Da die sechste Folge mit Kommissar Schlemmer „Toilette des Todes“ im Frühjahr gedreht werden soll, bei der noch einige Rollen unbesetzt sind, können alle, die schon immer mal einen Mörder spielen wollten, im La Casa vorbeikommen und sich vorstellen. Bei mehr als zwei und weniger als fünf Bewerbern gibt es eine exclusive Casting-Einlage. In der Jury werden nicht nur der Produzent des Films sondern auch die Darstellerin der Leiche und ein Schlagzeug spielender Philosoph sitzen. Zwischen den Filmen gibt es noch ein paar Schunkelnummern mit dem Akkordeon Salon Orchester. Wenn sich jemand ein besonderes Lied oder einen alten Film wünscht, darf er das. Aber der Wunsch kann nur in Erfüllung gehen, wenn es ein Film oder ein Lied von Ralf Schuster ist.

BRIGHT STAR

MEINE LIEBE. EWIG



Foto: Oben kino

KINO: 26.3. 19:30 Uhr, Oben kino, GB/Australien/Frk/USA 2009, 119 Min, Regie: Jane Campion, Vorfilm: LOVE IS ALL, Weitere Veranstaltungen: 27.03. 20:00 Uhr, 28.03. 18:00/20:30 Uhr, 30.03. 18:30/21:00 Uhr, 31.03. 20:00 Uhr

Es ist eine Liebe, die zum Scheitern verurteilt scheint: Zu groß sind die Unterschiede zwischen der zwar klugen und schlagfertigen, aber nicht sonderlich gebildeten Schneiderin Fanny und dem jungen und sehr begabten, aber auch reichlich schwermütigen Poeten John. Gleich von zwei Seiten wird ihre Beziehung torpediert: Fannys Mutter stellt sich ihnen entgegen, weil John kein Geld besitzt. Johns väterlichem Mentor Mr. Brown missfällt die hübsche Fanny, weil er sie für eine bloße Ablenkung von der Dichtkunst hält. Immer wieder voneinander getrennt, bleibt den Liebenden nur ihr inniger Briefwechsel, um einander nah zu sein. Doch als John schwer erkrankt, spitzt sich die Lage dramatisch zu ...

Eine strahlende Liebe, die alles überwindet: Großes Gefühlskino vor historischem Hintergrund von Oscar-Preisträgerin Jane Campion. Mit ihren Filmen EIN ENGEL AN MEINER TAFEL und DAS PIANO begeisterte die australische Regisseurin ein Millionenpublikum. Jetzt endlich widmet sie sich wieder einer großen Liebesgeschichte und erzählt in ebenso zarten wie poetischen Bildern die wahre Romanze zwischen dem Dichter John Keats und der Schneiderin Fanny im England des frühen 19. Jahrhunderts.

Truth & It's Burden + Oceans With Tragedy + local hero

KONZERT: 26.3. 21:00 Uhr, Chekov

Truth & Its Burden:

Melody, Aggression & Passion: Words that easily sum up South Africa's Progressive Hardcore band Truth & Its Burden. Since day one, Truth & Its Burden have been pushing the boundaries and expectations of heavy music through positive message and the aggressive manner in which they deliver it. 2009 has already seen Truth & Its Burden share the stage with CDC, Haste The Day and touring alongside Have Heart & Shipwreck AD on their recent South African tour. This year will also bring a full length album to the table entitled "Sending The Hope Home", released late 2010 through Hope Haven Records. 2010 will send Truth & Its Burden across oceans for a European tour with Oceans With Tragedy (NL).

Oceans With Tragedy: In November 2008 five creative guys decided to share their musical interests and started a brand new band under the name of Oceans With Tragedy. They were writing songs like crazy, and it didn't take long before the rest of the country



Foto: Chekov

noticed them. The combination of melodic metal-core riffs and more than heavy breakdowns seemed to be working for them, and since then they've been working hard to make a name for themselves in the metal scene.

Offene Zweierbeziehung

THEATER: 26.3. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Komödie über die Ehe und den Seitensprung von Dario Fo und Franca Rame, Regie: Gerhard Printschitsch, Weitere Veranstaltungen: 27.03. 19:30 Uhr

Das ganz alltägliche Theater: Szenen einer Ehe. Die von Antonia und ihrem Mann ist in die Jahre gekommen. Er langweilt sich und sucht Abwechslung anderswo, vorzugsweise natürlich bei jüngeren Frauen. Sie macht ihm Szenen und droht mit Selbstmord. Als er versucht, sie von den positiven Seiten einer sogenannten offenen Zweierbeziehung zu überzeugen, dreht sie den Spieß um und nimmt sich einen Liebhaber. Er hat es nicht anders gewollt. Und am Ende sieht das starke Geschlecht auf einmal ganz klein aus...

HUBBLE-NEWS

Neuigkeiten vom Hubble-Space-Teleskop

LESUNG: 26.3. 20:00 Uhr, Planetarium

Am 24. April 1990 brachte die amerikanische Raumfähre „Discovery“ das Weltraum-Teleskop „Hubble“ auf eine Umlaufbahn um die Erde. Zum ersten Mal sollte es möglich sein, über einen langen Zeitraum den Weltraum zu beobachten, ohne dass die Erdatmosphäre die Bilder trübt. Doch das Unternehmen begann mit einem Fiasko: In einer aufwendigen Rettungsaktion reparierten amerikanische Astronauten die fehlerhafte Optik des Teleskops im Weltraum. Seit dem gehören die Bilder von Hubble zu den faszinierendsten, die jemals das Universum für Menschen sichtbar machten. Hubble blickt weiter, schärfer und genauer ins Weltall, als jedes irdische Teleskop zuvor. Mit seinen Aufnahmen wurden neue Erkenntnisse über das All und seine Entstehung gewonnen. Ferne Welten wurden entdeckt. Es gelang, dunkle Materie zu durchdringen und in die Geburtskammern neuer Sterne und Sternsysteme vorzudringen. Seit vielen Jahren unterhält das Cottbuser Planetarium enge Beziehungen zur europäischen Raumfahrtagentur ESA. Regelmäßig können hier die neuesten Forschungsberichte, Bilder und Videos ausgewertet werden.

Die große Resonanz auf die ersten „Hubble-News“ im Jahr 2008 war Anlass für eine Fortsetzung. Der Vortrag beginnt mit den Neuigkeiten kurz vor der voraussichtlichen letzten Wartungsmission STS-125 mit dem Spaceshuttle Atlantis vom 11. bis 24. Mai 2009. Auch eine DVD mit den Bildern und Videos wird wieder erhältlich sein.

Back to Punk vol. 2

KONZERT: 26.3. 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Endlich gibt es die Konzert-Serie auf die Cottbus so lange warten musste. In unsrerer Reihe werden wir euch durch die wunderebare Welt der Punkrock-Geschichte führen und euch das Beste der letzten 30 Jahre zu Hören geben. Das alles wird gemixt mit dem Besten, was die Newcomer und No-Nameszene zu bieten hat. Der Heutige Abend wird angeführt von der lägendären NDW-PUNK-BAND „The Crowds“ aus München, die heute eher unbekannt sind, aber in den 80'ern noch riesige Hallen füllten.

Gefolgt von den Hichhickers, die seit einigen Jahren in Nürnberg ihr Unwesen treiben. Die Jungs haben es wirklich drauf und klingen, meiner Meinung nach, wie das, was aus den Shoks hätte werden können, wenn sie den Popeinfluss weggelassen hätten. Und wer kennt sie noch nicht, unsere dritte Band im Bunde? Entartet heisst die inzwischen zur Szenegröße mutierten Heimatband. Verpieleter HC-Punk mit allen möglichen Einflüssen und Genialen Texten, ist inzwischen das Markenzeichen dieser Band geworden.

Cluzter

record release party



Foto: Bebel

KONZERT: 26.3. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/cluzter www.myspace.com/kaeptnkaracho www.myspace.com/blacktequila

Aufgepasst und her gehört - die drei gottgleichen Recken der Family Cluzter veröffentlichen mit bewusstem Willen zur Unverblümtheit heute und hier ihr erstes Album. Der Grund dafür ist ganz einfach. Schließlich sind die vergangenen Jahre nicht spurlos an ihnen vorbei gegangen, Gedächtnislücken begannen sich zu offenbaren, was nicht zuletzt auf den Genuss der einen oder anderen Cola zurückzuführen ist. Also war es an der Zeit einen lang gehegten Wunsch nun Wirklichkeit werden zu lassen. Mit an Bord auf diesem grandiosen Epos deutscher Musikgeschichte sind ihre Freunde und Bandkollegen von „Kaepn Karacho“ und „Black Tequila“.

Also liebe Freunde der gepflegten Rockmusik und des fließenden Strassenverkehrs - kommt vorbei und hört euch an, was aus den musikalischen Körperteilen geflossen ist.

Kevin K & The Kool Kats

KONZERT: 26.3. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, (USA) Punk

Die Punk-Rock-Helden Johnny Thunders, Stiv Bators und fast alle Ramones sind leider tot, doch Kevin K. der „alte Recke“ aus New York hält



Foto: Kulturhof Lübbenau

das Andenken an seine Freunde und früheren Weggefährten in besten Ehren. Seit Ende der 70er Jahren war er in Bands wie den „New Toys“ und „Road Vultures“ aktiv, teilte die Bühne mit den „Dead Boys“ und „Ramones“ und spielt knalligen, aber gleichzeitig melodischen Punk-Rock'n'Roll mit leichten Glam-Rock-Einflüssen, der eben an diese Künstler erinnert oder am ehesten mit Jeff Dahl zu vergleichen ist. In seiner Backing-Band mit dabei der Gitarrist der aus Detroit stammenden Glam-Punk-Rocker „The Trash Brats“. Und es ist nur recht und billig, daß KEVIN K aufgrund seiner Authentizität, Souveränität, seines Könnens auch auf und seiner Überzeugungen wahlweise als „One of the last true NYC Underground Rockers“, als „der einzig legitime Nachfolger Johnny Thunders“ oder als der „Johnny Cash des Punk Rock“

tituliert wird. Seit Ende der 70er Jahre und durch alle Bands hindurch ist KEVIN K sich und seinem Stil treu geblieben: knalliger, aber immer melodischer Punk-Rock'n'Roll mit leichten Glam-Rock- und Power-Pop-Einflüssen und erinnert an die „Dead Boys“ und die „New York Dolls“. Die musikalische Karriere von KEVIN K beginnt Ende der 70er Jahre in New York. Gemeinsam mit seinem Bruder ALAN K (der 1996 verstarb) gründet er diverse Bands und tritt in jeder „urin- und biergetränkten Kaschemme“ an der nördlichen Ost-Küste der USA und im südlichen Kanada auf. Eröffnet Shows für die Ramones, Dead Boys und Pat Benatar. Anfang der 80er Jahre siedelt KEVIN K nach New York über, dort entstehen die „lone Cowboys“, die regelmäßig zu Gast im legendären Live-Club CBGB's sind. Touren durch Japan und Europa folgen. Es geht verdammt ungerecht zu in dieser Welt! KEVIN K ist seit Anbeginn in der New Yorker Punk-Rock-Szene zu Gange; ist ein begnadeter Songwriter und im Bereich des melodischen Punk-Rock'n'Roll einsame Spitze; veröffentlichte auf der ganzen Welt und dennoch ist KEVIN K bis heute nur einem recht überschaubaren Kreis von Szenekennern ein Begriff und die Bezeichnung als „Best kept Secret in Rock'n'Roll“ entbehrt nicht einer gewissen Grundlauge!

www.myspace.com/kevinkrock

27.3. Samstag

Event

GladHouse

Die große 80er Jahre Party + 90er Trash Floor

14:00 Heimatmuseum

Dissen

Sorbisches Ostereierverzieren für jederman

14:30 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J

15:00 BTU (IKMZ)

Menschenbildung im 21. Jahrhundert

16:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling

- Astronomisches Märchen

19:30 BTU (Lehrgebäude 9)

Cottbus hat Biss - 1. Meeting der Cottbuser Kabarets

20:00 Bebel

Salsa Club

21:00 Stadthalle

Latsch sucht Bommel wird

Loca sucht Lido - Die Flirt- & Community Party

21:00 Fabrik e.V. Guben

E-Attack No. 19

21:00 LaCasa

Mathew James White (Neuseeland)

23:00 Red Club

Premium Club Event pres. - DIAM'S & MEER, DJ Newtronic (Loungeclub Gc.)

Kino

20:00 Obenkino

BRIGHT STAR - MEINE LIEBE. EWIG

Theater

18:30 Staatstheater

Großes Haus

TRILOGIE DER TRÄUME

19:00 Kulturhof Lübbenau

Verbohrt!

19:30 TheaterNativeC

Offene Zweierbeziehung

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die drei Schwestern

- Anton Tschechow

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SHAKESPEARE. EINE

REVUE

20:00 Piccolo

Tanz mir das Lied vom Tod

der Studiosi wahrgenommen. Aber auch vor Ort gibt es eine vielfältige Kabarett-Landschaft. An diesem Abend kann man sich davon überzeugen und wird erstaunt sein, welches kabarettistische Potential in dieser Stadt steckt. Dabei sein werden die Ehrlichen, die Un(i)ruheständler, Andrea Kulka mit Begleitung, Die Stadtwächter sowie die Übeltäter. Damit verspricht das Programm eine bunte Mischung aus politischen Kabarett, musikalischen Beiträgen und Klamauk.

Die Ehrlichen sind das Cottbuser Studentenkabarett, deren Heimat in der BÜHNE acht liegt. Ebenfalls an der Uni haben mit den Un(i)ruheständler die älteren Semester ihre Heimstatt gefunden. Andrea Kulka tourt mit musikalischer Begleitung (Klavier, Akkordeon oder neuerdings auch Gitarre) durch das Land. Die Stadtwächter, das vielleicht beste Cottbuser Kabarett zu DDR-Zeiten, haben vor einigen Jahren erfolgreich ihr Bühnencomback gefeiert und beeindrucken Dank der großartigen Texte ihrer Autorin Irmtraud Pohlmann. Die Übeltäter besprechen und besingen in bekannter Manie die kleinen und großen Alltagsproblemen unterstützt durch gemischte Instrumentierung und perfekten acapella-Gesang.

Die Veranstaltung wird organisiert vom Freundeskreis EI(N)FÄLLE Cottbus e.V., der sich durch eine bessere Vernetzung der Cottbuser Kabarettzene auch Impulse und Effekte für das Kabarett-Treffen der Studiosi verspricht.

Tickets für 12,10 bzw. 7,70 Euro gibt es bei Cottbus-Service in der Stadthalle sowie online unter www.studentenkabarett.de

TRILOGIE DER TRÄUME



Foto: Marifios Kross

THEATER: 27.3. 18:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, the killer in me is the killer in you my love | Schauspiel von Andri Beyeler; Die Nebensächlichen | Schauspiel von Dominik Finkelde; Blütenträume | Komödie von Lutz Hübner, Zum letzten Mal

Am 27. März, 18.30 Uhr, bietet das Staatstheater Cottbus im Großen Haus die letzte Gelegenheit, das komplette Drei-Generationen-Projekt „Trilogie der Träume“, das zum 100. Theatergeburtstag Premiere hatte, zu sehen.

Die „Trilogie der Träume“ verbindet drei Gegenwartsstücke über Menschen aus drei Generationen. Mit ihren kleinen und großen Sehnsüchten, vagen oder deutlich formulierten Lebentwürfen versuchen sie auf ganz verschiedene Art, ihre Träume zu leben. Ebenso vergnügliche wie berührende Geschichten erzählen von jungen Leuten, die ihre erste Liebe entdecken in „the killer in me is the killer in you my love“, vom Club der Lebensphilosophen um die 40 in „Die Nebensächlichen“ und von der Generation 55plus in der Komödie „Blütenträume“.

Regie führte Mario Holetzcek. Das Ausstattungskonzept verbindet die drei Stücke und zeigt jede Generation aus einer bestimmten Perspektive. Auch die Musik von Hans Petith und der Cross-over-Cellistin Susanne Paul schafft Bezüge und Zitate zwischen den Generationen.

Cottbus hat Biss

1. Meeting der Cottbuser Kabarets

EVENT: 27.3. 19:30 Uhr, BTU (Lehrgebäude 9), Tickets für 12,10 bzw. 7,70 Euro gibt es bei Cottbus-Service in der Stadthalle sowie online unter www.studentenkabarett.de

Das Cottbus Biss hat wollen am 27. März ab 19:30 Uhr im Lehrgebäude 9 fünf Cottbuser Kabarets beweisen, in dem sie gemeinsam auf die Bühne gehen und Ausschnitte aus ihren Programmen zeigen.

Cottbus wird kabarettistisch vor allem durch das alljährlich im Januar stattfindende Kabarett-Treffen

Menschenbildung

im 21. Jahrhundert

LESUNG: 27.03.10, 15:00 Uhr, BTU (IKMZ), Eine öffentliche Tagung zu pädagogischen Fragen der Gegenwart, Nähere Information: Maria Kleo, Tel. 0355 702610, maria@pelea.de

Die europäische Bildungslandschaft erfährt seit der Konferenz der Bildungsminister in Bologna 1999 eine tiefgreifende Umgestaltung. Doch was mit dem Anspruch innovativer Erneuerung begann, erweist sich mittlerweile als Verengung auf eine einseitig rationalistische Logik, die den eigentlichen, menschlichen Bildungsraum zunehmend zerstört. Nicht nur einige Studierende bekunden inzwischen ihren Unmut über diese Tendenz, sondern bis in die frühkindliche Erziehungssphäre hinein kann diese staats-wirtschaftlich geleitete Ökonomisierung der Bildung als problematisch erlebt werden. Der Schüler wird zum „Kunden“, Bildung zur nationalstaatlichen Investition, Allgemeinbildung zusehends durch Fach-Kompetenz-Orientierung ersetzt, die Abschlüsse werden standardisiert (Zentral-Abitur, Bachelor, Master, etc.) und der individuelle Mensch zum Objekt des Arbeitsmarktes reduziert.

Den Aufgaben der Gegenwart wird ein solcher „Bildungsmarkt“ nicht gerecht, denn statt der Fähigkeit in lebendigen Zusammenhängen zu denken, Verantwortlichkeit zu entwickeln und sich als mündiger Mitgestalter der Verhältnisse zu erleben, wird einseitiges Spezialistentum und wirtschaftlicher Egoismus gefördert. Doch ein anderer Bildungsraum kann nicht durch weitere bevormundende Reglementierungen eingeführt werden, sondern er bedarf einer freien Sphäre echten Interesses, eines Milieus für die Fragen rein menschlicher Entwicklung und Fähigkeitenbildung.

Salsa Club

EVENT: 27.3.20:00 Uhr, Bebel, DJ Pelao mit Tanzanleitung, info: www.latin-lausitz.de

Der Winter hat uns zu lange beschäftigt in diesem Jahr, hier und heute könnt ihr ihn endlich vergessen. Schwitzt, eng aneinander geschmiegt, strahlt wie im Urlaub und lasst euch gehen und verführen bei karibischen Klängen von Salsa, Merengue, Bachata oder Cha Cha Cha. Senor Pelao präsentiert euch wie immer eine professionelle Tanzanleitung und verzaubert euch anschließend mit den Sounds der Karibik Party Disco bis zum abwinken.

SHAKESPEARE. EINE REVUE



THEATER: 27.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Premiere, Ein Projekt des TheaterJugendClubs, Unterstützt durch den Verein der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus e. V. und die Sparkasse Spree-Neiße, Weitere Veranstaltungen: 30.03. 19:30 Uhr

Die junge Theatertruppe hat Glück: Eine gut ausgestattete Probebühne wird ihr zur Verfügung gestellt. Doch leider nur für einen Abend. Niemand war auf

diese Chance vorbereitet, aber alle sind hoch motiviert. Fieberhaft suchen sie nach einer Stückidee. Ein Zufall will es, dass Shakespeare ins Spiel kommt. So probiert die Truppe Teile verschiedener Shakespearestücke. Es entsteht ein amüsantes Shakespeareabend mit nahezu allen Stücken des großen Dramatikers. Dabei kommen spannende Sicht- und Spielweisen auf die Bühne, mit denen die Theatertruppe den alten Engländer ins pralle Leben holt. Oder ist es umgekehrt? Auf jeden Fall wird gespielt, getanzt, gesungen, was Bühne und Literatur hergeben und das mit viel Spaß. Der TheaterJugendClub des Staatstheaters fürchtet weder den großen Autor noch die Begegnung mit berühmten Theaterfiguren und -stoffen. Macbeth, Julius Cäsar, Titus Andronicus und Hamlet sind genauso zu erleben wie „Maß für Maß“, „Ein Sommer-nachtstraum“, „Der Sturm“, „Ende gut, alles gut“ und die Königsdramen.

Verbohrt!

THEATER: 27.3. 19:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Das Amateurtheater „Die Calauer“

Seit sieben Jahren führt unser Amateurtheater „Die Calauer“ ein abendfüllendes Sketchprogramm anlässlich des Internationalen Frauentages auf. Handwerk hat nicht nur „goldenen“ Boden, nein, es ist so manches Mal auch eine „bodenlose“ Unverschämtheit, was bei der Terminvergabe, der Qualität und den anfallenden Kosten auf den ahnungslosen Kunden zukommt. Zum Glück für uns alle bleiben diese schwarzen Schafe die Ausnahme, welche wir aber trotzdem in unserem diesjährigen Sketchprogramm mit dem Titel: „Verbohrt!“ auf die Schippe nehmen werden. www.diecalauer.de



Foto: Kulturhof Lübbenau

Mathew James White

(Neuseeland)

KONZERT: 27.3.21:00 Uhr, LaCasa, Singer-/Songwriter



Wenn dir die Musik von Crowded House, Jack Johnson & Elliot Smith gefällt, wirst du sicher auch Mathew James White zu schätzen wissen. Der gebürtige Neuseeländer und Neuberliner wird aufgrund seines Repertoires voller eingängig chilliger und mitunter auch funky Melodien oft mit den genannten

Größen des Musikbusiness verglichen. Zu Beginn seiner Karriere, damals noch in seiner Heimatstadt Hamilton, Neuseeland, verbrachte Mathew die meiste Zeit damit Cover Gigs mit seiner zu Schulzeiten gegründeten Band zu spielen, sowie klassischen Gitarrenvorträgen im starken Kontrast dazu. Schon bald nach Abschluss der Schule wagte er den Schritt über den Ozean hin zum Nachbarland Australien, wo er die nächsten zehn Jahre bleiben sollte und sich mit zahlreichen Bands über Wasser hielt. Darunter waren zum einen eine Funk-Formation mit Namen „Vibrus“, sowie die Band seiner Cousine Jenny Morris, die sich in Australien mit mehreren Top-Ten

Hits einen Namen gemacht hat.

1999 war es für Mathew an der Zeit nach Europa, genauer gesagt nach London zu ziehen, wo er innerhalb der nächsten 6 Jahre verschiedene musikalische Beziehungen knüpfen konnte, größtenteils dank eines Veranstaltungsortes - dem Kashmir Klub.

Das Kashmir war ein Melting Pot der Songwriter und Künstlerszene, weit über die Grenzen Londons hinaus.

Mathew ist 2005 nach Berlin gezogen und seitdem auf Dauertour - hauptsächlich in Deutschland. Ende 2007 wurde sein zweites Album „Acoustic Guitars & Ooh La La's“ veröffentlicht, dessen erste Single „Make it Click“ von zwei der größten Radiosendern des Landes aufgegriffen wurden, bevor Mathew überhaupt eine offizielle Radiokampagne starten konnte...

Tanz mir das Lied vom Tod



Foto: Piccolo

THEATER: 27.3. 20:00 Uhr, Piccolo, Jugendtanztheater JuTTa, Ein komödiantisches Westernballett von Michael Apel, Kartenvorbestellungen unter: 0355 - 23 687, Weitere Veranstaltungen: 28.03. 20:00 Uhr

Die Einwohner des kleinen Dorfes haben sich zum Tanzabend eingefunden. Die Waffen müssen dabei an der Theke abgelegt werden. Doch ein Gangster stiehlt erst die Waffen und dann das ganze Geld. Zu erleben ist die Westernkomödie „Tanz mir das Lied vom Tod“ des „Jugend-Tanz-Theaters JuTTa“ an vier Terminen im März und April (27., 28.März sowie 24., 25. April jeweils um 20.00 Uhr) im piccolo Theater Cottbus.

Hauptthema der Inszenierung ist der „Wilde Westen“. „Tanz mir das Lied vom Tod“ ist eine turbulente Geschichte für die ganze Familie mit Revolverhelden, Salondamen und anderen skurrilen Figuren, bunten Kostümen und kniffligen Choreographien.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Schreib mit BLICK LICHT
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:

redaktion@blattwerke.de

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

28.3. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Tom rettet den Frühling
- Astronomisches Märchen
14:00 Fabrik e.V. Guben
Familiensonntag

Kino

18:00/20:30 Oben kino
BRIGHT STAR - MEINE
LIEBE. EWIG
19:00 Neue Bühne Senftenberg
Theaterkino - Hände
hoch oder ich schieße,
(D, 1966/2009), Zu Gast:
Ralf Schenk u. Ingeborg
Marzalek

Theater

**16:00 Staatstheater
Großes Haus**
SALOME
**16:00 Staatstheater
Kammerbühne**
Spielwut No.1: MINI-KO-
MÖDIEN, Komödien von
Anton Cechov
20:00 Piccolo
Tanz mir das Lied vom Tod,
Jugendtanztheater JuTTa,
Ein komödiantisches
Westemballett von
Michael Apel

SALOME



Foto: Marius Kross

THEATER: 28.3. 16:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Musikdrama in einem Aufzug von Richard Strauss, Zum letzten Mal

Letztmals öffnet sich im Großen Haus der Vorhang für die von Publikum und Presse begeistert aufgenommene Cottbuser Inszenierung von Richard Strauss' Musikdrama „Salome“. In der Ausdifferenzierung des Orchesters, in der Nuancierung der Klangfarbenpalette und der Entfaltung expressiver Melodiebögen sucht dieses Meisterwerk von Richard Strauss seinesgleichen. Unter der musikalischen Leitung von Evan Christ und in der Regie von Martin Schüller sind Gesine Forberger als Salome, Matthias Bleidorn als Herodes, Ulf Paulsen als Jochanaan und Carola Fischer als Herodias zu erleben.

Es ist die Geschichte der jüdischen Prinzessin Salome, die ihre sinnlich-erotische Macht als Lockmittel und Waffe benutzt und in der Konfrontation mit Jochanaan bis zum Exzess auslebt. Dieser Prophet, der sich als Verkünder eines neuen Zeitalters versteht, ist ein radikaler Heiliger, der angstlos sein eigenes Leben zugunsten einer Idee opfert. Beide so extreme Menschen treffen aufeinander.

29.3. Montag

Event

08:00 Fabrik e.V. Guben
Lernprojekt der 5. Klassen
10:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Gertrud Zucker - Wie illustriert man Kinderbücher
14:30 Planetarium
Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.
19:00 Oben kino
Jazz&Cinema 124

20:00 Staatstheater Probenzentrum
MONTAG - DER THEATERTREFF
Kino

17:30/20:00 KinOh
Zweiohrküken

Theater

20:00 Neue Bühne Senftenberg
Kabarett à la carte/ Geh! Denken! - Martin Buchholz

MONTAG

DER THEATERTREFF



Foto: Marius Kross

EVENT: 29.3. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Der Theatertreff besucht die Singakademie Cottbus bei einer Chorprobe, Hinweis: Freier Eintritt

Warum die Evolution des Menschen die Musik überhaupt hervorgebracht hat, ist nicht eindeutig zu beantworten. Durchaus erforscht ist ihre Funktion als „sozialer Kitt“: Mit wem ich musiziere, dem gehe ich nicht an die Gurgel. Das werden die Mitglieder des Sinfonischen Chors der Singakademie Cottbus bestätigen, wenn sie im nächsten Theatertreff vorgestellt werden. Sonst bedürfen sie solcher theoretischer Erklärungen eher nicht, um auszustrahlen, dass gemeinsames Singen großartig ist. In der aktuellen Schauspielinszenierung des Staatstheaters Cottbus „Wie im Himmel“ kann man einige von ihnen noch einmal ganz anders erleben, neben den Chorproben eine neue Herausforderung. Der Theatertreff besucht die Singakademie bei einer Probe im Orchesterprobenraum. Alle Interessierten, Musik- und Gesangsfreunde aller Art sind herzlich eingeladen.

Gertrud Zucker

Wie illustriert man Kinderbücher

LESUNG: 29.03.10, 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 18. Cottbuser Bücherfrühling, 90 Minuten. Ab Klasse 2. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355/3 80 60-24

Die für ihre „originellen, liebe- und humorvollen Kinderbuchillustrationen“ (Wikipedia) bekannte Illustratorin und Grafikerin erzählt von den spannendsten Momenten ihrer Arbeit. Sie kommt mit den Kindern ins Gespräch und zeichnet. Wer möchte, kann Märchen- und Geschichtenrätsel lösen.

Jazz&Cinema 124

KONZERT: 29.3. 19:00 Uhr, Oben kino, das QUARTETT John Tchicai, Christopher Dell, Jonas Westergaard sowie Christian Lillinger, Ein Sonderkonzert in Zusammenarbeit mit der Jazzwerkstatt-Berlin-Brandenburg

John Tchicai gehört zu den Protagonisten der Free-Jazz-Revolution im New York der 1960er Jahre. U.a. wirkte er bei der legendären Coltrane-Einspielung „Ascension“ mit. Im Zusammenspiel mit Christopher Dell, dem wohl führenden Vibraphonisten unserer Tage (als Stargast bei diversen Bigbands ebenso wie frei improvisierend mit Nils Landgren und im eigenen Percussions-Trio), präsentiert Tchicai Jazz, wie er jeden Tag hochaktuell ist.

Jonas Westergaard gehört einer Generation von dänischen Jazzmusikern an, die sich international orientieren und mit einer Leichtigkeit Musik spielen, und dabei Traditionen und Genregrenzen überschreiten.

Christian Lillinger eilte schnell der Ruf eines Wunderkinds voraus. Obwohl er noch nicht die bürokratischen Voraussetzungen für das Musikstudium erfüllte, konnte der damals 16-jährige durch den

persönlichen Einsatz Günter Sommers vorzeitig sein Studium in Dresden beginnen. Heute, mit 25, steht er fest in Berlins Jazzszene, spielt unter anderem mit Joachim Kühn, Claudio Puntin, „Baby“ Sommer und mit seinen Bands „Hyperactive Kid“ und „Grund“.

30.3. Dienstag

Event

08:00 Fabrik e.V. Guben
Lernprojekt der 5. Klassen
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Norbert Herrn - Ghana
- oder Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?
19:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Rolf-Bernhard Essig
- Warum die Schweine pfeifen
20:00 Muggefug (im LG9)
Starkstromjam, Vokü
- GratisKonzert
20:30 Bebel
Offene Bühne des Konservatoriums Nr.65

Kino

15:00/17:30/20:00 KinOh
Zweiohrküken
18:30/21:00 Oben kino
BRIGHT STAR - MEINE
LIEBE. EWIG
Theater
10:00 Neue Bühne Senftenberg
Odysseus - Kim Norrevig
**19:30 Staatstheater
Kammerbühne**
SHAKESPEARE. EINE
REVUE, Ein Projekt des
TheaterJugendClubs

Starkstromjam, Vokü

GratisKonzert

EVENT: 30.3. 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Blankfile, und jeder der Bock hat, Der Eintritt ist frei. We are Showroom Dummies.



Foto: Muggefug

Heute wird wieder lecker, vegan gekocht von der Volkküche. Jeder der helfen möchte ist gerne ab 19.00 Uhr im Muggefug gesehen.

Danach möchten wir mal allen danken sagen, die den

Dienstag in Cottbus beleben. Deshalb kommen heute Blankfile auf einen Gig vorbei (<http://www.myspace.com/blankfileband>)

Die Jungs sind aus Serbien und auf einer kleinen Eurotour unterwegs.

Dazu möchten wir gerne Künstler, Bands, Musikprojekte etc. einladen im Mufu zu Jammen. Kommt vorbei bringt eure Instrumente mit und erobert die Bühne denn sie ist vorbereitet und die Backline steht. Ausser vielleicht eine Bassbox die wir nicht besitzen. Welche Band hat Lust mitzuzocken?

Wer Kickern möchte kann dieses auch machen. Bis dato sollte er da sein der neue Kickertisch.

Offene Bühne des Konservatoriums Nr. 65

EVENT: 30.3. 20:30 Uhr, Bebel

Ein kleines Jubiläum steht an, heute startet die 65. Offene Bühne des Konservatoriums Cottbus. Wieder dabei die Sunshine Gang mit vielen neuen Songs und zauberhaften Gesängen.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Norbert Herrn

Foto: Stadt- und Regionalbibliothek



Ghana – oder Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?

LESUNG: 30.3. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 18. Cottbuser Bücherfrühling, Kartenreservierung unter 0355/38060-24/www.bibliothek-cottbus.de

Auf einem mit Schrottautos beladenen Frachter unterwegs nach Ghana, Westafrika, bleibt viel Zeit zum Nachdenken über das Reiseziel. Ein kleines Land, von dem man nicht viel hört in Deutschland. Auf alle Fälle ist es Afrika und da ist es gefährlich, sagt man... On the road mit Ferryboat oder mit vielen Leuten im Tro Tro offenbart sich Ghana als ein freundliches und friedliches Land. Nicht Safaris und spektakuläre Landschaften – das Unverhoffte prägt die Reise. Eine Audienz beim Ashanti-König, Sklavengeschichten, ein Besuch der alten preußischen Festung Großfriedrichsburg und eine Unterweisung im Fufu-Essen, das sind die Geschichten, die der Cottbuser Obruni (Weiße) Norbert Herrn erzählen kann.

Rolf-Bernhard Essig

Warum die Schweine pfeifen

LESUNG: 30.3. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 18. Cottbuser Bücherfrühling, Wundersames aus der Welt der Worte, Kartenreservierung unter 0355/38060-24/www.bibliothek-cottbus.de

Sprichwörter können trösten, Rat geben oder einer Auseinandersetzung die Schärfe nehmen, und sie bringen uns zum Lachen. In seinen „Sprichwörterberatungen“ bringt Dr. Essig Licht ins Dunkel: Woher kommt der Bärendienst, den man jemandem erweist? Wieso tut man etwas volle Pulle? Und wieso ist man ausgerechnet in Dänemark etwas faul? Unterhaltsam und originell erklärt Rolf-Bernhard Essig, was hinter unseren Redensarten und Sprichwörtern steckt, und beantwortet jede Frage aus der Welt der „Geflügelten Worte“. Der Autor, Kritiker und Dozent (geb. 1963) war u.a. mit seiner Kolumne „Essigs Essenzen“ wöchentlich bei Deutschlandradio zu hören.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek



Foto: Marius Kross



31.3. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium
Tom rettet den Frühling
- Astronomisches Märchen
19:00 Heimatmuseum
Dissen
Sorbisches Ostereierverzieren für jederman

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Maxi Hill - Bitteres Begehren

Kino

17:30/20:00 KinOh
Zweiohrküken
20:00 Obenkino
BRIGHT STAR - MEINE LIEBE EWIG

Theater

19:30 Staatstheater
Kammerbühne
DANTON # BÜCHNER

Ausstellung

18:00 Galerie Fango
MON-O-TON - Malerei von Ekaterina Orba

Maxi Hill

Bitteres Begehren

LESUNG: 31.3. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Buchpremiere, 18. Cottbuser Bücherfrühling, Reservierungen unter 0355/38060-24, Der Eintritt ist frei.

„Einmal in seinem kleinen Leben schwebt Lukas auf Wolke Sieben, doch dann kommt ihm einiges, was „Onkel“ Laurent mit ihm treibt, sehr seltsam vor. Kaum traut er sich, darüber zu sprechen, weil ihm ja nie jemand glaubt...“

Die Cottbuser Autorin Maxi Hill hat in ihrem Roman „Bitteres Begehren“ eines der sozial heikelsten Themen, den Kindesmissbrauch, glaubhaft aufgearbeitet. Auf sensible Weise beleuchtet sie während der Lesung die faktischen Hintergründe und die Zwänge eines sexuell Fehlorientierten. Dabei stellt sie verblüffende Bezüge zur Geschichte der Menschheit her. Der Abend wird vom Geschäftsführer des Projektverlages Reinhardt O. Cornelius-Hahn moderiert und musikalisch von Beate Dittrich (Gitarre) umrahmt.

DANTON # BÜCHNER

THEATER: 31.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen! Zum letzten Mal in dieser Spielzeit

Mit kritisch-komischem Blick schaut Regisseur Ingo Putz in seiner Inszenierung auf die blutige Abenddämmerung am Ende der französischen Revolution. Er stellt Büchners revolutionsmüde Hauptfigur Danton (Michael Becker) an den Herd. Während der Lebemann Danton fernab der Politik in seiner Küche Gemüse schnippelt, stellen Robespierre (Oliver Seidel) und St. Just (Kathrin Victoria Panzer) die Weichen, um die letzten Bremsen der Revolution aufs Schafott zu schicken. Dazu gehört mittlerweile auch Danton und er muss sich zwischen der Küchenschürze und der Rettung seiner eigenen Haut entscheiden. Ingo Putz rückt mit seiner modernen Interpretation des Büchner-Klassikers die Frage nach der Unabänderlichkeit der Geschichte in den Mittelpunkt.

AMADEUS*

PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo-Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Kontakt: X AMADEUS

www.myspace.com/newsfromnowhere

News from Nowhere
6.3.2010 - 21.00 Uhr
quasiMONO

OPEN MIC
13.03.2010
Checkov/Altes Strombad

chekov
13.10.95
REAL HIP HOP

Flyer: Hip Hop im Checkov/Strombad (1995)

Hier ein paar Beispiele von Handzetteln aus dem Cottbuser Hip Hop Archiv!

Flyer: Hip Hop im Südstadt (1994)

„Ni' bilität“

Black Box

Jeden Freitag
19:00 - 21:00 Uhr
Eintritt: 5 Euro
An dem Tag werden 50% der Profiteure
für den
* Bonus
und 50% für den

www.myspace.com/newsfromnowhere

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2
2 neue Bühne 8
 Erich-Weinert-Straße 2,
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 2905399
 www.buehne8.de,
 spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4
 Tel.: 0355/4936940
 www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
 03046 Cottbus
 www.myspace.com/chekovcottbus
 chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 79 02 34
 post@weltladen-cottbus.de
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00
 – 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
 03044 Cottbus
 Tel.: 0176/ 231 22 88 5
 www.fango.org
 info@fango.org
 Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus e.V.
 Marienstraße 23
 03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357
 Fax.: 0355/ 702357
 Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00
 – 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 380240
 Fax.: 0355/ 3802410
 www.gladhouse.de
 veranstaltungen@gladhouse.de,
 booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 48570
 Fax: 0355/4857200
 www.haus-des-buches.com
 hdb.cottbus@haus-des-buches.com
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,
 SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 3 80 17-31
 Fax: 0355/ 3 80 17-50
 www.heron.de
 heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21
 03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15
 03046 Cottbus
 Tel: 0355/ 494940-40
 info@museum-dkw.de
 www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29
 Öffnungszeiten Di-Sa., ab 20 Uhr
 www.lacasa-cb.de
 Tel.: 0179/4657665

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali
 in der Ebertpassage
 Friedrich - Ebert Str. 36



03044 Cottbus

16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenkino

im Glad-House.
 Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 3802430
 Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 23687
 Fax: 0355/ 24310
 www.piccolo-theater.de
 info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
 03046 Cottbus
21 Raumflugplanetarium Cottbus
 Lindenplatz 21
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 713109
 Fax: 0355/ 7295822
 www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
 Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr
 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
 A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)
 03046 Cottbus
 Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)
 service@staatstheater-cottbus.de
 www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
 03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60
 03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
 03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz
 Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 7542-0
 Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 38060-24
 Fax: 0355/ 38060-66
 info@bibliothek-cottbus.de
 www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade
 03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 692200
33 Stadt Cottbus SC
 Spremberger Str. 29/30
34 Theater Native C
 Petersilienstraße 24
 Tel.: 0355/ 22024
 www.theaternative-cottbus.de
 Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00
 Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78
 Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
 Parzellenstraße 79
 Tel., Fax: 0355-797587
 info@zelle79.info
 www.zelle79.info

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)
 www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um
 die Welt
 Karl-Liebknechtstr.10
 www.Gipfelstuermer-Cottbus.de
 Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24
 03051 Cottbus
 Tel.: 0355 6202122
 Fax: 0355 6202124
 Email: info@kunstfabrik-online.de

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6
 Tel: 0357/ 38010

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
 05.03. Populário DJ Team FAB 2
 06.03. Monkey Island
 12.03. King Kong Kicks Party
 13.03. Bebel Band Contest 2010
 19.03. Der schön gemein(t)e
 Tanzabend
 20.03. Culture Beats Party
 26.03. Cluzzter
 27.03. Salsa Club

La Casa

1x2 Freikarten
 06.03. Tesla Party
 12.03. Die Tanzparty
 17.03. Die Kleine Schwarze Nacht
 19.03. Disco Fatale
 27.03. Mathew James White

Muggefug

1x2 Freikarten
 11.03. Kino: Machuca, mein
 Freund
 12.03. Base Invaders 3.0
 19.03. Liedermacherabend #2
 20.03. Metal over Muggefug
 25.03. Surfer's Paradise
 26.03. Back to Punk vol. 2

Bühne 8

1x2 Freikarten

06.03. Ein Bizeps im August
 19.03. Der eingebildete Kranke
 20.03. Mörderische Auslese
 25.03. Dreier
Staatstheater
 1 x 2 Freikarten
 04.03. Iphigenie # Goethe
 23.03. Minna # Lessing
 2 x 2 Freikarten
 6.03. ManSpieltNichtMitDerLiebe
 # Musset
 09.03. Wie im Himmel
 17.03. Chopin imaginaire
 20.03. Auf hoher See
 27.03. Trilogie der Träume
 28.03. Mini-Komödien
TheaterNative C
 1 Freikarte
 11.03. Die Übeltäter
 19.03. Deutschland ein Winter-
 märchen

**Verlosung: jeden Montag von
 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst
 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

16. Frauentagsfußballturnier

in Lacom

13. März 2010

13. 00 Uhr



www.myspace.com/newsfromnowheremusic

News from Nowhere
6.3.2010 - 21.00 Uhr
quasiMONO



quasiMONO - Erich Weinert Str. 2 - Cottbus
täglich von 19:00 bis 1:00 geöffnet

März

03. Das Muggeflug
liest(Akt 2)

05. Metalcore
(Battlefield) mit Resala
Bellopolis Versus the Sky

11. Kino "Wachuca"

12. Party
mit Base Invaders
(D&B/Techno)

13.03. Altershow Party
zum 16. Frauentagsfußballturnier
(Lacom)

19. Liedermacherabend
mit Herr Binner

20. Metal
(over Muggeflug)
mit Grindbashers (Pl), Gomorra
Foto in Fetu (pl), Intestinal (swe)

25. Surf 'n' Roll
mit King Kongs (RUS)

26. Punk mit the Crowds

www.kultur-cottbus.de

... und im Netz?



Jeden Dienstag VOKÄ und Jamsession